1Z6005EX

Februar 1982

foto-scene

Foto:
Selbstbau einer Großformatkamera

Test:
Entwicklungsmaschine

Foto:
Reportagen, Bilder, Ideen

Reisen:
Wo Asterix und Obelix zuhause sind

Tip:
Nützliche Neuheiten

Foto:
Klassenfotos einmal anders

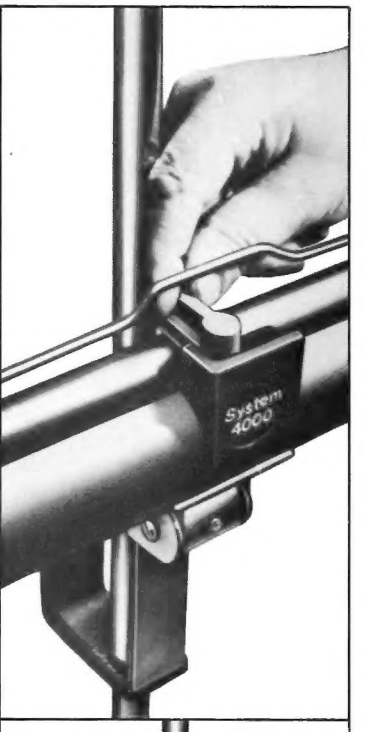
Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 5. Jahrgang · Februar 1982 · **4,80 DM**

Die Problemlösung !
reflecta®-twinstar mit System 4000
-die neue streifenfreie Lichtbildwand
mit 2 Projektionsflächen
silber und perlmutt (für die Tag- und Nachtprojektion)

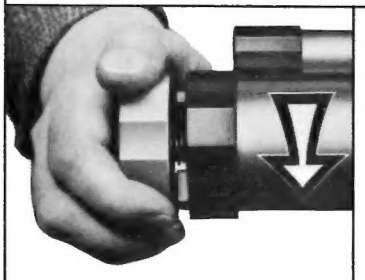
reflecta®- twinstar mit dem neuen System 4000

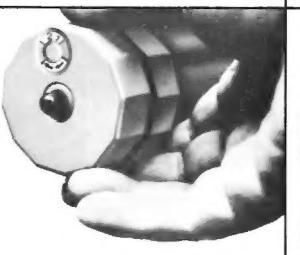
Neu, und ab sofort erhältlich !

Die neue reflecta® - Serie bei Ihrem Fachhändler



Blitzschneller Wechsel der beiden Projektionsflächen





Bewährte Spannvorrichtung für die Tuchplanlage

Neue Entspannvorrichtung gegen die störenden Aufroll-Querstreifen (System 4000)

reflecta®

reflecta GmbH
Berlichingenstraße 9, D 8540 Schwabach - Telefon (09122) 2025 - 27 - Telex 0624950 refl d

Inhalt

2.'82

Unser Titelbild fotografierte Anselm Spring

4 **Nachrichten, Termine, Hintergründe**

5 **33 Jahre im Sucher der dpa**
Der Bilderdienst der Deutschen Presse Agentur hat den Dr. Erich Salomon-Preis erhalten

8 **Tips und Tricks**
Henning Edler-Mittendorf gibt Tips und verrät Tricks für's Heimlabor und für's Fotografieren

12 **Gut gehalten ist halb fotografiert**
Alles über die richtige Kamerahaltung

14 **Großbildkamera im Eigenbau**
Wir geben Anregungen zum Bau einer Großbildkamera

19 **Dokumentenfilme**
Wie sie arbeiten und wo man sie einsetzt

20 **Leserbriefe**
Leserfragen und Meinungen

22 **„Einander verstehen – miteinander leben"**
Fotografien aus einem Wettbewerb zum Jahr der Behinderten

24 **Für Trommeln und Schalen geeignet**
Der Wurst Universal-Laborprocessor LP 500 im Test

26 **Bücher**

27 **Motivtip**
Klassenfotos einmal anders

28 **Portfolio**
Fotografien von Gert Frost aus dem ländlichen Frankreich

36 **Auto-Relikte**

38 **Blitzlichtfotografie**
Technische Neuheiten

42 **Wohin mit dem alten Fixierbad?**
Eine Liste mit Fixierbadsammelstellen gibt Auskunft

44 **foto-szene aktuell**
Ausstellungen, Adressen, News, Workshops

46 **Landschaft als Kulturlandschaft**

52 **Galerienkalender**
Ausstellungen im Februar

54 **Blende '81**
Ergebnisse aus einem Zeitungsleserwettbewerb

56 **Technische Neuheiten**
Kameras und Zubehör

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. Februar

Uwe Brodmann

Chance für Amateure und Berufsfotografen

Amateure und Berufsfotografen aus aller Welt können am 11. Internationalen Salon von Royan teilnehmen. Gewünscht sind Serien von mindestens acht und höchstens zwölf Fotografien in Farbe oder Schwarz-Weiß. Die Serien dürfen bisher nicht veröffentlicht worden sein und sollten sich kritisch mit zeitgenössischen Themen auseinandersetzen. Mehrere Einsendungen sind möglich. Unter den Bewerbern wird der mit zehntausend Franc dotierte „Grand Prix International de la Recherche Photographique 1982" vergeben. Die Jury setzt sich zusammen aus Jean-Claude Lemagny, Hubert Grooteclaes, Joan Fontcuberta, Jean-Claude Gautrand und einem Vertreter von Royan. Einsendeschluß ist der 20. Mai. Die genauen Teilnehmerbedingungen sind zu erhalten über: Animation S.I.R.P., B.P. 102 – 17201 Royan Cedex France.

Österreich in Urlaubsfotos

Die kamerabewußten Österreich-Urlauber haben mit über 20.000 Einsendungen zum Foto-Wander-Wettbewerb „Österreich-Foto '81" – veranstaltet von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung und Agfa-Gevaert – ein beeindruckendes Bild von der Buntheit und Vielfalt eines erlebnisreichen Wandersommers in Österreich geliefert. Vom sonnenüberfluteten Gletscher bis zur Abendstimmung im Seewinkel, von der stillen Rast am Bergbach bis zum übermütigen Hüttenzauber, von der Holzfällermahlzeit in der Waldhütte bis zum Wiener Werkelmann auf dem Graben spannt sich der Spektrum der Sujets.

Mit dem ersten Preis wurde das Wanderfoto von Hein Jörg aus Hanau in der Bundesrepublik Deutschland bedacht, das in eindrucksvoller Weise alle drei vorgegebenen Themen: „die Landschaft", „der Mensch", „der Schnappschuß" in sich vereinigt. Es wird als Farbposter um die ganze Welt gehen. Die interessantesten Einsendungen werden bei der Österreischischen Ferienmesse vom 13. bis 21. Februar 1982 in Wien zu sehen sein.

„Ostfriesische Landschaft"

Wer Bilder von Ostfriesland hat, kann diese bis zum 1. März zu einem Fotowettbewerb einschicken, den die Fotogruppe RSV Emden veranstaltet. Ausführliche Teilnahmebedingungen können bei Dirk Wilhelms, Zypressenstraße 32 in 2970 Emden angefordert werden. Die Bilder sind ab 21. März in einer Ausstellung zu sehen.

Landschaften einer Kuh

Einem Inder sind sie heilig, der westliche Mensch schätzt mehr seine Nutzbarkeit; aber wem ist denn das Bild dieser meist auf grünen Wiesen anzutreffenden Tiere sehr geläufig. Es geht um die Kuh. Peter Berthold stellt dieses Tier in witzig bis kurios anmutenden Bildern en gros und en detail vor. Zu sehen sind die Bilder unter dem Titel „Landschaften einer Kuh" noch bis zum 3. März in der Stadtbücherei Düsseldorf-Unterrath, Eckenerstraße 1.

Filme über Ausländer

Für mehr Unterrichtsmedien zur Ausländerproblematik sprachen sich die Direktoren der Landesbildstellen in ihrer Herbsttagung im Institut für Film und Bild in München aus. Besonders breiten Raum nahmen auf dieser Konferenz Planung und Herstellung von Unterrichtsfilmen und anderen audiovisuellen Medien ein, die sich mit Problemen ausländischer Kinder innerhalb und außerhalb der Schule befassen.

Als beispielhaft können hier die FWU-Neuproduktion „Nazmiyes Kopftuch" die das Zusammenleben türkischer und deutscher Kinder in Kreuzberg behandelt, sowie der Modellversuch „Bilinguale Materialien für Ausländerkinder" angesehen werden.

Günstige Farbvergrößerungen

Wer sich zwischen dem 1. Februar und 31. März beim Fotohandel nach den Preisen für großformatige Farbbilder erkundigt, wird da und dort bemerkenswert günstige Angebote Feststellen. Dies mit Sicherheit überall dort, wo Fotohändler eine Sonderaktion des Kodak Farblabors nutzen, um ihren Kunden zwei Monate lang farbige Großvergrößerungen günstiger als sonst anbieten zu können.
Bildformate von 13 x 18 cm bis 50 x 75 cm von jedem Farbnegativ und von jedem Farbdia, das gut belichtet ist und keine zu starken Helligkeitskontraste aufweist sind möglich. Das Kodak Farblabor fertigt Vergrößerungen von Filmen aller Fabrikate.

Filme von der Bundesbahn

Genau 143 Titel enthält der neueste Katalog, in dem die Film- und Bildstelle der Deutschen Bundesbahn 35-mm- und 16-mm-Filme aufführt, die für Schul- und Informationszwecke ausgeliehen werden können. Der über 100 Seiten starke Katalog enthält für jeden Titel genaue technische Daten und eine Kurzbeschreibung. Katalog und Leihbedingungen können angefordert werden bei der Deutschen Bundesbahn, Film- und Bildstelle, Rhabanusstraße 3, 6500 Mainz 1.

Kodak Goldmedaille für Fotografie gestiftet

Kodak will den Leistungen von Deutschlands Fotodesignern mehr Anerkennung verschaffen. Deshalb wurde jetzt für den bekannten Art Directors Club Wettbewerb eine neue Auszeichnung geschaffen: die Kodak Goldmedaille. Wenn der Fotograf für seine Aufnahme Kodak Filmmaterial verwendet hat, gibt es noch einen zusätzlichen Anreiz: Das Siegerbild wird in der Anzeigenserie „Kodak Realisationen" veröffentlicht. Stifter der „Goldenen von Kodak" ist der Kodak Marketingbereich Fotografen und Labors, zuständig für die Betreuung der Berufsfotografen, Fotodesigner und aller anderen hauptberuflichen Lichtbildner. Die Jurierung findet Ende Januar 1982 in Berlin statt.

Nimslo – oder: ein englischer Wirtschaftskrimi

Wer sich auf der letzten photokina nach wirklichen Neuheiten umgesehen hat, kann sich bestimmt an die Nimslo-Kamera erinnern. Mit vier Objektiven ausgestattet, sollte sie eine neue Ära der dreidimensionalen Fotografie einläuten. Große Pressekonferenzen und Vorführungen stimmten die Fachwelt auf ein neues Produkt ein. Daß dieses Produkt – ein dreidimensionales Printerbildchen – nicht so furchtbar neu aussah, störte zwar kaum jemanden, aber mit abseitigen Neuheiten hat sich die Fotografie immer ihre eigene Geschichte geschaffen, auch ihren Reiz.

Produziert werden sollte die Kamera und der dazugehörige Film in Schottland, an einem wirtschaftlich sehr strukturschwachen Teil Großbritanniens. Mit staatlichen Finanzspritzen und Investoren-Geschiebe konnte Jerry Nims (die ökonomische Hälfte des Unternehmens, Allen Lo ist der Konstrukteur) bei einem Firmen-Marktwert von knapp dem zehnfachen dieser Summe erreichen, das entspricht zwei Dritteln des Marktwertes von Polaroid (alle Angaben laut „British Journal of Photography"). Diese Finanzdaten sind insofern interessant, als das Produkt dieses Riesenunternehmens einfach nicht auf den Markt kommt, d.h. sich ein gerissener Finanzmarkler ein Imperium schafft, ohne auch nur die Spur eines Interesses zu zeigen, die eingesetzten Millionen zur Produktion zu verwenden, d.h. Arbeitsplätze zu schaffen etc.

Angeblich stehen der Einführung der Nimslo-Kamera noch technische Probleme entgegen. Liest man aber den Bericht im „Britsh Journal of Photography" genau, kann man leicht entdecken, daß es sich dabei um schlichte Finten zur Verhinderung der Markteinführung handelt. Wie die Journalistenkollegen aus Großbritannien sind auch wir gespannt, welches Ende dieser Hitchcockreihe Wirtschaftskrimi nehmen wird. rosa

Rheinische Foto-Landesmeisterschaften 1981 entschieden

Die Sieger der 9. Rheinischen Landesmeisterschaft des Verbandes Deutscher Amateurfotografen-Vereine stehen fest. Rheinischer Landesmeister für das Jahr 1981 ist W. Graf von den Grafschafter Fotofreunden geworden. In der Clubwertung lag der Fotoclub Dynamit Nobel vor dem Arbeitskreis Fotografie für den Rheinisch-Bergischen Raum und dem Verein von Freunden der Fotografie.

33 Jahre Bundesrepublik im Sucher der dpa

Bilderdienst der Deutschen Presse-Agentur erhält Dr. Erich-Salomon-Preis

Noch vor gar nicht so langer Zeit waren Zeitschriften und Magazine auf das Können virtuoser Zeichner angewiesen, wenn sie ihren Lesern einen bildhaften Eindruck vom aktuellen Geschehen vermitteln wollten. Der schnelle Mann mit der Feder wurde nach der Erfindung der Fotografie in kürzester Zeit durch den Fotografen verdrängt; allenfalls in Gerichtssälen ist er noch zu finden. Spätestens seit der Erfindung der schnellen Kleinbildkameras hat die Fotografie Zugang in alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens gefunden. Wo immer seither Reporter und Journalisten zugegen waren, ihre Fotografenkollegen waren dabei und brachten Bilder als Zeitdokumente mit.

Heute ist die Fotografie als eigenständiges publizistisches Medium aus Illustrierten und Tageszeitungen nicht mehr wegzudenken. Daß die Bilder zur rechten Zeit auch am rechten Ort sind, dafür sorgen Bildagenturen, die die Fotos sammeln, archivieren und verbreiten. Eine der größten Agenturen in der Bundesrepublik, der Bilderdienst der Deutschen Presse Agentur (dpa), ist jetzt für seine Arbeit auf diesem Gebiet mit dem Dr. Erich Salomon Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie ausgezeichnet (DGPh) worden. Der Preis, der jährlich für hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der „vorbildlichen Anwendung der Fotografie in der Publizistik" vergeben wird, erinnert an den großen Photopionier Dr. Erich Salomon, der heute als der Vater des modernen Bildjournalismus bezeichnet wird.

Seit 1949 besteht die dpa und ist damit gleich alt wie die Bundesrepublik. Schon von Beginn an hat sie sich nicht auf die Verbreitung von Wortnachrichten beschränkt, sondern hat von Anfang an das Bild als eigenständiges Medium der Berichterstattung mit einbezogen.

Heute, nach 33 Jahren, verbreitet „dpa-Bild" im Schnitt täglich u.a. per Bildfunk 60 Fotos zum Tagesgeschehen. Über die Hälfte dieser Bilder ist von eigenen Fotografen im Inland aufgenommen. Ihre Bilder gehen an Tageszeitungen und Magazine mitzusammen einer Auflage von mehr als 20 Millionen.

Daß dpa-Bild seinen Sitz in Frankfurt in der Mitte der Bundesrepublik gewählt hat, dies hatte zu Gründungszeiten noch mit Transportproblemen zu tun. Heute im Zeitalter der elektronischen Bildübermittlung, können Fotos in Minutenschnelle von einem Monitor zum nächsten übermittelt werden.

In einer Feierstunde im Frankfurter Römer wurde die dpa für ihre großen Verdienste auf dem Gebiet der Verbreitung visueller Informationen geehrt. Dr. Hans Friderichs, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Photographie überreichte den Preis, eine historische Kamera. Ols

14. Oktober 1981
Im Qualifikationsspiel gegen Österreich siegt die Mannschaft der Bundesrepublik mit 3 : 1 Mit einem klärenden Kopfball wehrt Hans-Peter Briegel einen Österreichischen Angriff ab.
Mannschaftskamerad Ulli Stielike wird hart von einem österreichischen Spieler bedrängt.

Dr. Konrad Adenauer war ein leidenschaftlicher Bocciaspieler. Hier am 16. August 1958 während eines Urlaubs in Griante.

28. Februar 1955
Großer Abendempfang für persisches Kaiserpaar. Zu Ehren des Schahs vom Iran und Kaiserin Soraya gab Bundespräsident Heuss am 27. Februar 1955 einen Empfang in der Redoute in Bad Godesberg.

16. November 1980
Papst Johannes Paul II. in der Bundesrepublik. Vor dem Abflug mit dem Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes nach Mainz, verabschiedet sich Papst Johannes Paul II. von seiner Begleitung in Osnabrück.

Schwere Zwischenfälle vor dem Landgericht beim Ehrengerichtsverfahren gegen Rechtsanwalt Horst Mahler.

Zu schweren Zwischenfällen kam es am Montagvormittag vor dem Landgericht Berlin am Tegeler Weg. Hier hatte sich der Rechtsanwalt der „Außerparlamentarischen Opposition", Horst Mahler, vor dem Ehrengericht der Rechstanwaltskammer zu verantworten. Die APO und die Studenten hatten zu dieser Demonstration aufgerufen, weil sie ein Berufsverbot für Mahler voraussahen und befürchteten damit ihres Rechtsbeistandes beraubt zu werden.

18. April 1974
Banküberfall mit Geiselnahme in der Hamburger Innenstadt – Täter erschossen. Als der Bankräuber (verdeckt) mit den Geiseln die Bank verläßt, hält ihn ein Kriminalbeamter (r.) mit der Pistole in Schach.

24. November 1981
Breschnjew-Besuch in Bonn. Im Eichensalon auf Schloß Gymnich fand ein Gespräch unter vier Augen zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt (r.) und Staats- und Parteichef Leonid Breschnjew statt.

Tips und Tricks fürs Fotografieren

Überstrahlte Schatten

Düstere Bilder, bei denen die Schwärzungen des Motivs über den Rand in die hellen Bildteile ausstrahlen, erreichen Sie, wenn Sie bei der Vergrößerung von Schwarz-Weiß- oder Farbnegativen einen Weichzeichnervorsatz (Nylonstrumpf) an dem Vergrößerungsobjektiv befestigen.

Spiegelungen verhüten

Mehrere Bilder in einem fotografieren zu wollen, wie man das bei einem Blick in ein Schaufenster sieht ist ja jetzt modern geworden. Aber es soll auch noch Leute geben, die sich vor solchen Spiegelungen hüten wollen. Verhüten können Sie sie mit einem Polfilter; aber dies gelingt nur dann vollständig, wenn das Blickfeld des Objektives etwas in einem Winkel von 30° (Brewster-Winkel) auf die Glasscheibe trifft. Bei einem starken Teleobjektiv weicht der Bildwinkel des Objektives dabei nur wenig von diesen 30° ab und Sie können dabei je nach Drehung des Polfilters die Reflexe vollständig löschen oder die Scheibe umgekehrt in einen Spiegel verwandeln. Bei einem Weitwinkelobjektiv dagegen können Sie die Reflexe nur über das Blickfeld verschieben, aber nie in allen Teilen des Bildes gleichzeitig ausschalten. Den genauen Winkel zur Glasscheibe finden Sie durch Probieren rasch heraus.

Das Märchen vom Vögelchen

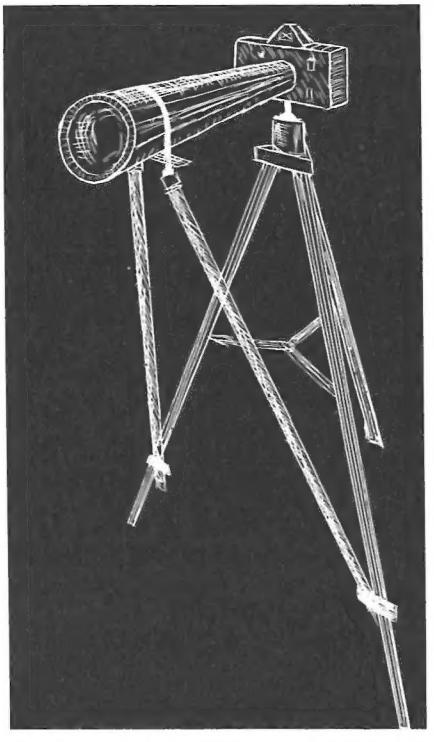
Sicher kennen Sie noch den Spruch vom Vögelchen, das aus der Kamera kommen soll. Und vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, wo dieser Spruch herkommt, der heutzutage von dem amerikanischen „keep smiling" oder dem ebenfalls amerikanischen Zähneblecker „cheese" herkommt. Dieses Vögelchen ist ein Überbleibsel aus den Kindertagen der Fotografie, das auch heutzutage noch ganz schön hilfreich sein kann.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts waren die Belichtungszeiten aufgrund lichtschwacher Objektive zum Teil mehrere Minuten lang. Die Modelle durften sich während der Belichtungszeit nicht bewegen. Damit auch die Augen bei diesen langen Belichtungszeiten scharf abgebildet wurden, sollten die Modelle nur in eine Richtung blicken. Um ihnen dies zu erleichtern, benutzten die Fotografen ausgestopfte kleine Vögel als „Blickrichter". Die Modelle wurden aufgefordert, während der Aufnahme das Vögelchen zu betrachten und die Augen ja nicht davon abzuwenden.

Dieses Vögelchen saß auf einer Stange an einem Stativ das in der Höhe verstellt werden konnte. Schraubte der Fotograf die Stange nach oben, so konnte er auf den Portraits ein andächtig aufblickenden Gesichtsausdruck erreichen. Befestigte er das Vögelchen knapp über dem Fußboden, so blickten die Modelle züchtig und niedergeschlagen. Schwieriger wurde es, wenn die Portraitierten geradeaus in die Kamera gucken sollten. Da half nur noch anschwindeln. „Gleich kommt das Vögelchen aus der Kamera!", rief der Fotograf und wenigstens die Kinder mochten es glauben. So ein „Blickrichter" kann auch heute noch bei Portraits eine wertvolle Hilfe sein. Sie können dafür aber auch etwas anderes nehmen als einen ausgestopften Vogel. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Objektiv auf fünf Beinen

Vielleicht gehören auch Sie zu den Leuten, denen das größte Tele gerade lang genug ist. Daß das Arbeiten mit solchen Objektiven auch Probleme macht, davon können Sie dann sicher



auch ein Lied singen. Um zu verhindern, daß Aufnahmen mit starken Teleobjektiven verwackeln, wird empfohlen, extreme Teleaufnahmen nur von besonders stabilen Stativen anzufertigen. Diese besonders stabilen Stative sind sehr schwer und auch dementsprechend teuer. Eine leichte und preiswerte, wenn auch in der Bedienung etwas umständliche Alternative ist der Umbau eines normalen Stativs in ein 5-Bein-Stativ. Dazu benötigen Sie Ihr Stativ, zwei Einbeinstative mit kleinen Kugelköpfen, eine Blitzschiene und etwas Befestigungsmaterial. Verbinden Sie die Füße der beiden Einbeinstative mit zwei Füßen ihres 3-Bein-Stativs, dazu eignen sich Schlauchklemmen gut. Befestigen Sie die beiden kleinen Kugelköpfe der Einbein-Stative links und rechts an der Blitzschiene. Schrauben Sie anschließend Ihr Kameragehäuse auf das Stativ und befestigen Sie das vordere Ende Ihres starken Teleobjektives mit einem Gummiband an der Blitzschiene. Nun kann das Objektiv trotz seiner Länge kaum noch wackeln.

Tips und Tricks fürs Heimlabor

Überstrahlte Lichter

Einen Weichzeichnereffekt können Sie sehr einfach erhalten, indem Sie einen Rest eines schwarzen Nylonstrumpfes straff vor Ihr Objektiv spannen. (Bloß, wo kriege ich einen gebrauchten schwarzen Nylonstrumpf her? Meine Freundin trägt keine – der Korrektor!)

Gekrümmte Fotopapiere

Papiere, die sich gewellt oder eingerollt haben, bekommen Sie wieder glatt, wenn Sie sie entgegen ihrer Krümmung mehrmals rasch übereine Tischkante ziehen. Bei kleinen Krümmungen reiben Sie das Papier mit der flachen Hand mehrmals über die Tischkante. Für diese Technik benötigen Sie etwas Übung, sonst geraten leicht Kratzer und neue Krümmungen in das Fotopapier. Probieren Sie deshalb vorher mit Ausschußpapieren.

Cibachrome

Cibachrome-Bilder werden mitunter „unerklärlicherweise" hell– bis intensiv blau. Dies liegt daran, daß sich in der Entwicklungstrommel noch Fixierbadreste aus der letzten Entwicklung befunden haben. Diese Fixierbadreste hängen meist in Tropfen innen im Trommeldeckel. Daher sollte nach jedem Entwicklungsgang auch der Deckel gründlich gereinigt werden, durch Spülen und Schütteln.

Wässern im Winter

Fixierte Filme sollten im Winter nur ganz allmählich sehr kaltem Leitungswasser (4-6° C) ausgesetzt werden, weil die Filmschicht sonst schrumpfen und Runzelkorn entstehen kann. Eine stufenweise Wässerung empfiehlt sich hier. Die erste Wässerung sollten Sie daher mit temperiertem, 20° C warmen Wasser durchführen und erst nach und nach kälteres Wasser nehmen. Bei sehr kaltem Wasser muß die Wässerungszeit außerdem verdoppelt werden.

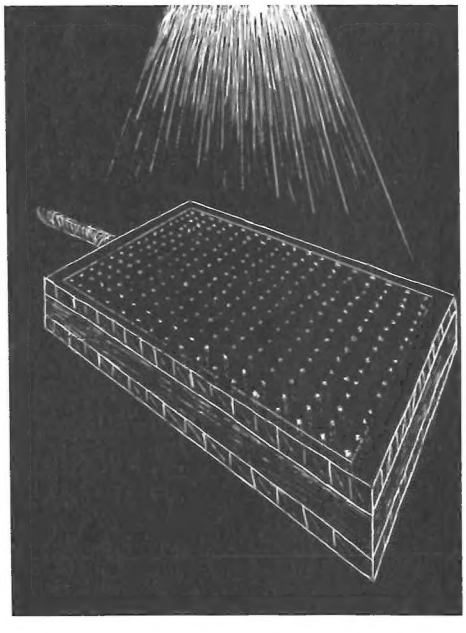
Tips und Tricks fürs Heimlabor

Entwicklerschutz durch Styropor

Entwickler sollte möglichst in Flaschen aufbewahrt und nur so kurz wie nötig in die Entwicklerschalen gegossen werden, dami er nicht vom Sauerstoff der Luft vorzeitig angegriffen wird. Nun ist es aber reichlich lästig den Entwickler jedesmal in die Flaschen zurückzufüllen, wenn Sie die Dunkelkammer kurzzeitig, z.B. zum Essen oder Telefonieren, verlassen. Hier können Sie als behelfsmäßigen Ersatz für das Zurückfüllen eine zugeschnittene Platte aus Styropor in die Entwicklerschale legen (Styropor läßt sich mit einem sehr scharfen Messer schneiden). Die Platte schwimmt auf dem Entwickler und verhindert so dessen Oxydation.

Diese herrlichen randlosen Vergrößerungen . . .

Wenn das Papier nicht liegenbleiben will
Bauen Sie sich einen Saugrahmen
Wie man zu diesen herrlichen randlosen Vergrößerungen kommt, wenn das Papier absolut nicht planliegen will?? Randlose Vergrößerungen lassen sich sehr gut mit Saugrahmen her-



stellen, die man anstelle der normalen Vergrößerungsrahmen verwendet. Das Fotopapier wird dabei durch einen erzeugten Unterdruck fest an die Unterlage angepreßt. Einen solchen Saugrahmen können Sie mit geringem Aufwand (hihi! die Redakteurin) selbst herstellen. Den notwendigen Unterdruck liefert ihr Staubsauger. Für einen Saugrahmen der Größe 30 x 40 cm und DIN A 3 (29 x 42 cm) benötigen Sie folgendes Material:

2 kunststoffbeschichtete Holzplatten 35 x 47 cm, zwei Vierkantleisten (2 x 2 47 cm), zwei weitere Vierkantleisten (2 x 2 x 35 cm), vier Gummifüße mit passenden Holzschrauben, ein Anschlußstück, passend für Ihren Staubsauger, einen Schlauch, passend für Ihren Staubsauber, mindestens einen Holz- oder Metallbohrer 2,5 mm und falls gewünscht, Umleimer oder Farbe.

Sägen Sie die Holzleisten so zu, daß Sie sie wie einen Rahmen auf eine der Holzplatten aufleimen können. Die Leisten müssen, mit der Platte abschließen. Achten Sie dabei darauf, daß die Leisten eng aufeinandertreffen und leimen Sie sie kräftig ein. Anschließend leimen Sie die zweite Holzplatte auf die Leisten. Somit entsteht zwischen den Holzleisten und den beiden Holzplatten ein Hohlraum, die künftige Saugkammer. Beschweren Sie die Konstruktion kräftig einen Tag lang, damit der Holzleim abbinden kann. Bohren und feilen Sie danach in eine Leiste ein Loch, gerade groß genug für das Anschlußstück Ihres Staubsaugers. Bohren sie danach im größten Bildformat (30 x 42 cm)

Liebe Leser,
vielleicht haben auch Sie im fotografischen Bereich Probleme, die mit kleinen Tips oder Tricks gelöst werden können. Dann schreiben Sie doch an die foto-scene aktuell, Tips und Tricks, Postfach 701 210, 6000 Frankfurt-70. Viel Spaß beim Fotografieren und Vergrößern wünscht Ihnen Ihr
Henning Edler-Mittendorf.

über die genannte Bildfläche viele Löcher, am besten alle Zentimeter ein Loch. Die äußere Lochreihe sollte 5 mm vom Papier nach innen liegen. Sie kommen so auf die stattliche Zahl von 1209 Löchern. (Da ich die Löcher bei meinem Saugrahmen mit 1,5 mm Bohrern hergestellt habe, brachen mir dabei fünf Bohrer ab, von denen drei noch in der Saugplatte stecken. 2,5 mm-Bohrer brechen nicht so leicht. Dies als kleiner Zusatz-Tip.

Die Saugkassette bekommt noch vier Gummifüße, damit sie nicht auf dem Grundbrett des Vergrößerers verrutschen kann und erhält außerdem einen kräftigen Haken, damit ich sie bei Nichtgebrauch an die Wand hängen kann. Der Saugrahmen wird mittels Schlauch mit dem Staubsauger verbunden. Kurz vor der Belichtung schalten Sie den Staubsauger ein. Wenn Sie kleineres Papier ansaugen wollen, müssen Sie die nicht benutzten Sauglöcher abdecken. Dieser Saugrahmen funktioniert prima. Das einzige, was mich daran stört, ist das laute Geräusch des Staubsaugers. „Also ich schneide den weißen Rand immer ab, wenn er mich stört" – die Redakteurin.

Guter Rat ist nicht teuer

Sicher haben auch Sie schon die Erfahrung gemacht: Wenn man mal eine bestimmte Papiersorte braucht, dann hat man sie bestimmt nicht im Haus. Und wenn Sie dann schon am Abend startbereit in Ihrem Labor sitzen und vielleicht gerade heute ein „extraweiches" Portrait von Ihrer Freundin oder Ihrem Freund vergrößern wollen, dann muß guter Rat nicht teuer sein. Was also tun, wenn Ihnen gerade diese extraweiche Papiersorte fehlt. Dann haben Sie sogar zwei Möglichkeiten:

Sie können sich behelfen, indem sie sich einen weich arbeitenden Entwickler mischen. Dazu verdünnen Sie normalen Papierentwickler im Verhältnis 1 : 9 mit lauwarmem Wasser. Aber Vorsicht: Dieser stark verdünnte Entwickler ist nicht lange haltbar. Belichten Sie jetzt Ihr weichstes Fotopapier länger als gewohnt und entwickeln Sie es im „weichen" Entwickler. Sollte das Bild jetzt zu kontrastlos kommen, so geben Sie es abwechselnd in normal arbeitenden und in weichen Entwickler. Das Silberkorn des Fotopapiers wird bei stark verdünntem Entwickler und verlängerter Entwicklungszeit etwas feiner, dadurch der Papierton wärmer und bräunlicher. Diese Methode funktioniert gut bei klassischen Barytpapieren, wie Record-Rapid oder Galerie und bei Kunststoffpapieren ohne eingebauten Entwickler

Eine zweite Möglichkeit, um zu weichen Abzügen zu kommen: Behandeln Sie die Fotopapiere vor dem eigentlichen Entwickeln in einem Vorbad, welches die Fotopapiere weicher macht (Sterry-Vorbad). Dieses Vorbad besteht aus einer wässrigen 2% Kaliumbichromatlösung. Mischen Sie dazu 3/4 Liter Leitungswasser mit 20 Gramm Kaliumbichromat und füllen anschließend mit Wasser auf einen Liter Gesamtflüssigkeit auf. Die Fotopapiere müssen vor dem Entwickeln 2 bis 4-fach überbelichtet, zwei Minuten im Vorbad gebadet und danach gründlich abgespült werden. Das Ergebnis wird dadurch um zwei Gradationen weicher. Da Chromsalze schwache Hautgifte sind und da außerdem einige Personen allergisch auf Chromsalze reagieren, sollten Sie nur mit Fotozangen oder Gummihandschuhen arbeiten.

Tips und Tricks fürs Fotografieren

Vor Kindern in die Knie

Kinder und Tierfotos werden besser, sprich natürlicher, wenn Sie Ihre Modelle nicht „von oben herab", aus der Sichthöhe eines Erwachsenen fotografieren, sondern wenn Sie die Fotos aus halber Körperhöhe der Modelle aufnehmen. Beim Dackel bereitet dies allerdings Schwierigkeiten, wenn die Kamera keinen Lichtschachtsucher hat.

adressen zur fotografie

Diese kleine Aufstellung über die Photo-Galerien soll Ihnen, liebe Leser, als Wegweiser durch die Welt der Fotografie dienen. Selbstverständlich ist die Abgrenzung zwischen „reinen" Foto- und sonstigen Galerien zumeist fließend und erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte helfen Sie mit diese Aufstellung zu vervollkommnen und sagen Sie uns Änderungen und Fehler!

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

(BRD) Bundesrepublik:

1000 BERLIN 12 - fokus Bilderladen (Wolfgang Skowronski + Ute Eickemeyer) Dahlmannstraße 5 Telefon: (030) 3 92 59 43/3 41 58 31, Mi-Fr 16-19, Sa 10-14 Uhr

1000 BERLIN 21 - Galerie „brennpunkt", Elberfelder Straße 13 Mi-Fr 17-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

1000 BERLIN 62 - Galerie Kompagnon, Hohenfriedbergstraße 8 Telefon: (030) 7 82 28 61

1000 BERLIN 36 - Knipser Galerie Reichenbergstraße 62 Do-Fr 17-20, Sa 14-17 Uhr

1000 BERLIN 61 - Werkstatt für Photografie (der VHS Kreuzberg) Friedrichstraße 210, Mo-Fr 17-20 Uhr

1000 BERLIN 12 - Trockenpresse-Galerie für Fotografie, Schlüterstraße 70 Di-Do 18.30-21 Uhr, Sa 12-18 Uhr

1000 BERLIN 62 - Foto u. Grafik-Galerie Struktura, Gustav-Freytag-Straße 3 Mi-Fr 16-19 Uhr, Sa 14-16 Uhr

1000 BERLIN 19 - Galerie Gianozzo Rolf Langebartels, Suarezstraße 28 Di-Do 16-19 Uhr, Sa 15-18 Uhr

1000 BERLIN 15 - Galerie Breiting Sächsische Straße 1 Di-Do 17-19.30 Uhr, Sa 14-18 Uhr

1000 BERLIN 15 - Galerie A. Nagel Fasanenstraße 42 Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

1000 BERLIN 62 - Fotodesign Werkstatt Atelier, Langenscheidstraße 3

1000 BERLIN 36 - Elefanten Press Galerie, Matura Schmidt Dresdnerstraße 10

1000 BERLIN 15 - Produzenten-Galerie Schaperstraße 19

1000 BERLIN 12 - Berlinische Galerie Jebenstraße 2, Telefon: (030) 31 36 09 91 (Leiter der Fotografie-Sammlung: Janos Frecot)

1000 BERLIN 26 - FH Galerie im Fontane-Haus, Wilhelmruher Damm 142c Telefon (030) 41 92 21 51 Mo-Fr 9-17 Uhr, So 10-13 Uhr

2000 HAMBURG - Photogalerie The Compagnie, Lehmweg 29

2000 HAMBURG - PPS-Galerie F.C. Gundlach im Creativ-Bunker, Heiligen-Geist-Feld 4

2000 HAMBURG — Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz (Prof. Dr. Axel von Saldern)

2000 HAMBURG 54 - Fotogalerie Staatliche Landesbildstelle Kieler Straße 171

2000 HAMBURG 19 - RES-Fotogalerie Eichenstraße 25, Friedhelm Schwarz Telefon: (040) 4 91 85 54 Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

2300 KIEL - Café Lucy Jungfernstieg 5

2221 KRONPRINZENKOOG - Galerie Landunter, Leander Segebrecht Kirchenstraße 45, Telefon: (0 48 56) 5 32

2900 OLDENBURG - „Blende 4" Rolf Ahlers, Bergstraße 4

3000 HANNOVER - „die galerie" Friesenstraße 13

3000 HANNOVER - Galerie „Z" Manfred Zimmermann Vahrenwalder Str. 263, 9-12, 13-16.30 Uhr

3000 HANNOVER - Galerie im Keller Freizeitheim Linden, Telefon 16 84 87

3000 HANNOVER - Galerie Novum Hallerstraße 7

3000 HANNOVER - Kestner Gesellschaft Warmbüchenstraße 16

3000 HANNOVER/List - Lister Werkstatt Harnischstraße 9, Di-Fr 17-19 Uhr

3000 HANNOVER - Photogalerie Spectrum im Kunstmuseum Kurt-Schwitters-Platz 4

3000 HANNOVER - Kunstverein Hannover e.V., Sophienstr. 2 Telefon: 32 45 94 Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa und So 10-16 Uhr

3000 HANNOVER - Ballhof-Galerie Ballhof 8

3160 LEHRTE - Fotogalerie Jausthof Nikolaus und Meina v. Albedyll Steinwedel, Dorfstr. 11, Tel. (0 51 36) 64 41 Mi 17-21 Uhr, So 11-13, 15-18 Uhr

3300 BRAUNSCHWEIG - Galerie für Photographie, Am Magnitor 11 Telefon (05 31) 1 71 11 Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa-So 11-13 Uhr

3400 GÖTTINGEN - Galerie Apex Burgstraße 46

3400 GÖTTINGEN - Werkstatt für Kunst und Fotografie, Burkhard Junghanß Judenstr. 11, Telefon: (0551) 47 87 5

3500 KASSEL - Fotoforum der Gesamthochschule Kassel Floris M. Neusüss, Menzelstraße 13

3500 KASSEL - Galerie W. Motzstraße 3, Telefon (0561) 7 75 09 Öffnungszeiten: Di-Fr 9-19 Uhr und Sa 10-12 Uhr

4000 DÜSSELDORF - CCD-Galerie Hüttenstraße 41

4000 DÜSSELDORF - T-Laden Galerie Oberbilker Allee 23 Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

4150 KREFELD/Linn - Fotografische Sammlung, Karl-Heinz Bongartz Rheinbabenstraße 93, Tel. (0 21 51) 69 84 2

4300 ESSEN - Museum Folkwang Ute Eskildsen, Bismarkstraße 64-66 Telefon (02 01) 77 47 83

4307 KETTWIG - Galerie im Riek Ruhrstraße 44

4500 OSNABRÜCK - Fotogalerie Szene Bruchstraße 18 Mo-Fr 19-20.30 Uhr, So 10-12 Uhr

4620 CASTROP-RAUXEL - Foto Grafik Atelier Galerie Schäfer Am Stadtgarten 6, Telefon (0 23 05) 2 42 82 Mo, Di, Do, Fr 15-18.30 Uhr, Sa 9-12 Uhr

4630 BOCHUM - camera obscura Pieperstraße 3 tägl. 16.30-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

4800 BIELEFELD 1 - Kunsthalle Bielefeld Arthur-Ladebeck-Straße 5

5000 KÖLN - Galerie Rudolf Kicken Albertusstraße 47/49 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

5000 KÖLN - Galerie Wilde Auf dem Berlich 6, Tel. (02 21) 23 85 57 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

5000 KÖLN - DGPh-Galerie Am Neumarkt 49

5000 KÖLN - Galery without a gallerist U. Tillmann, Hochstadenstraße 27 Telefon (02 21) 24 18 02

5000 KÖLN - Galerie Glasherz Hans J. Scheurer, Mainzer Straße 23 Telefon (02 21) 32 97 86

5090 LEVERKUSEN - Galerie im Fotorama Agfa-Gevaert-Vertriebszentrum an der B 8

5100 AACHEN - Neue Galerie-Sammlung Ludwig-Komphausbad-Straße 19

5100 AACHEN - Medium a Peter u. Angelica Appel, Pontstraße 110-112 Telefon (02 41) 3 15 71

5300 BONN - Rheinisches Landesmuseum Colmantstraße 14-16

5300 BONN - Werkstatt-Galerie Burkhard Jüttner, Koblenzer Straße 33

5600 WUPPERTAL 2 - Galerie Katzengold Völklinger Platz 11, Telefon (02 02) 8 61 59

5650 SOLINGEN - Galerie Alfermann Benrather Straße 36a

6000 FRANKFURT/M - Galerie Mauritius Helga Lade, Baumweg 10

6000 FRANKFURT/M - Werkstatt-Galerie Ingeborg Haberkorn + Christian Thiel Weberstraße 50, Telefon (0611) 59 71 21 Donnerstag 18-20 Uhr u. n. Vereinbarung

6000 FRANKFURT/M - Galerie im Fachfotozentrum Brieke Tilsiter Straße 10

6000 FRANKFURT - foto art Galerie Karin Steins Braubachstraße 37, Tel. (06 11) 28 38 33

6000 FRANKFURT - Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus Markt 44 (Römerberg) Telefon (06 11) 28 53 82-29 29 40

6000 FRANKFURT - Galerie Netzhaut Thomas Rautenberg Humboldtstraße 79

6050 OFFENBACH - Polaroid Fotogalerie Sprendlinger Landstraße 109

6330 WETZLAR - Fotogalerie bei Leitz tägl. außer Wochenende 8-18 Uhr

6800 MANNHEIM - Zimmer-Atelier-Galerie Tattersallstraße 43, Tel. (0621) 44 23 55 Mo 19-22 Uhr, Sa 9-12 Uhr

6900 HEIDELBERG - Fotogalerie im Trinidad Fr.-Ebert-Anlage 62 täglich 18-24 Uhr Postanschrift: Rieck Agentur, Wasserturmstraße 3, 6904 Eppelheim Telefon (0 62 21) 6 58 99

6940 WEINHEIM - Galerie Krebaum Leberstraße 50

7000 STUTTGART - kino atelier 1 & 2, Kronprinzstraße 6, Telefon (07 11) 29 54 21

7000 STUTTGART - Galerie und Buchhandlung Lindemann Nadlerstraße 10/1, Stock Telefon (07 11) 23 34 37 täglich Mo-Fr 9.30-13 und 14.30-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr

7000 STUTTGART 1 - Galerie im Atelier Peter Selleneit, Kronprinzstraße 6 Telefon (07 11) 29 54 21 Öffnungszeiten: Mo-Fr 17.30-01 Uhr, Sa 15.30-01 Uhr

7120 BIETIGHEIM/BISSINGEN - CAT-Studio, Hauptstraße 52, 8-18.30 Uhr

7250 LEONBERG - Galerie No. 6 Beatrix Wilhelm, Graf-Ulrich-Str. 6

7300 ESSLINGEN - PP-Galerie Werner Pawlok Mittlere Neutau 77, Tel. (07 11) 35 90 00

8000 MÜNCHEN 40 - Photogalerie Lange-Irschl, Türkenstraße 54

8000 MÜNCHEN 22 - Rudi Renner Fotogalerie, Mannhardt-Straße 4 Telefon (089) 29 78 26 Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr

8000 MÜNCHEN 70 - Galerie im Agfa-Gevaert-Technikum Kistlerhofstraße 75

8000 MÜNCHEN 1 - Ausstellung im Fotomuseum des Stadtmuseums Leiter: Ditmar Albert St.-Jacobs-Platz 1

8000 MÜNCHEN - Project Gallery Carl Lang, Amalienstraße 40 Öffnungszeiten: Di-Fr 15-18 Uhr

8000 MÜNCHEN - Produzentengalerie Adelgundenstraße 6, Fotografie: Frauke Lütje (089) 53 44 84 B. Laurer (089) 53 76 31 H. Düchting (089) 16 83 83 H. Kretschmer (089) 29 95 75 Do-Fr 16-19, Sa 11-14 Uhr

8000 MÜNCHEN 40 - POL-Galerie Claudia Jaeckel-Göbel Hochenstaufenstraße 1, Tel. (089) 33 25 03 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

8000 MÜNCHEN - Laden Westend Ligsalzstraße 20, Tel. (089) 50 11 73/21 54 95

8500 NÜRNBERG - Ladengalerie „Das Fenster" Lisa Galli + Hartwig Heller Siegriedstraße 42

FOTOGALERIEN IM EUROPÄISCHEN AUSLAND

(A) Österreich

A 1010 WIEN - Galerie Kristina Hartmann Schultergasse 4 Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-24 Uhr

A 1060 WIEN - Fotoforum an der Technischen Universität Getreidemarkt 9

A 1010 WIEN - Galerie am Gestade Schwertgasse 2

A 1010 WIEN - Galerie Bartenstein Bartensteingasse 6 Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

A 1010 WIEN - Galerie Gabriel Seilerstätte 19

A 1010 WIEN - Sammlung Fotografis Länderbank Rotenturmstraße 13

A 1010 WIEN - Galerie Urania Uraniastraße 1

A 8010 GRAZ - Fotogalerie im Forum Stadtpark, Stadtpark 1, Tel. (03 16) 7 77 34

A 8010 GRAZ - Neue Galerie Sachstraße 10/II

A 5020 SALZBURG - Salzburg College Photo-Galerie Meierhof Leopoldskronstraße 56

A 5020 SALZBURG - Galerie Fotohof Franz-Josefs-Kai 3

(B) Belgien

B 2000 ANTWERPEN/AUVERS - Fotogalerij Paule Pia Kammenstraat 57

B 2000 ANTWERPEN - International Cultureel Centrum, Meir 50

B 1040 BRUXELLES - Cyclope Photography Gallery, 111, rue de Baers

B 1050 BRUXELLES - Galerie AAA galerie photo, Alberto Assuncao Aloin Rue de Praetere 43 (Bascule) Telefon 02-6491850 Öffnungszeiten: täglich 17.30-23 Uhr Sa 15-24 Uhr, geschlossen: So + Mo

(NL) Niederlande

NL 5611 SE EINDHOVEN - Fotogalerie Pennings, Geldropseweg 61a

NL 1017 HL AMSTERDAM - Galerie Jurka Vijzelstraat 80

NL 1000 AMSTERDAM - Canon Photogalerie, Lorenzo Merlo Reestraat 19, Telefon 020-254494

NL 1015 AMSTERDAM - Galerie Fiolet Herengracht 86

NL 6430 HOENSBROEK - fotogalerie 68 Cultureel Centrum Hoensbroek

(CH) Schweiz

CH 2560 NIDAU-BIEHL/BIENNE - Photogalerie 11, Rue de Principale 11

CH 8002 ZÜRICH - Galerie „Zur Stockeregg", Caspar Fleischmann Stockerstrasse 33

CH 8024 ZÜRICH - Kunsthaus Zürich „Photo Galerie", Heimplatz 1 Postfach, Telefon 01-2516765

CH 8001 ZÜRICH - „Work Gallery" Philippe Vogt, Trittligasse 24 Telefon 01/453958 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

CH 6601 LOCARNO - La Flaviana Via Varenna 45/47

CH 1208 GENF - Le Trepied Galerie Photo, 4, rue Michel, Chauvet

CH 8000 ZÜRICH - Fotogalerie in der Klubschule Stampfenbachstrasse 138

CH 1227 GENEVE/CAROUGE - Galerie de Photographie Moreno, 25, rue du Pont Neuf Telefon 022-431544

CH 1754 AURY SUR MATRAN - Aury-Art-Galerie

CH BASEL - Basler Fotocenter St.-Johann-Vorstadt 71

CH 1003 LAUSANNE - image plus Galerie Ste-Luce, Petit-Chene 27

CH LAUSANNE — Fotogalerie Portfolio 21, Escaliers du Marche, Telefon 021-235211

CH 1205 GENEVE - Canon Gallery Gad Borel Boissonnas 3, rue Saint-Leger, Telefon 022-290064

CH ZÜRICH - Olympus-Foyer R. Bopp AG, Meierwiesenstrasse 52

CH 8001 ZÜRICH - Nikon Foto-Galerie H.P. Schmid, Schoffelstrasse 3 Telefon 01/2512427 Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18.30 Uhr Do 12-21, Sa 10-16 Uhr

(DK) Dänemark

1173 KOPENHAGEN - Print/Galleri Peter Huidtfeldts Stræde 12

(GB) England

GB LONDON WC 2 The Photographers Gallery 8, Great Newport Street

GB LONDON NW 3 Camden Arts Centre Arkwright rd., Telefon 01-435-2643

GB LONDON SW 7 Visious, 7 Gate News, Rutland Gate

BRADBOURNE, ASHBOURNE, DERBYSHIRE The Photographere Place Angela & Paul Hill, 033529392

(I) Italien

I 20121 MAILAND - Gallerie II Diaframma/Canon, Via Brera 10, Telefon 02-806077 Lanfranco Colombo

(E) Spanien

E BARCELONA - Galeria Spectru/Canon, Balmes 86 Albert Guspi

(F) Frankreich

F 75006 PARIS - Galerie demiteinte 159 bis Blvd. du Montparnasse

F 75004 PARIS - Galerie Zabriskie 29, Aubry-le-Boucher

F 75004 PARIS - Espace Canon 117, rue Saint-Martin Telefon 2887240, Jean François Sirabella

72002 PARIS - Galerie de Photographie de la Bibliotheque nationale 3, rue Louvois

F 75004 PARIS - Agathe Gaillard 3, rue du Pont-Louis-Philippe

F 75004 PARIS - Gallery Viviane Esders Rudzinoff 12, rue Saint Merri

F 75006 PARIS - Art & Culture Librairie-Galerie, 90, rue de Rennes

F 75006 PARIS - Nouvel Absevateur-Delpire, 13 rue de 'Abbaye

F 75005 PARIS - Galerie Erval 16, rue de Seine

F 75007 PARIS - Galerie Perspectives 53, Avenue de Saxe

F 75008 PARIS - Artcurial 9 Avenue Matignon

F 75191 PARIS 04 - Centre national d'Art et de Culture Georges Pompidou

F 75001 PARIS - La Remise du Parc 2 Impasse des Bourdonnais

F 75014 PARIS - Phot OE11 19, rue Boyer-Barret

F 75014 PARIS-Cedex 4 - Pierre de Fenoyl

F 75012 PARIS - Les 30x40, C.I.S. 6, av Maurice-Ravel (Fotogruppe, die Abendveranstaltungen, Diskussionen und Ausstellungen wenig bekannter Fotografen organisiert)

F 75013 PARIS - Atelier Galerie 13 94, rue du Dessous-des-Berges Telefon 5857878, 5848607

F 13200 ARLES - Centre permanent des Rencontres photographiques 16, rue des Arenes

F BIEVRES - Musee françois de la Photographie 78, rue de Paris

F 71100 CHALON-SUR-SAONE - Musee Nicephore Niepce

F 76610 LE HAVRE - La Lanterne Magique 52, rue Hoizey

F 69001 LYON - Fondation nationale de la Photographie 25, rue du Premier Film

F 31000 TOULOUSE - Galerie Jean-Dieuzaide 4, Place Saint-Etienne

F 31000 TOULOUSE - Galerie Saint-Etienne 4, Place Saint-Etienne

Halt! Hier fehlt noch unsere Adresse:

Coupon für weitere Adressen, Informationen und Änderungen

_____

_____

_____

_____

_____

Die Veröffentlichung ist kostenlos, Anspruch auf Eintragung besteht nicht.

Wie bitte? – Sie haben immer noch nicht genug von der Fotografie!

Bitteschön: Jetzt gibt es:

Das Paperback zum Weiterlesen, Nachdenken, Mitmachen, Nachmachen, Bessermachen.

Das zweimonatig erscheinende Buchmagazin foto-scene magazin ergänzt ideal die Zeitschift foto-scene aktuell

Konfliktstoff und Spannung versprach das Leitthema des 3. Bielefelder Symposiums reichlich. Zum Thema „Bildaussage und Bildstil – gegen die Indifferenz in der Fotografie" hatten sich Lehrende und Lernende, Theoretiker und Praktiker auf Einladung des Studienschwerpunktes Fotografie im Fachbereich Design der Fachhochschule in Bielefeld zusammengefunden. *Bernd Lippe* und *Hartmut Beifuß* berichten von diesem Symposium. Zehn Jahre ist es nun bald her, daß in Deutschland die erste Fotogalerie ihre Türen öffnete. *Wolfgang Morhenn* hat *Ann* und *Jürgen Wilde* anläßlich des zehnjährigen Bestehens ihrer Galerie in Köln besucht. In Essen haben sich junge Fotografen getroffen, um über neue Tendenzen in der deutschen Fotografie zu diskutieren. foto-scene war dabei.
Hoffnungslos kaputte Bilder – *Miron Zownir,* Wahlberliner, hat jahrelang Extremsituationen aus der Berliner Szene festgehalten und dabei Einblicke in Lebenssituationen erhalten, die ihn erschreckten und zugleich faszinierten. *Michael Koetzle* stellt ihn vor. Nach seinen „Leuten am Strand" präsentiert *Joachim Fliegner* jetzt seine „Stadtleute". Keine allgemeinen Aussagen über Kinder möchte *Gisela Cörper* mit ihren Bildern machen und doch enthalten ihre Fotografien Eindrücke und Situationen, die über den flüchtigen Moment hinausgehen. Anfang des Jahres fand in Frankfurt ein Prozeß gegen den Pressefotografen *Günter Zint* statt. *Christian Scholze* hat sich in Hamburg mit *Günter Zint* und seinem Rechtsanwalt *Wolf Römmig* unterhalten. *Ansel Adams* wurde mit dem *Victor* und *Erna Hasselblad* Preis ausgezeichnet. Sammelbände, Anthologien, Monographien, Medienkritisches und Sozialkritisches. Trotz einem zu verzeichnenden Rückgang an Neuerscheinungen in diesem Jahr expandiert der Fotobuchmarkt weiter. Auf der Bücherseite stellen wir Ihnen eine Auswahl vor. Daneben ausführliche Rezensionen zu einzelnen Büchern. *Sandro Laurenzo* hat uns einige Gedanken aus seinem Fototagebuch geschickt und stellt seine Fotografien vor. Von ihm stammt auch unser Titelbild! Mit dem Fotografen *Michael Schmidt* hat sich *Michael Koetzle* unterhalten. Wir zeigen seine „Stadtlandschaften". *Bertrand de Lafargue* hat sich im August diesen Jahres in Belfast umgesehen und mit den Wandmalereien und Graffitis dieser Stadt ein Stück Zeitgeschichte dokumentiert. Jahrelang war die Hochschule für Gestaltung in Ulm, eine der ersten nach dem Kriege, in Vergessenheit geraten. Jetzt will das Bauhaus-Archiv in Berlin Dokumente und Materialien der Nachkriegskultur wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Unser Autor *Michael Koetzle* hat recherchiert.

Gut gehalten ist halb fotografiert

Die richtige Kamerahaltung entscheidet über das Bildergebnis

Haltung bewahren heißt es auch beim Fotografieren. Nämlich die richtige Kamerahaltung. Um Verwacklungen zu vermeiden, sollte jeder Fotoapparat mit beiden Händen sicher umfaßt werden, ohne ihn an sich zu pressen. Mit einer Hand zu fotografieren mag einfacher, nonchalanter oder schick erscheinen – gute Fotos erhält man so nicht.

Viele Kamerabesitzer glauben, nichts ist einfacher, als zu fotografieren und die Kamera richtig zu halten. Und prompt mißlingt das Bild. Der Draufgänger reißt den Fotoapparat hoch, blickt schnell durch den Sucher und drückt im gleichen Moment auf den Auslöser. Bei Berufsfotografen und Spotreportern ist dieser Schnellschuß notwendig, aber auch entsprechend geübt. Beim Amateur geht er dagegen meist ebenso daneben wie der ungeübte Schuß aus der Hüfte.

Andere bemühen sich, ein Motiv aus einer besonders interessanten Blickrichtung aufzunehmen. Unbewußt nehmen sie dabei die seltsamsten Haltungen ein, verrenken Körper und Glieder und geben der Kamera einen so labilen Halt, wie es nicht schlimmer sein könnte.

Wieder andere wollen elegant erscheinen und halten die Kamera mit einer Hand. Je kleiner der Apparat, desto öfter sieht man dieses Halten zwischen zwei Fingern, was mehr wie das Halten eines Schnapsglases beim Kippen aussieht. Und mancher möchte dabei schick aussehen und spreizt den kleinen Finger ebenso fälschlich ab wie beim Essen oder Trinken.

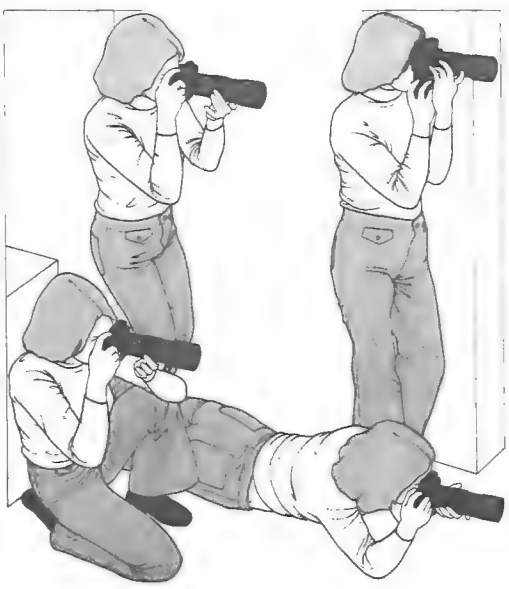
All diese Sünden bei der Aufnahme führen meist zum gleichen Ergebnis: zu verwackelten oder verrissenen Fotos. Und hat eine besonders schnelle Verschlußzeit die Bewe-

Kamerahaltung

Das richtige Halten der Kamera ist die wichtigste Voraussetzung für erschütterungsfreie Aufnahmen. Bei der einäugigen Spiegelreflexkamera stützt die linke Hand das Objektiv und betätigt die Einstellringe, während die rechte Hand den Ausloser und den Schnellaufzug betatigt. Die notwendigen Handgriffe sollten einem in Fleisch und Blut übergehen

Aufstützen der Kamera
Die meisten Leute können eine Kamera mit Normalobjektiv so ruhig in der Hand halten, daß sie Aufnahmen mit 1/60 Sekunden und kürzeren Belichtungszeiten nicht verwackeln. Mit einigen der unten dargestellten Kamerahaltungen können Sie noch bei 1/15 Sekunde aus der Hand fotografieren. Bei der Verwendung von Teleobjektiven steigt die Verwacklungsgefahr. Die ruhigste Haltung erzielen Sie durch Anlehnen oder Aufstützen auf eine feste Unterlage (unten). Vermeiden Sie die harte Knochenberührung Ellbogen/Knie; stutzen Sie vielmehr den Oberarm mit dem Knie (unten links).

Umgang mit der zweiäugigen Spiegelreflexkamera Die «Zweiäugige» wird in normalen Aufnahmesituationen, z. B. bei Portrats, in Hufthöhe gehalten (Mitte), während fur bewegte Motive der Sportsucher zu verwenden ist (links). Wenn Sie in einer Menschenansammlung die Kamera nicht in Augenhöhe halten konnen, benutzen Sie sie wie ein Penskop (rechts).



gungsabläufe ausgeschlossen, so stimmt dennoch meist der Bildausschnitt nicht oder er ist alles andere als optimal.

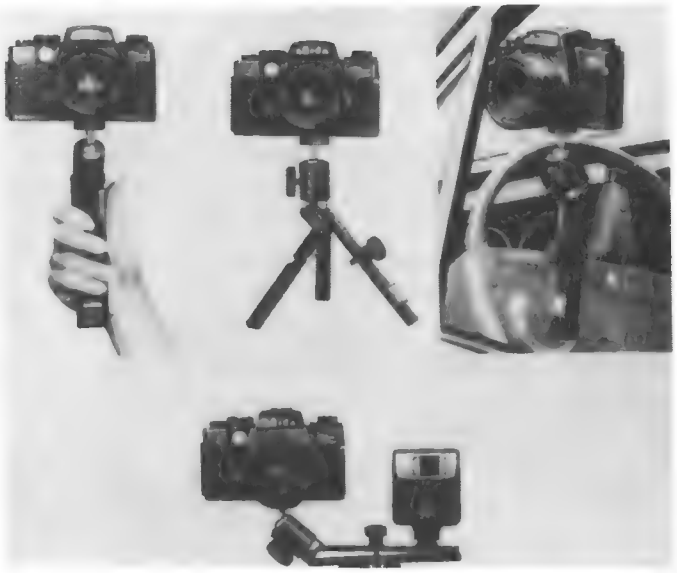
Grundsätzlich sollte man seine Kamera mit beiden Händen umfassen und stabil halten, ohne den Apparat pressen zu wollen. Bei Kleinbildern lasse man für Queraufnahmen den Kameraboden in beiden Handflächen ruhen. Bei Pocketkameras, die man zwischen beiden Daumen und Zeigefinger hält, sollten die Mittelfinger eine zusätzliche Stütze sein. Das gilt auch bei anderen Kompaktkameras. Bei Hochformataufnahmen wird die Kamera je nach Größe und Position des Auslösers wahlweise nach rechts oder links geschwenkt. Schwenkt man nach rechts, empfiehlt es sich bei vielen Kameras, den Daumen zum Auslösen zu verwenden. Ansonsten und beim Linksschwenken bleibt der Zeigefinger der Auslösefinger.

Wichtig ist, daß nur der Zeigefinger der rechten Hand sich beim Fotografieren bewegt – und zwar sanft und zügig. Ruckartiges Auslösen verdirbt die Fotos weiches Auslösen mit Fingerspitzengefühl liefert selbst bei relativ langen Belichtungszeiten noch konturenscharfe Bilder.

Bei allen Aufnahmen und Kamerahaltung sollten die Kamera oder zumindest die haltenden Hände am Kopf eine weitere Stütze finden. Schauen Sie einmal in die Gebrauchsanweisung für Ihre Kamera, dann werden Sie erkennen, daß abgebildete Fotografen stets so den Fotoapparat halten.

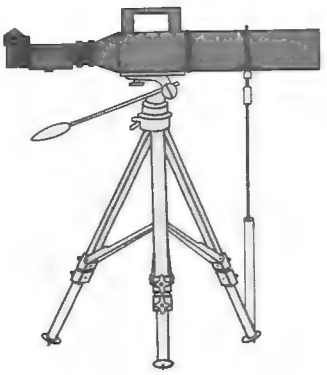
Ganz egal, ob Sie mit dem rechten Auge (wie es die meisten Fotografen tun) oder mit dem linken Auge durch den Sucher schauen, gehen Sie stets mit dem Auge ganz an den Sucher heran und schauen Sie stets zentral hindurch, so daß alle vier Seiten des Sucherfensters gleich zu sehen sind. Blicken Sie so auf Ihr Motiv, können Sie auch sicher sein, daß im Bild all das enthalten ist, was Sie innerhalb der Sucherbegrenzung durch die Kamera gesehen haben.

Und natürlich sollte man den rechts angeordneten Auslöser auch mit dem rechten Zeigefinger sanft und gleichmäßig betätigen. Wer mit zwei Händen gleichzeitig zwei Kameras bedient, erhält auch nicht bessere Fotos – höchstens die doppelte Menge verwackelter Aufnahmen.



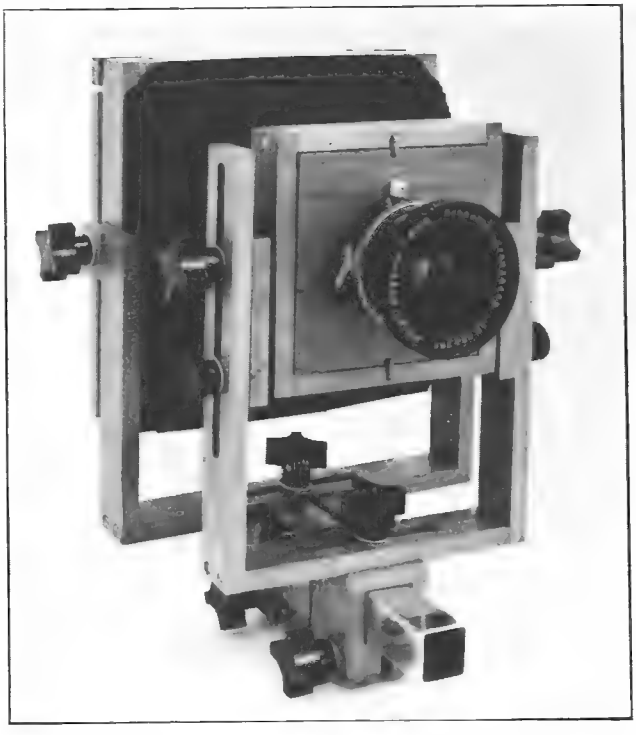
Wenn man mit der Kamerahaltung per Hand alleine nicht mehr so richtig auskommt, z.B. bei langen Brennweiten über 200 Millimeter oder bei langen Zeiten jenseits der 1/15 sec., dann ist zum Beispiel ein Einbeinstativ oder auch ein Klemmstativ eine ideale Lösung. Die Vielseitigkeit des neuen Rowi-Mehrzweck-Stativs ergibt sich aus der originellen Konstruktion: die drei flachen, aber stabilen Stativbeine aus Metall werden einfach zusammengeklappt und durch eine Schraube miteinander verbunden. So entstehen Handgriff, Blitzschiene und Klemmstativ. Mit einer weiteren, griffigen Rändelschraube wird der Kugelkopf in der gewünschten Stellung fixiert und das Gelenk selbst auf dem Stativ festgestellt.

Fernobjektiv mit Schnellfokussiergriff
Mit einem solchen Zusatzgerät kann man die Entfernung durch Betätigen eines federnden Pistolengriffs einstellen, anstatt am Einstellring zu drehen. Eine Schulterstütze hilft, Verwacklungen zu vermeiden.



Großformatkamera im Eigenbau

Wir geben Tips zum
Bau einer Großbildkamera



Ich habe aus den USA aufgrund einer Anregung einen Bausatz für eine 4"x5" (9x12 cm) Kamera auf optischer Bank aus Holz (!) bestellt. Aufwand ca. 320,– DM incl. Zoll, 30 Stunden Arbeit und 80,– DM für ein altes Großbildobjektiv Xenar 1:4,5/f 80 mm auf einem Fotoflohmarkt erstanden.

Hier die Adresse (Lieferzeit ca. 6 Wochen): Bender view camera kits, p.o. box 3232, Carbondale, Illinois 62901, USA, Tel. (618) 549-0288. Preis 119,50 $ + 4.00 $ für shipping und handling.

In dieser Folge berichten wir von den Bemühungen eine Großbildkamera „nach eigenen Plänen" selbst zu bauen.

Ich hätte hier gerne einen zweiten amerikanischen Bausatz ausführlich vorgestellt. Leider zeigt der Hersteller bisher kein Interesse am Export nach Deutschland. Die Beschaffung könnte also nur über einen Mittelsmann in U.S.A. erfolgen, was um so trauriger ist, da dieser Hersteller angeblich auch einen Vergrößererbausatz liefert. Ich will deshalb hier nur eine Kurzbeschreibung geben: die Firma Calumet Photographic, 890 Supreme Drive, Bensenville, Il. 60106 USA vertreibt dort für ca. 130 $ einen Bausatz für eine 4 x 5 Klappkamera, die lediglich in ca. 2 Std. zusammenzubauen ist. Daten: 5° schwenken und drehen, 5 cm Höhen- und Seitenverstellung, 33 cm Balgenauszug.

Die „eigene" Bastelei

Mangels weiterer Informationen müssen wir uns nun dem Ergebnis meiner eigenen Bastelei zuwenden. Nachdem ich die in foto-scene 1/82 vorgestellte Benderkamera fertig hatte, standen immer wieder Bekannte mit glänzenden Augen davor und meinten: „Das müßte man doch selbst . . .". es blieb nicht beim Träumen. Wir schmiedeten Pläne: noch schöner sollte sie werden, noch praktischer (Rückteil in der Höhe verstellbar), noch solider (ohne Schraubhäckchen als Universalhalterung) und billiger.

Es gab zwar unglaublich viele Beschaffungsschwierigkeiten, die z.T. nur über eine Kleinanzeige in foto-scene und die liebenswürdige Mithilfe von über 50 Lesern gelöst werden konnten. Aber sie sind gelöst. Die Kameras (2 Stück) sind fertig. Und sie sind wirklich schöner, praktischer, solider und billiger geworden.

Für uns waren die Beschaffungsprobleme größer als die handwerklichen. Wenn wir sie auch insgesamt lösen konnten, so ärgern wir uns heute noch oft über die z.T. unverschämten Preise für kleine Mengen bestimmter Eisen- bzw. Messingwaren. Bei größeren Verpackungseinheiten reduziert sich der Stückpreis oft auf die Hälfte!

Aus all diesen Erfahrungen habe ich einen Bauplan mit Anleitung und Lieferantenadressen für div. Einzelteile für genau die hier abgebildete Kamera gemacht. Außerdem enthält die Anleitung Anegungen zum Weiterdenken oder Verändern des Planes, je nach handwerklichen Fähigkeiten und Prioritäten für die fertige Kamera. Näheres bei den Kleinanzeigen.

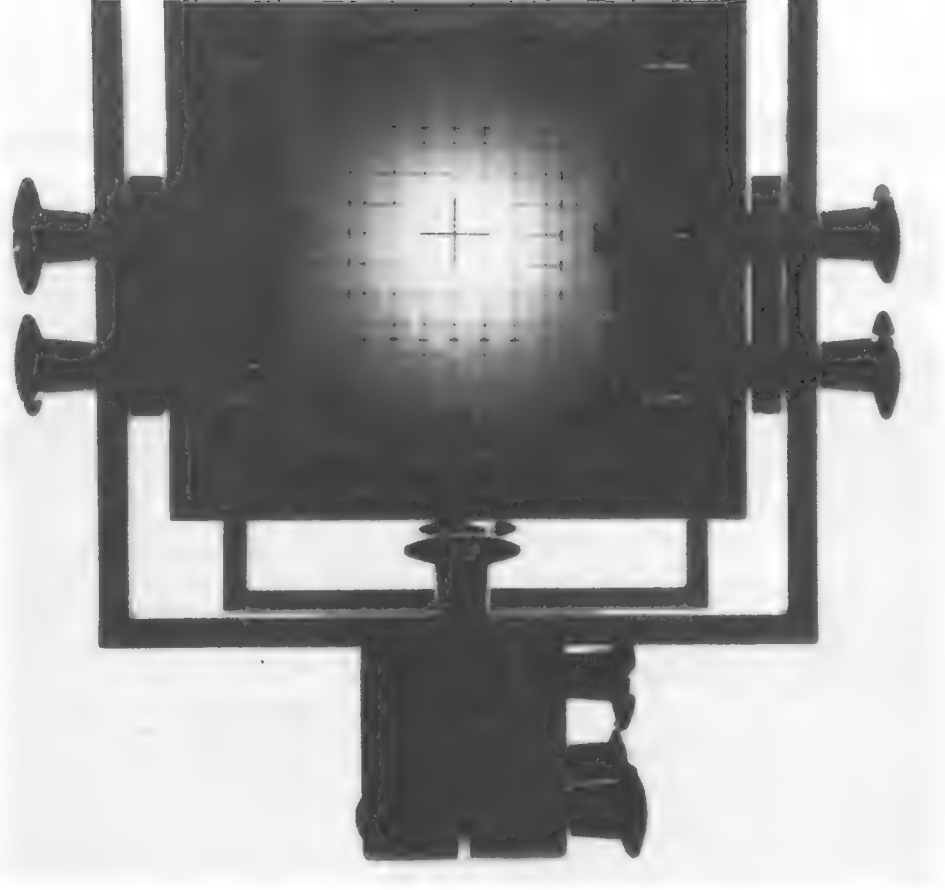
Außerdem habe ich die Idee, die gesamten Beschläge (Einschlagmuttern, Schraubknöpfe oder entsprechende Rändelmuttern, Mattscheibe etc.) zu einem Set zusammenzustellen, um weiteren Interessenten viel Rennerei zu ersparen. Wer daran interessiert ist, lasse es mich wissen.

Die „brauchbaren" Schritte

Damit es nicht so aussieht als wollte ich in diesem Artikel nur Eigenwerbung betreiben, skizziere ich noch die Arbeitsschritte für einen Eigenbau.

1. Zwei Bauteile bestimmen weitgehend die Dimensionen der Kamera, der Balgen und die Filmkassetten. Deshalb sollte man sich diese zunächst besorgen. Es gibt natürlich auch noch Leute, die so etwas selbst machen.
2. Man muß sich entscheiden welche Möglichkeiten die Kamera haben soll. Da alle Bauteile nachträglich geändert werden können, muß man ja nicht gleich alles an Komfort vorsehen. Jede zusätzliche Verstellmöglichkeit beinhaltet zusätzliche Probleme mit Stabilität und Spiel. Im Prinzip genügt Drehen und Schwenken völlig, damit sind alle Möglichkeiten der Kamera auszuschöpfen. * siehe Skizze.
3. Soll das Schwenken in der optischen Achse erfolgen (= geringes Drehmoment und geringe Schärfenverlagerung, techn. aufwenwendiger) oder am Bankhalter (erfordert eine Gelenkstelle und einen getrennten Feststellmechanismus)?
4. Nun kann's losgehen. Zwischen Planfilmkassette und Balgenrückseite muß ein Zwischenstück konstruiert werden, das auf dem Bankhalter direkt befestigt wird oder über einen U – Träger gehalten wird.
5. Das gleiche Problem, nur einfacher stellt sich an der Objektivseite.
6. Mit den gleichen Maßen wie die Planfilmkassette muß nun ein Mattscheibenhalter (= Rahmen) gebaut werden und so befestigt werden, daß der Wechsel zwischen Filmkassette und Mattscheibe möglichst einfach ist und keine Lage oder kräftige Fummelei erfordert, weil das die ganze gerade durchgeführte Einstellung beim Fotografieren in Frage stellt.

Wir verarbeiteten Teakholz, überwiegend leisten 10 x 30 mm², die wir aus einem 10 mm starken Brett schnitten. Teak ist nicht nur schön, es läßt sich auch gut verarbeiten.



Wir benutzten den Bender-Balgen (als Ersatzteil bestellt, da Bender nur an Kunden Einzelteile liefert), haben aber mittlerweile auch einen deutschen Lieferanten, der einen baugleichen Balgen für ca. 100,— DM liefert.

Das „bessere" Gewinde

Auch die Schraubknöpfe waren ein Problem, wir entschieden uns für Schraubknöpfe von Metabo Kreissägen. Nachträglich mußten wir feststellen, daß sich die Einstellungen durch das flachere metrische Gewinde viel „softer" vornehmen lassen, als mit den amerikanischen 1/4 ll Schrauben.

Als Bank benutzen wir ein Aluvierkantrohr 25 x 25 mm². Mattscheibe und Planfilmkassetten sind von Sinar (zu beziehen über Dust, Preis damals 30,— bzw. 23,— DM).

Wir haben beide gebrauchte Objektive eingebaut, wobei die Anpassung auf Grund der hölzernen Objektivplatte wirklich unproblematisch ist.

Die „großzügige" Verstellung

Die Kamera hat großzügige Verstellungsmöglichkeiten, die ich hier einmal einer preiswerten, käuflichen Großformatkamera gegenüberstellen will:

	Eigenbau ca. 250 DM	**Toyo 45 E** ca. 1600 mit Objektiv entspr. ca. 1000,— DM ohne Objektiv
Seitl. Verschiebung vorne	70 mm	64 mm
hinten	70 mm	64 mm
Höhenverstellung vorne	35 mm (+ 30)	45 mm
hinten	75 mm	45 mm
Balgenauszug max.	500 mm	450 mm
Schwenken	theoretisch unbegrenzt	20°
Neigen	theoretisch unbegrenzt	30°

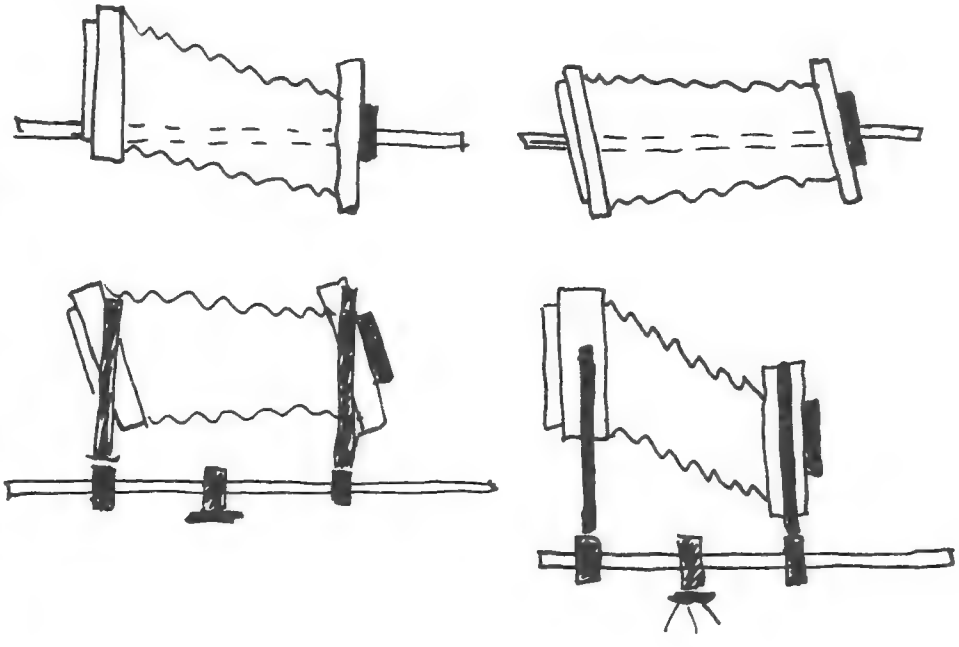
Wir haben jeder ca. 25 Std. an den Kameras gearbeitet. Dabei wurde der ursprüngliche Plan immer wieder revidiert und zwar aus der Perspektive des Kamerabauers. Jetzt beim praktischen Umgang mit der Kamera, also beim Fotografieren, kommen einem wieder neue Gedanken über dies und das, was man noch verbessern könnte. Dazu später noch einmal.

Die handwerklichen Schwierigkeiten sind für einen „Bastler mit etwas Erfahrung" lösbar. Aber man kann auch beim ersten Bau die notwendigen Erfahrungen machen, denn das Holz ist nicht so teuer, als daß man nicht das eine oder andere Teil ein zweites Mal machen könnte. Die ganze Kamera besteht ja nur aus 11 Bauteilen, di sich alle einzeln ersetzen und auch variieren lassen (3 fast identische Bankhalter, vorderer und hinterer U – Träger, vordere und hintere Standarte, Objektivbrett, Rückteil, Mattscheibenhalter), den ziemlich teuren aber auch auswechselbaren Balgen nehme ich hier als gegebene Größe hin.

Ich glaube, daß das Studium von Prospekten käuflicher Kameras und vielleicht auch schon Fotos solcher Kameras einige Probleme deutlich machen und evtl. auch schon Lösungen nahelegen. Am besten ist es, man kann mal so eine Kamera benutzen, bevor man selbst eine baut.

Es gibt auch noch Literatur zum Thema: Zeitschrift „selbst" 9/81 und das Buch: Selbstbau einer Großformat-Fachkamera von Peter Helm, Postfach 624, 51 Aachen, das aber keine konkrete Bauanleitung oder einen Plan enthält, sondern Selbstbaumöglichkeiten für alle Bauteile prinzipiell beschreibt.

P. Veit, Fluraustr. 52, 545 Neuwied 13



Großbild für Jedermann

Der folgende Beitrag eröffnet eine Serie, welche unter dem Titel „Großbild" veröffentlicht wird. In dieser wird die Großbildfotografie, die Ausrüstung sowie die neuesten Informationen mit folgenden Überschriften beschrieben: „Kamera-Grundbegriffe", „Filme", „Kassetten", „Objektive", „Landschaftsfotografie", „Meeresfotografie", usw.

Mein Ziel ist, Ihnen zu erklären, wie die Großbildkamera zu handhaben ist und besonders bei der Entwicklung Ihres eigenen Stils weiterzuhelfen, welcher die Grundlage Ihrer schöpferischen Fotografien ist.

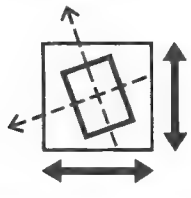
In diesem Artikel werde ich das Material nennen, welches ich benütze. Das heißt aber nicht, daß das andere Material, welches nicht genannt wird, eine schlechtere Qualität aufweist. Denn das Interesse an gewissen Materialien wechselt, so, wie die Technik sich weiterentwickelt.

Es gibt viele Sachen auf der Welt, von denen man weiß, daß sie existieren, aber welche man als einen Traum betrachtet. Wie Sie wissen, können Träume und Ideale verwirklicht werden. Meinen Traum habe ich beim Fotografieren mit Großbild realisiert.

Sie müssen nur einmal mit einer solchen Kamera fotografiert haben, und von da an machen Sie viele Aufnahmen nur noch mit Großbild. Der Unterschied ist wirklich enorm. Aus diesem Grund schreibe ich auch diese Serie.

Mein Weg zum Großbild war dieser: Mit einer Mamiya 6 x 6 cm, welche ich von meiner Mutter zum 15. Geburtstag erhalten habe, begann ich zu fotografieren. Mit meinem Bruder habe ich eine Dunkelkammer eingerichtet und die ersten Fotos selbst entwickelt. Da ich jedoch schon verschiedene Fotos von Großbildkameras gesehen habe und mit der Zeit den Unterschied zwischen Groß- und Kleinbild klar erkennen konnte, wollte ich nur noch Großbild.

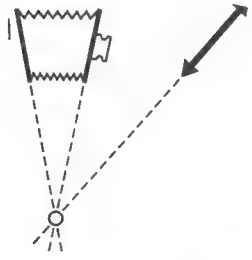
Ich war immer mehr begeistert, wie mit einer Großbildkamera alles naturgetreu und mit allen Einzelheiten wiedergegeben wird.



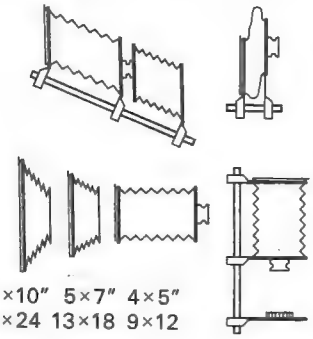
Beim Studium der Großbildtechnik habe ich viele Bücher gelesen. Dabei habe ich ein sehr interessantes Buch von Leslie Ströbel „View camera technique" von „The Focal Press Ltd" in London gefunden. Dasselbe gibt es auch in italienischer Übersetzung „L'uso della macchina professionale" der „Il castello" in Milano. Auf 253 Seiten sind die Konstruktion und die Optik der Kamera sowie ihre Arbeitsweise sehr gut beschrieben.

Weitere wichtige und übersichtliche Informationen sind im Heft „Photography with Large-Format Cameras" Nr. 0-18 der Fa. Kodak niedergeschrieben.

In der Zeitschrift „National Geographic Magazine" habe ich einen Fotografen mit einer Großbildkamera gesehen. Da stand mein Entschluß fest, mir eine solche selber zu bauen, weil ich keine kaufen konnte.



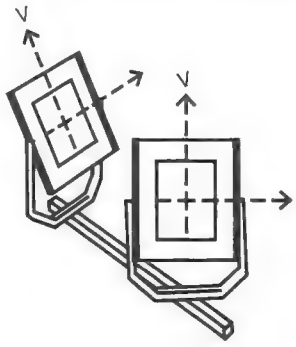
Somit baute ich meine erste Großbildkamera aus Holz und Metall mit dem Negativ-Format 6 x 18 cm. Das Vergrößerungsgerät bestand aus einem Diffuser-Lichtgehäuse, welches ich am Rückteil der Kamera befestigte. Die Kassette fertigte ich aus Holz mit einem Schieber aus 1 mm dicker Sperrholzplatte. Der Lederbalgen verband den Rückteil mit der Objektivstandarte, an welche das Objektiv Beryl S Boyer, Paris, 210 mm befestigt war. Die Negative habe



ich aus einem Rollfilm geschnitten und in die Kassette geklebt.

Ich fand großen Spaß an dieser Arbeit. Nun hatte ich meine erste Großbildkamera. Endlich konnte ich die weiten Landschaften mit Hügeln, Wäldern und Wolken auf ein Bild erfassen und zudem das fotografieren, was ich früher nur beim Malen mit Tusche aufs Aquarellpapier brachte.

Die zweite Kamera habe ich dann ganz aus Metall, also wie eine Optische-Bank-Kamera, konstruiert und gebaut. Dabei habe ich schon die internationalen Normteile, wie Doppelplanfilmkassette und Objektiv-Platte benutzt.



Aus eigener Erfahrung und Überzeugung verwendete ich nur noch die Doppelplanfilmkassette 4 x 5 inch, da die Auswahl dieser Filme wesentlich größer ist als die Filme im metrischen Format von 9 x 12 cm, denn die Kodak stellt nur 8 Sorten im metrischen Format her im Gegensatz zu 24 Sorten im Inch-Format.

Mit der Entwicklung dieser Kamera habe ich mehr Zeit benötigt, weshalb ich gleich eine Serie von 10 Stck. angefertigt habe. Diese gebrauche ich heute noch als Atelier- oder Hauskamera.

Für die Außen-Fotografien verwende ich heute die neue Laufbodenkamera „Wista 45 DX" –4" x 5" aus Kirschbaumholz; ein schönes dunkelrotes Holzgehäuse mit Messingbeschlägen, mit international genormtem Rückteil und allen Vorteilen der Laufbodenkameras.

Einige Freunde und Kollegen fragten mich: „War das nicht eine verlorene Zeit, die Du in die Entwicklung Deiner Kamera gesteckt hast? – Nein! – Beim Bau habe ich erst richtig die Grundregeln der Optik und die Zusammenhänge der einzelnen Elemente kennengelernt. Auch ist es nicht ganz richtig zu behaupten, daß eine erfolgreiche Arbeit nur von der teuersten Ausrüstung abhängig ist. Denn der Herstellungspreis war wesentlich tiefer gegenüber einer Kamera aus dem Fachgeschäft.

Eine Großbildkamera ist nicht nur für Profis geeignet. Auch Hobby-Fotografen können mit ein wenig Unternehmungskraft und einer Grundausrüstung von Kamera, Objektiv, 6 Kassetten, Lupe für die Schärfeeinstellung, Sonnenblende mit einem Wrattenfilterträger, Beleuchtungsmesser und Stativ vom Kleinbild zum Großbild übertreten.

Wenn Sie dann diese Großbildkamera das nächste mal in Ihre Hände nehmen, werden Sie sicher nicht denken, daß dies nur ein mechanisch oder elektronisches Spielzeug ist. Sie ist vielmehr eine vielseitige Quelle der schöpferischen Schönheit, welche Ihre Gedanken und Ihr Wille unter Ihrem Einfluß voll zur Entfaltung bringt.

Markus

Leserfragen:

Ich möchte mir eine Großformatkamera zulegen, hauptsächlich für Landschaftsaufnahmen. Würde das Format 13x18 genügen oder ist es erforderlich für eine wesentliche Schärfesteigerung auf das Negativformat 18x24 cm zu gehen. Wie ist in etwa der Kostenunterschied bei der Ausstattung, Entwicklung und Weiterverarbeitung des Filmmaterals?
Uwe Hauptig, Münchener Straße 22, Hauptschule, 8938 Buchloe

Lieber Uwe Hauptig,
es genügt für engagierte Großbildfotografie bereits das Format 9x12 cm (4x5 Inch); 13x18 cm oder 18x24 cm (8x10 Inch) bringen kaum merkbare Verbesserungen, wenn nicht von den Negativen/Dias gedruckt werden soll.

Für Kalenderfotografen oder Sachfotografie (z.B. Uhren, Schmuck etc) hat das noch größere Format schon seinen Sinn. Für normale Landschaftsfotografie – ohne daß Sie gleich beginnen wollen DuMont-Fotokalender zu fotografieren –, genügt 9x12 cm Großbild-Negativformat. Für dieses Format gibt es die meisten Objektive und Zubehörteile. Hier finden Sie auch noch zur Not einen bezahlbaren Vergrößerer. Für 13x18 cm oder für 18x24 cm gibt es diese Geräte nicht unter 10.000,– DM! Da dies absolute Fach/Berufsausstattungen sind.

Die Großbildkameras werden vom Format 13x18 und 18x24 cm nicht etwa doppelt so teuer; optische Bank Geräte lassen sich sogar problemlos zum nächstgrößeren Format ausbauen! Lediglich die Objektive sind nicht immer beim wachsenden Negativ-Format weiterzuverwenden. Es kommt darauf an ob das Objektiv die Fläche des größeren Formats scharf auszeichnen und ausleuchten kann (Bildkreis muß stimmen). Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind ist es schon dufte, dann ist nämlich das 150 mm Objektiv an der 9x12 cm Kamera ein Normalobjektiv, an der 13x18 cm ein leichtes Weitwinkel und an der 18x24 cm Kamera ein starkes Weitwinkel. Umgekehrt ist das Normalobjektiv von der 18x24 cm Kamera an der 9x12 cm Kamera schon ein gutes Portraittele.

(Wie groß die „Normal"-Brennweite eines Objektives bezüglich Aufnahme/Negativ-Format ist, erkennen Sie immer an der Diagonale; bei der Kleinbildkamera sind es ca. 50 mm, bei 6x6 80 mm usw . . .)

Wesentlich teuerer ist bei den dicken Brummern, den Großbildkameras im Format 18x24 cm oder 13x18 cm das Filmmaterial mit Entwicklung. Hier reicht für ein Farbdia incl. Entwicklung beinahe der 50,– DM Schein nicht aus, wenn man ein Polaroid zur Kontrolle noch mitrechnet!

Fazit: Also 9x12 cm reicht dicke aus. In diesem Format steckt schon genug; immerhin gegenüber dem Kleinbildformat ein riesiger Raumgewinn.

P.S.: Eine Spezialität am Rande. Für alle diejenigen die's doch nicht lassen können. Viele amerikanische Landschaftsfotografen fotografieren dennoch auf 8x10 Inch (ca 18x24 cm) und machen dafür aber von diesen Negativen nur noch Kontakte! Diese sind dann so scharf und detaillreich, daß dem Betrachter beim Ansehen schon fast die Augen übergehen. Wer einmal derartige Bilder gesehen hat; wird sich ihrer Faszination lange nicht entledigen können. Für Schwarzweiß immerhin eine überlegenswerte Alternative.

Seit einigen Monaten bietet übrigens auch Polaroid ein neues Filmmaterial mit Prozessor für 8x10 Inch. Es liefert sofort exzellente Farbbilder, jedoch nicht gerade billig. Da auch ein separates Entwicklungsgerät gekauft werden muß. Aber toll!

Tips

Meßgerät für Großformatkameras

Einen Belichtungsmesser, mit dem Dauer- und Blitzlicht in der Filmebene einer Großbildkamera gemessen werden kann, hat Gossen unter der Bezeichnung Profi-select TTL entwickelt. Das Gerät mißt das tatsächlich auf den Film fallende Licht und speichert die Werte in einer elektronischen Anzeige. Alle lichtbeeinflussenden Faktoren, wie Blendeneinstellung, vorgesetzte Filter, Blendentoleranzen und Randhelligkeitsabfall werden von dem Belichtungsmesser automatisch berücksichtigt. Die mit einem Spiralkabel mit dem Vorsatzgerät verbundene Meßsonde läßt sich in der Meßkassette so bewegen, daß jeder beliebige Bildpunkt in der Filmebene selektiv erfaßt und ausgemessen werden kann. Die selektive Messung erlaubt dem Fotografen die Bestimmung der gewünschten Helligkeit an einem bestimmten Punkt der Filmebene.

Nachfolger der Speed-Graphic

Jetzt lieferbar: ist die Toyo Super Graphic Laufbodenkamera 9/12 cm – 4/5 inch mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Weiterentwickelte Nachfolgerin der legendären Speed Graphic, deren Werkzeuge und Rechte vom Hersteller der Toyo Kameras übernommen wurden. Standard-Objektiv ist ein Nikkor 135 mm (Sechslinser) gekuppelt mit E-Messer. Die Steuerkurve ist sekundenschnell austauschbar. Weitere Objektive 210 mm und 90 mm sowie Universal-Sucher in Vorbereitung. Frontstandarte voll verstellbar – Neigen, Schwenken, Verschieben hoch und quer. Laufboden abklappbar, maximaler Auszug 300 mm. Weitere Ausstattung: Kamera-Gehäuse aus einer Magnesium-Legierung: nur 2,5 kg mit Objektiv. Internationales Rückteil mit Drehrahmen, elektromagnetisches Auslösesystem. (Kein Drahtauslöser, kein Synchrokabel hängt an der Frontstandarte). Preis: ca. 3500,– DM zuzügl. MwSt. inkl. Objektiv. Alleinimport und Vertrieb: Fotosiegel, Augsburgerstraße 100, 7910 Neu-Ulm.

Industrie-Fotos aus Deutschland gesucht

Eine gute Chance für die Veröffentlichung deutscher Industrie-Fotos in den USA: „Photomethods" (Verlag Ziff-Davis Publishing Company, New York), eine der führenden amerikanischen Fachzeitschriften für Fotografie, Film und Video in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Verwaltung, plant für Mitte 1982 eine Sonderpublikation über den Stand der angewandten Fotografie, die mit einem möglichst repräsentativen Querschnitt durch das einschlägige aktuelle Fotoschaffen reich illustriert werden soll. Fred Schmidt, Chefredakteur von „Photomethods", lädt auch europäische Fotografen, zur Teilnahme ein. Gesucht werden vor allem Aufnahmen, die wegen ihres Informationsgehalts oder auch durch ihre visuelle Attraktivität herausragen. Dabei können Einzelbilder ebenso eingereicht werden wie Portfolios, in denen sich die Arbeit einzelner Fotografen oder auch ganzer Fotoabteilungen manifestiert. Bei der Auswahl werden außer ästhetischen vor allem auch funktionelle Gesichtspunkte berücksichtigt. Einsendungen an Pictures, c/o Photomethods, One Park Avenue, New York, N.Y. 10016, USA.
fotogramm

Gandolfi schließt

Echte Großbild-Freaks werden ob dieser Nachricht traurig sein: der wohl letzte Hersteller völlig handgemachter Holzkameras, Fred Gandolfi, hat in einem Brief an das „British Journal of Photography" angekündigt, seine Firma zum Jahresende zu schließen. Die Kameras der Gandolfi-Brüder (einer starb vor wenigen Jahren) gehörten zum feinsten, was die Geschichte der Großbild-Kameras je geboten hat – beste Hölzer, Beschläge aus handgearbeitetem Messing, selbstgefertigte Lederbalgen machten die Gandolfi-Kameras, die nach dem Prinzip alter Reisekameras der Jahrhundertwende arbeiteten, zu begehrten und raren Sammlerstücken. Obendrein konnten Besitzer von Gandolfi-Kameras damit rechnen, ein Leben lang mit ihrem Gerät arbeiten zu können, so solide war die Verarbeitung. Daß die Firma nun schließt, hat im derzeit so wirtschaftsschwachen Großbritannien, nicht einmal den Grund in einer schlechten Auftragslage; ganz im Gegenteil, für eine Viertelmillion DM stehen noch Aufträge in den Büchern. Fred Gandolfi ist einfach zu alt geworden, ein Unfall hat seine Arbeitskraft reduziert, und ein Nachfolger ist nicht in Sicht. . .
Wie man in London hört, werden sich jetzt wohl die alten Kunden der Gandolfis und einige Großbild-Fans zusammentun, um sich von Fred Gandolfi ein letztes Mal in die Kunst des Kamerabaues einführen zu lassen – denn wenn dieser letzte Kamerabauer der Welt stirbt, wird die Ära der handgefertigten Reisekamera aus Holz endgültig vorbei sein.
rosa

..wir schicken Ihnen ...

4/79
Komponierte Landschaft
9x12 f. Amateure
Mädchenbilder

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

5/79 7/79 Vergriffen

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias

10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächertricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesenvergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

3/80
Fotoarbeitsgemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portraitbeleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

5/80
Silberrückgewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

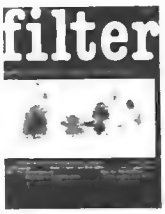
8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt



1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungsfehler im Labor
XP I in der Praxis
Daumenkino

7,8/81
Nahaufnahmen
Großbildfotografie I
Colorverarbeitung
Ausbildungswege

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfotografie II
Colorverarbeitung II

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positivverfahren
Colorverarbeitung III

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Diaprojektion
Fotografieren bei Demos

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

Verlag Peter Walz, Postfach 701 210, D-6000 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,- DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

Datum Unterschrift

Kennen Sie schon Dokumentenfilme

Der Einsatz und die Verarbeitung von Dokumentenfilmen

Die Dokumenten-Fotografie hat die Aufgabe, von Dokumenten der verschiedensten Art, z.B. von Zeitschriftenartikeln, Buchtexten, Zeugnissen, Zeichnungen, Bildern und Fotografien, Reproduktionen, herzustellen. Werden derartige Reproduktionen zur Archivierung gesammelt und geordnet, spricht man im allgemeinen von Dokumentation. Ausgangspunkt zur Dokumentation können Originale als Halbton- oder Strichvorlagen sein. Halbtonvorlagen sind schwarzweiße oder farbige Bilder (Fotos, Aquarelle, Gemälde u.a.). Derartige Vorlagen enthalten abgestufte Helligkeitswerte. Strichvorlagen enthalten nur Linien, Punkte (Raster) oder Flächen ohne Helligkeitsabstufungen. Derartige Vorlagen sind beispielsweise Zeichnungen und Schriften.

Während für die Reproduktion von Halbtonvorlagen bestimmte normale Fotomaterialien verwendet werden können ist eine einwandfreie Dokumentation von Strichvorlagen nur bei Verwendung sog. Dokumentenfilme möglich. Dokumentenfilme werden vielfach Mikrofilme genannt, weil sie sich bevorzugt für starke Verkleinerungen eignen.

Für die Archivierung ist das Endprodukt, das Dokumentenfilm-Negativ. Von den archivierten Negativen können im Bedarfsfall Diapositive zur Verwendung in Lesegeräten angefertigt oder auf Fotopapieren in beliebigen Maßstäben Rückvergrößerungen hergestellt werden.

Dokumentenfilme haben ein äußerst feines Korn, eine sehr steile Gradation und eine verhältnismäßig niedrige Empfindlichkeit. Deshalb sind diese Materialien normalerweise für bildmäßige Aufnahmen nicht geeignet. Durch Verwendung von besonderen Entwicklern ist es jedoch möglich, ihre Kontraswiedergabe den Erfordernissen der bildmäßigen Fotografie anzupassen, wobei zugleich die Empfindlichkeitsausnutzung um eine bis zwei Blenden gegenüber der fabrikatorischen Empfindlichkeit erhöht wird. Durch diese besondere Technik kann man äußerst scharfe und nahezu kornlose Negative von bildmäßigen Aufnahmemotiven, die sich ohne jede Korrektur vergrößern lassen, erzielen.

Jede mit einer Vorrichtung für Nahaufnahmen (Vorsatzlinsen, Zwischenringen, Balgengeräten, Wechselschlitten) ausgestattete Kamera kann zur Aufnahme von Reproduktionen verwendet werden.

Wer sehr häufig fotografische Reproduktionen herzustellen beabsichtigt, beschafft sich am zweckmäßigsten ein besonderes Repro-Stativ oder einen Reproarm für die Säule des Vergrößerungsgerätes. Der Handel bietet eine Vielzahl derartiger Geräte in unterschiedlicher Ausführung an. Werden nur selten Reproduktionen angefertigt, eignet sich zur Halterung der Kamera in bestimmten Abständen jedes feste Stativ mit Kugelkopf.

Repro-Stative sind immer zugleich mit Halterungen für die Lampen und Reflektoren ausgerüstet. Zur Ausleuchtung von Vorlagen bis DIN A 4 sind zwei Glühbirnen mit je 100 Watt ausreichend. Behelfsmäßig können zur Beleuchtung im Haushalt vorhandene Lampen (Nachtischlampen, Schreibtischlampen) oder Halogenlampen aus der Schmalfilmausrüstung verwendet werden. Stehen keine Lampenstative zur Verfügung, so können die Lampen behelfsmäßig an Stuhllehnen oder dergl. befestigt werden.
Der Abstand der Lampen von der Mitte der Vorlage soll mind. 60 cm betragen. Dieser Abstand soll auch unverändert bei kleineren Vorlagen als DIN A 4 eingehalten werden.

Zur Beleuchtung von Vorlagen sind auch Elektronenblitzgeräte geeignet. Der Einfallswinkel des Lichtes soll etwa 45° betragen, damit keine störenden Reflexe, besonders bei der Verwendung einer Spiegelglasplatte zur Planlage der Vorlagen, auftreten.

Zur Prüfung der Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung stellt man zweckmäßigsten einen Bleistift in die Mitte der Vorlage und prüft die Schattenbilder links und rechts von diesem. Bei einwandfreier Beleuchtung müssen die Schatten auf den Seiten gleichstark sein. Ist dies nicht der Fall, so müssen die Lampen korrigiert werden.

Bei Reproduktionsaufnahmen mit Tageslicht muß man darauf achten, daß sich die Beleuchtung nicht ändert. Am besten macht man Reproduktionen mit Tageslicht bei trübem Wetter und geschlossener Wolkendecke. Bei Hochglanzvorlagen besteht hier die Gefahr, daß Kamera und Kameramann mit aufgenommen werden.

Der Belichtungsspielraum der Dokumentenfilme ist wegen der harten Arbeitsweise ihrer Emulsion gering, deshalb muß bei Dokumentenaufnahmen möglichst genau belichtet werden.

Genormte Empfindlichkeitsangaben für Dokumentenfilme gibt es nicht, doch geben die Filmhersteller Hinweise über Belichtungseinstellungen an. Zur Bestimmung der Belichtungszeit kann folgende Methode empfohlen werden: Der Belichtungsmesser wird auf die angegebene Empfindlichkeit eingestellt. Fehlt für den verwendeten Film eine derartige Angabe, so wählt man 15 DIN als Durchschnittswert. Der Belichtungsmesser wird in Höhe der Kamera gehalten und auf die Vorlage gerichtet. Mit dem gemessenen Belichtungswert macht man eine Reihe von Aufnahmen mit abgestuften Belichtungszeiten. Mißt man beispielsweise für die betreffende Vorlage bei Blende 8 die Belichtung 1/50 sec, so belichtet man die erste Aufnahme entsprechend dieser Belichtungsbedingung. Es folgen dann 2 Aufnahmen bei gleicher Blende mit den nächst kürzeren Belichtungszeiten (1/100 sec und 1/200). Anschließend macht man 2 weitere Aufnahmen mit den nächst längeren Belichtungszeiten (1/25 sec und 1/10 sec). Dieso hergestellten 5 Aufnahmen (Probestreifen) werden verarbeitet und anschließend das richtig belichtete Negativ herausgesucht.

Folgende Testmethode kann hierbei gute Dienste leisten: Man legt den Negativstreifen auf eine Schriftvorlage (Druckseite) und vergleicht die Schwärzungen des Negativs mit der Schriftschwärzung. Kann man hierbei die Schriftschwärzung nicht mehr erkennen, so ist das betreffende Negativ richtig belichtet. Sind die Negativschwärzungen heller als die Schriftschwärzung, so ist das Negativ unterbelichtet.

Eine weitere Forderung an das richtig belichtete Negativ ist die möglichst vollständige Transparenz der Klarstellen.

Lichtfilter werden bei Reproduktionen mit Vorteil eingesetzt, um Kontraste im Original, die durch die Farben bedingt sind, stärker hervortreten oder verschwinden zu lassen. Eine Steigerung der Kontraste erzielt man mit einem zur Vorlage komplementärfarbigen Lichtfilter, eine Minderung der Kontraste durch ein zur Vorlage gleichfarbiges Lichtfilter. Die Wirkung der Lichtfilter kann sehr gut bei Betrachtung der Vorlage durch das Filter hindurch abgeschätzt werden.

Am häufigsten werden bei Reproduktionen Gelbfilter verwendet, um bei vergilbten oder stockfleckigen Vorlagen die Flecken zu unterdrücken oder bei blauer Schrift und bei Blaupausen die Kontrastwiedergabe zu steigern.

Bei der Dokumentation können die verschiedensten Vorlagen zu reproduzieren sein: Reine Strichvorlagen auf weißem oder farbigem, glänzendem oder mattem Papier, Strichvorlagen gemischt mit Halbtonbildern oder reine Halbtonbilder.

Liebe „foto-scene" – Redaktion!
Kodak-Kleinbildpatronen las ich unter der Rubrik Tips und Tricks auf der Seite 7 der foto-scene 1/82 und da kam mir der ganze Groll auf diese kleinen Blechbüchsen wieder hoch, der mich erfaßte, als mir beim Prokeln in der Dunkelkammer die Laborschere ausrutschte und sich in meinen Finger bohrte. Nach diesem blutigen Lehrgeld erfuhr ich später auch von dem Trick mit dem „17er Schlüssel, sprich Flaschenöffner. Noch einfach ist eine weitere Methode, die ich praktiziere und weitergeben möchte,um anderen die blutigen Finger zu ersparen. Die Patrone in die Faust nehmen, bis nur noch der Aufwickelzapfen herausragt. Dann mit der Faust kräftig auf den Laborboden oder gegen den Türrahmen schlagen. Auf ist sie.

Wo ich mich gerade aufgerafft habe. Den Fotokleber für PE-Papiere, den Ihr auf Seite 22 „Hobby-Labor" beschreibt, gibt es schon seit mindestens 7 Jahren. Nicht von Tetenal, sondern von der Bildermühle M. Bretschneider, (8239 Unnau) und er heißt Bicoll.

Zum Aufziehen von PE Bildern (besonders großformatigen) ein weiterer Tip. Die Kleber lassen sich mit einem breiten Japanspachtel hervorragend gleichmäßig und hauchdünn wie Klebefolie auf dem Träger verteilen. Danach das Fotopapier auflegen und mit einer Gummiwalze für die Hochglanzpresse fest anrollen.

Sehr gut hat mir übrigens die Short Story von Fox Talbot, bzw. Peter Gordon gefallen.

Eine Frage noch an Peter Walz als den Autor des Berichtes über die Minolta CLE. Haben Sie schon Erfahrungen darüber sammeln können, wie die Minolta sich in Verbindung mit den Visoflex-Suchern macht? Ist sie adaptierbar? Denn hier läge für viele Visoflex Besitzer die Möglichkeit, endlich auch ohne großes Rechnen und Experimentieren auf Anhieb Schnappschüsse mit dem Tele zu machen oder Makroaufnahmen mit dem Balgengerät.

Die Redaktion: Wir werden uns drum kümmern!

Michael A. Heinevetter
Wannerstr. 29
7800 Freiburg

foto-scene aktuell 12/81
Rainer Griese,
Finden Sie „Ihren" optimalen Entwickler: „Meine" Film/Entwickler-Kombinationen
überwiegend fotografiere ich mit einer Mittelformat-Kamera und verwende dabei seit Jahren den Ilford PanF, belichte wie 21 DIN und entwickle in Neofin blau 7 Minuten, bei einer Verdünnung auf 500 ml und bei 20° C. Bewegung in der ersten Minute ständig, dann alle 30 Sekunden einmal

Bei schlechten Lichtverhältnissen, aber auch z.B. bei „Schneebildern" mit hohen Konrasten nehme ich den Ilford FP4, belichtewie 26 DIN und entwickle in Atomal 1 + 1 verdünnt 14 Minuten lang. Bewegung der Dose wie bei Neofin.

So erhalte ich Negative mit hervorragenden Tonwertabstufungen und – vor allem bei Neofin-Entwicklung – höchster Konturenschärfe, praktisch kornlos vergrößerungsfähig bis mindestens 30 x 40 cm.

Ergebnis des „Dauertests": Sehr empfehlenswert!

Joachim Kühne
Saarstr. 19
1000 Berlin 41

optimaler Entwickler!
Herr Griese, ich finde Ihre Arbeiten in der foto-scene gut! Erstens Sie schreiben nicht so hochgeistig wie die meisten Ihrer Kollegen in anderen Blättern. Denn, der sich für Ihre Themen interessiert, muß Ihnen gestehen, daß er sie gut versteht. Ich bin erst über die foto-scene zu meinem Schwarzweiß-Labor gekommen. Fotografieren tue ich erst seit einem Jahr. Am Anfang dacht ich immer der Film ist nicht in Ordnung, oder der Entwickler. Daß ich selbst der Schuldige bei diesen ersten Mißerfolgen war, wollte ich nicht glauben. Dann entschloß ich mich, wie von Griese geraten bei einer und derselben Film-Entwickler-Kombination zu bleiben. Für mich sind dies ASA FP 4 und Microphen von Ilford. Den Film belichte ich auf 200 ASA und entwickle bei einer Verdünnung von 1:3 11 Minuten. Das Ergebnis ist, ich habe die zartesten Negative. Und seit dieser Zeit habe ich keine Probleme mehr. Trotzdem finde ich diese Anfängerfehler in der SW-Fotografie soll, ja muß jeder mitmachen. Dann kommt er später zu sehr guten Bildern.

Josef Angerer
Dörfler Straße 17
8340 Pfarrkirchen
34 Jahre, Krankenpfleger

Sehr geehrter Herr Walz,
auch Ihr filter Nr. 10/81 haben wir aufmerksam studiert und sind dabei auf der Seite 27 auf einen kleinen Tip gestoßen, den wir gern ergänzen möchten, denn auch wir stellen in unserem XP1-Labor immer wieder fest, daß Filme doppelt belichtet werden.

Wir empfehlen, den Film nicht bis in die Kassette zurückzuspulen, sondern den schmalen Filmanschnitt sofort nach Öffnen der Kamerarückwand abzureißen. Damit ist der belichtete Film als solcher deutlich gekennzeichnet. Für Fotografen, die ihre Filme selbst entwickeln, hat dies den Vorteil, daß man noch im Hellen – ohne zwischenzeitlich die Patrone öffnen zu müssen – die Kanten entsprechend rund schneiden kann, um eine problemlose Einspulung in die Spirale zu ermöglichen. Auf der anderen Seite erleichtern die Fotografen, die ihre Filme nicht selbst entwickeln, ihrem Labor eein wenig die Arbeit.

Fröhlich
Ilford
Postfach 124
6078 Neu-Isenburg

Fotomackers Bilder – Kritik zu „Die Frau als Modell"
In der Novemberausgabe 11/1981 von filter/foto-scene veröffentlichte ein Franzose Claude Jacquot eigene SW-Fotos: Das erste Bild zeigt am linken Bildrand eine nackte Frau in seitlicher Hockstellung in einer Sandhöhlung. Ihre Haltung ist verkrampft, insbesondere die Beinhaltung. Die linke Hand befindet sich am Hintern, offenbar zur Abstützung in dem unbequemen Loch. Vom Gesicht sieht man nichts, da es durch lange modisch herabfallende Haare verhangen ist. Sonst sieht man einige Trittstufen in der Sandwand, sowie heruntergerieselten und zertrampelten Sand. Das Bild ist bei diffusem Tageslicht aufgenommen und entsprechend flach. Über 90 Prozent der Bildfläche nimmt der Sand ein. Der Informationsgehalt des Bildes ist entsprechend gering. Ein ästhetischer Gehalt ist daher nicht vorhanden. Man muß sich nicht fragen, wie die Frau in das Sandloch kommt. Der Fotografierer hat sie dort hineinbeordert, in seinen Bildern „hat die Frau einen priviligierten Platz" wie er im beigegebenen Text mitteilt. Normalerweise würde eine Frau mit modisch frisiertem Haar sich nicht in derartiger Stellung in ein enges Sandloch begeben. Das Bild wirkt daher denkbar unnatürlich. Der Fotograf ist 36 Jahre alt und gibt sich als erfahren. In diesem Alter noch ein solches Scheißbild zu machen, ist schon auffallend. Es aber dann auch noch unkritisch zu veröffentlichen, zeugt nur von einem: von der Dummheit des Fotografen.

Das nächste Bild ist ganzseitig. In der unteren Hälfte ein Mädchen, das mit hinten aufgestützten Armen den nackten Unterkörper in der Schwebe über dem Fußboden hält. Es sieht sich versonnen zwischen die angewinkelten Beine. Im oberen Teil des Bildes dominiert ein kahles Fenster, durch das Tageslicht fällt. Es handelt sich um einen kahlen Raum, der nach Speicher aussieht. Keine Frau würde sich natürlicherweise in derartiger Umgebung mit Babydoll-Hemdchen so aufhalten, wie auf dem Foto dargestellt. Geringer Informationsgehalt und niedriger ästhetischer Eindruck liegen vor.

Weitere Bilder zeigen ähnliche Schwächen. Am Schluß ist eine Serie von kleineren Reproduktionen wiedergegeben, in denen Autos als Requisit dienen. Als affiger Gag sind es zumeist Oldtimer, mit denen das meist leichtbekleidete Modell in unnatürlichen oder belanglosen Stellungen posieren muß. Kaum ein Bild ist phantasievoll. Der Fotografierer lebt „auf dem Lande zwischen der Picardie und der Campagne". Die Ungenauigkeit der Ortsangabe wirkt interessanter und erlaubt die Verwendung klangvoller Namen. Campagne statt richtig Champagne läßt gleichzeitig noch etwas an Italien denken.

Er „Glaubt an die Bedeutung von Zeitschriften für das gedruckte Gesicht." Immerhin hat er also erkannt, daß er in Zeitschriften seinen Schund besser verbreiten kann als in Büchern. Die Ausdrucksweise „gedrucktes Gesicht" spiegelt fälschlicherweise vor, daß es ihm auf das Gesicht ankommt. In Wirklichkeit kommt es ihm nur auf „eine wichtige Verbreitung seiner Fotos" an, wie er im nächsten Satz verrät. Denn „er liebt es, sich in Szene zu setzen." Er ergeht sich in nichtssagenden oder ungenauen Formulierungen: „Gegenstände vereinigen, Gesichter zu komponieren." Komponieren bedeutet zusammensetzen. Er sollte besser seine Bilder kompnieren, mit Gesicht kann er das nicht. Daß er sich „seines Erfolges" rühmt, zeigt seine einfältige Anmaßung. Man kann nur raten: Verhülle dein Haupt in Scham, Muse der Fotografie!

Daß man diesem Fotomacker soviel Platz einräumt, kann nur den Sinn haben, Fotoamateuren zu zeigen, wie man es nicht machen sollte. Zur Wiedergutmachung gehört in diese Zeitschrift demnächst eine Serie, welche die Frau in normalen Situationen zeigt und ihr ihren „priviligierten Platz" einräumt z.B. bei Fotos am Herd in der Küche, in der Wohnung beim Putzen Waschen, beim Kindergroßziehen, am Arbeitsplatz, bei gesellschaftlichen und politischen Anläßen (z.B. in der Frauenbewegung); wenn es sein muß, auch in ästhetischen Ansichten. Meinetwegen können es auch anständige Pornobilder sein, aber bitte nicht mit derartigem aufgeblasenem Mist.

Frederik Eix
Am Berghang 5
3260 Steinberger

foto-scene actuell November '81
„Fotografieren bei Demos"

vorweg möchte ich meine Freude darüber ausdrücken, daß Sie in Ihrer Zeitschrift dieses wichtige Thema angeschnitten haben. Dennoch habe ich an Ihrem Artikel folgende Kritik:

Wie Ihnen sicher bekannt ist, beschränkt sich das Vorgehen der Polizei gegen die ihr offensichtlich unangenehmen Presse- und Privatfotografen nicht „nur" auf Beschlagnahme und Vernichtung von Filmmaterial oder auf die vorläufige Festnahme von Fotografen, sondern es scheint heutzutage bei der Polizei immer mehr üblich zu sein, Fotografen bzw. deren Ausrüstung zusammenzuschlagen. Es ist heute gerade eine Woche her, daß bei der Räumung des Widerstandsdorfes auf dem Gelände der Startbahn West bei Frankfurt ein Fotograf der AP brutal zusammengeschlagen wurde, weil er seinen Beruf ausüben wollte. Und dies ist nur wieder ein Fall in der langen Reihe polizeilicher Übergriffe gegen Fotografen. Was nutzt es einem zusammengeschlagenen Fotografen, zumal wenn er bleibende Schäden davonträgt, wenn ihm nachher der Rechtsweg offensteht, gegen diesen Polizeiterror vor Gericht klagen zu können?

An dieser Stelle möchte ich Ihnen meine eigenen Erfahrungen schildern: Am 25. April dieses Jahres fand eine Demonstration in Karlsruhe für die Freilassung inhaftierter Hausbesetzer statt, bei der auch ein Transparent zum Tod von Sigurd Debus mitgeführt wurde. Im Verlauf der Demonstration ließ die Staatsanwaltschaft dieses Transparent durch einen Eingreiftrupp der Polizei beschlagnahmen; einer der mutmaßlichen Träger des Transparentes, dessen Inhalt hier nicht zur Debatte stehen soll, wurde festgenommen. Als ich diese Szene, nicht zuletzt wegen der mit nichts zu rechtfertigenden Brutalität der Polizei mit der Kamera festhalten wollte, stürmte ein Polizist auf mich zu, schlug mit dem Knüppel

auf das Objektiv meiner Kamera und versuchte auch mich mit dem Knüppel zu treffen, was ihm nur deshalb nicht gelang, weil ich davonrannte. Ich habe daraufhin Strafantrag gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung gestellt sowie durch meinen Rechtsanwalt die Schadensersatzforderung in Höhe von DM 120 zuzüglich Rechtsanwaltskosten. Das Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit im Sande verlaufen, da der Täter nicht ausfindig gemacht werden kann, da es keine Gelegenheit gab, ihn aufzufordern, seinen Dienstausweis vorzuzeigen, außerdem haben schon etliche Leute als Antwort auf die Frage nach dem Dienstausweis einen Knüppel über den Kopf gezogen bekommen.

In Sachen der Schadensersatzforderung hat sich bis heute nichts getan, lediglich ein vertröstender Brief von der den Fall bearbeitenden Abteilung, dem Staatsschutz, ist bisher gekommen.

Im Grunde scheint es der Polizei bei ihrem Vorgehen gegen Fotografen weniger darum zu gehen, das Recht des Polizisten am eigenen Bild zu schützen – durch die Helme sind die Gesichter der Polizisten ohnehin kaum erkennbar – als vielmehr sich der Kontrolle durch die Öffentlichkeit (Presse) zu entziehen und zu verhindern, daß von Seiten der Bürger Beweisfotos von Übergriffen der Polizei angefertigt werden. Zum Beispiel sei hier die Räumung des Bohrplatzes in Gorleben angeführt, wo nach dem Abtransport der Presse erst richtig auf die Demonstranten eingeknüppelt wurde, ähnlich war es bei der Startbahn West in Frankfurt.

In meinen Augen stellt dies eine sehr gefährliche Entwicklung in Richtung auf einen Polizeistaat dar. Um diese Entwicklung aufzuhalten, reicht es nicht aus, der Polizei mehr Zurückhaltung aufzuerlegen, sondern die rechtliche Lage muß geklärt bzw. geändert werden. Es ist unerträglich, daß Dokumentationstrupps der Polizei mit Teleobjektiven Portraitfotos von friedlichen Demonstranten erstellen dürfen, während ein filmender Polizist, mit einer Pocket(!)kamera auf ca. 8 m Entfernung fotografiert (ein authentischer Fall) sein Recht auf das eigene Bild geltend machen kann.

In Anbetracht dessen würde ich dafür plädieren, daß das Kunsturhebergesetz dahingehend geändert wird, daß erst eine ungenehmigte Veröffentlichung, nicht jedoch das Fotografieren an sich, irgendwelche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Fernerhin ist zu fordern, daß der gegenwärtigen Praxis von Verfassungsschutz und Polizei ein Ende gemacht wird, möglichst jeden, der öffentlich seine Meinung kundtut, auch wenn er dies ohne Gewaltanwendung macht, in die Fotoarchive dieser Staatlichen Institutionen aufzunehmen, um der Aushölung des Demonstrationsrechts durch diese Art von Einschüchterung entgegenzutreten.
Solche Änderungen lassen sich aber kaum allein durch einzelne, langwierige Schadensersatzprozesse erreichen, die bei den schon ohnehin schon immensen Kosten für Polizeieinsätze bezüglich der Kosten für die Staatskasse kaum ins Gewicht fallen dürften. Vielmehr wäre es notwendig, durch den Druck der öffenlichen Meinung den Gesetzgeber dazu zu bewegen, die Mißstände nicht nur zu mildern, sondern zu beseitigen. Ein Anfang wäre eine breitere Berichterstattung über das Vorgehen der Polizei gegen Fotografen in den Medien, insbesondere auch in den Fotozeitschriften; auch eine Diskussion dieses Themas mittels Leserbriefen wäre denkbar.

In der Hoffnung, daß in der foto-scene auch weiterhin und vielleicht auf etwas breiterem Raum auf die sozial- und politisch engagierte Fotografie eingegangen wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Harald Wünsch
Oberwaldstraße 10
7500 Karlsruhe 41

Röntgen-Kontrolle nach Schweizer Art

Röntgenkontrolle auf den Flughäfen – leider immer noch ein Thema für Fotografen. Nicht nur am Ende der Welt, auch in Mitteleuropa gibt es immer wieder Probleme. Hier der „Stimmungsbericht" eines Kollegen, der gar üble Erfahrungen machen mußte. Um weitere Stellungsnahmen wird gebeten.
„Swissair-Flug Malaga via Zürich nach München, 3. Oktober 1981 Antritt des Fluges in Malaga problemlos, Landung in Zürich-Kloten mit Aufenthalt im Transitraum des Flughafens. Beim Verlassen des Transitraumes die übliche Gepäckkontrolle mittels Röntgengerät. In meinem Handgepäck befindet sich die Kameraausrüstung sowie 77 belichtete Filme – das Ergebnis von 4 Wochen Arbeit in Spanien und Portugal. Gewitzt durch weltweite Reisen und in sehr begründeter Sorge um das wertvolle Filmmaterial (allein Materialwert über 1500 Mark) bitte ich um Handkontrolle des Gepäcks ohne Durchleuchtung, was überall, wenn auch manchmal nach kurzer Diskussion – gemacht wird. Ich zeige meinen Presseausweis und Europhot-Paß, der in Zürich ausgestellt wurde.
In der Schweiz gehen die Uhren in vieler Hinsicht anders, bei der Züricher Kantonspolizei aber geradewegs zurück ins Mittelalter. Was in New York, Paris, Rom, Singapur, Mexico City, London, San Francisko u.v.a. Städten möglich ist, in Zürich wurde es rundweg verweigert. Begründung: „Unsere Geräte schädigen nicht, wir chekken nicht von Hand!" Ich will den Vorgesetzten der Handverleser sprechen. Ein Wesen in Uniform erscheint und verweist an den nahmen Swissair-Schalter wo man sich peinlich berührt wundert, warum die Kantonspolizei immer wieder Reisende mit dem gleichen Anliegen zu ihnen schickt. Man kann den Polizisten nichts befehlen, man kann sie aber auch nicht verstehen ob ihrer Unzugänglichkeit, deretwegen man mehrmals wöchentlich den gleichen Ärger erlebt. Eine Erklärung hat man schon, warum die Kantonspolizei die Sturheit auf die Spitze treibt: sie hat Angst, daß eine Ausnahme Folgen hat und dies würde Mehrarbeit bedeuten. Ergo: hier geht es um Allzumenschliches, die Faulheit, die man gestreng hinter dem Mäntelchen der Sicherheit verbirgt. Zurück zur Kontrollstelle, ich verlange den Chef. Ein weiterer Uniformmensch nicht zu allen meinen Argumenten und antwortet stereotyp wie ein Sprechautomat: „Jaja . . . aber sie müssen trotzdem durchlaufen lassen." Ich verweise auf einen evtl. nicht erkennbaren Maschinendefekt (schließlich hat's auch bei milliardenteuren Raumflügen Pannen gegeben) und trotz diesem und vieler anderer Argumente verweigert man beharrlich die Handkontrolle, die hinter dem Röntgengerät während der ganzen Debatte laufend gemacht wird, weil man trotz „Super-Gerät" ohne Handarbeit doch nicht auskommt.
Es wird langsam dramatisch, der Abflug ist in 15 Minuten. Das Ganze gerät jetzt zur Farce, denn mit nicht mehr zu schildernder Borniertheit sträubt man sich gegen jede Vernunft: „ Das Gerät schädigt nicht. . . Nein, schriftlich geben wir Ihnen das nicht – wenn doch etwas kaputt ist, ersetzen wir natürlich auch nichts – Ihre Arbeit wollen wir nicht verderben, aber geröntgt werden muß, weil es der oberste Kantons-Sheriff so befohlen hat . . ." usw. usw.
Inzwischen sind wertvolle Minuten verstrichen, die Türen zu, die Maschine weg. Geladener als die Bombe, die man in meinem Gepäck gar nicht hätte finden können, hole ich mir einen Leihwagen, mit dem ich die „gastliche" Schweiz so schnell verlasse wie ich kann und dabei fällt mir manches ein, was mir Schweizer kopfschüttelnd über ihr eigenes Land erzählten. So bin ich doppelt glücklich, daß ich die Schweiz mit unbeschädigten Filmen wieder verlassen kann.
Grüazi!
Kurt Amthor, München

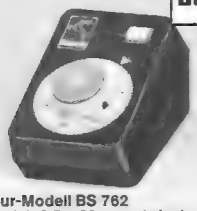
aus Professional Camera 9

...und die Belichtung stimmt.

Tobias Baeuerle & Söhne
GmbH & Co. KG
Postfach 93
D-7742 St. Georgen
im Schwarzwald
Ausführliche Informationen
beim Fotohandel oder
direkt beim Hersteller

Baeuerle

Profi-Fotografen und Foto-Amateure können wählen:
bewährte HIRSCH-Belichtungsschaltuhren oder elektronische
HIRSCH-Belichtungszeitrechner. Alle Geräte in hoher
Präzision, Strapazierqualität und leicht bedienbar.



Amateur-Modell BS 762
Zeitbereich 0,5 – 30 sec. stufenlos einstellbar.
Eingestellte Zeit bleibt erhalten.
Auslösung durch Knopfdruck.
Schalter für Dauerlicht.

Modelle BS 712 – 732
Erhältlich in verschiedenen Zeitbereichen und in unterschiedlichen Bauformen, auf Wunsch auch beleuchtet. Zeiteinstellung stufenlos.
Mit Rücklaufzeiger.

Belichtungs- und Prozeßtimer BS 771
In MOS-Technik aufgebauter Timer mit zwei Schaltzeitbereichen von
0,1 – 99.9 sec und 0,01 – 9,99 min,
mit Digitalanzeige.
Im Minutenbereich mit akustischem Signal kurz vor Zeitablauf.

Belichtungszeitrechner BS 752
Zeitbereich und manuelle Einstellung wie BS 771, zusätzlich ermittelt das Gerät automatisch über eine Meßzelle die richtige Belichtungszeit.
Für Schwarzweiß-, Farbnegativ- und Dia-Direktverfahren.

Einander verstehen – miteinander leben

P. Landmesser, Ammerbuch: Mongoloides Kind beim Spiel mit einem Pantomimen auf dem Tübinger Holzmarkt

Jugendfotowettbewerb „Einander verstehen – miteinander leben"

Einander verstehen – miteinander leben, so lautete der Titel des Jugendfotowettbewerbs 1981 der Landesgebeitsgemeinschaft Jugend fotografiert und filmt NW e.V., der in Zusammenarbeit mit dem „photokina"-Büro und der „Lufthansa" durchgeführt wurde.

Die Beiträge der Teilnehmer zeigen Situationen von Behinderten im Alltag. Es sind Fotografien und Serien mit Texten, die erkennen lassen, daß sich die Bildautoren mit der fotografierten Situation auseinandergesetzt haben. Dabei wird deutlich: nicht die Behinderung selbst ist oft das größte Problem, sondern als „Behinderter" behandelt zu werden.

Mit dazu beitragen, ein anderes Verständnis und Bewußtsein von den Alltagserfahrungen und -problemen zu vermitteln, war Ziel dieses Wettbewerbs. Die Ergebnisse sind zu einer Ausstellung und einem Katalog zusammengestellt worden.

Die Fotoausstellung umfaßt 40 Tafeln im Format DIN A 2 und kann an interessierte Institutionen ausgeliehen werden. Das Arbeitsheft ist zu einem Preis von DM 3,– erhältlich bei der: Landesarbeitsgemeinschaft Jungend fotografiert und filmt, z.H. Karlheinz Strötzel, Jugendbildungsstätte Röttgershof, Langenbochumer Straße 22, 43/0 Marl.

Gebhard Krewitt, Steinfurt-Burgsteinfurt: Blindenschreibmaschine

Marion Schnieders

Für Trommeln und Schalen geeignet

Der Wurst Universal-Laborprocessor LP 500

Ein Erfahrungsbericht von Henning Edler-Mittendorf

Der Wurst Universal-Laborprocessor LP 500 ist eine gute, vielseitig verwendbare Entwicklungsmaschine. Sie findet im Amateurlabor ebenso Verwendung wie im Profilabor und eignet sich auch besonders gut für Fotokurse und Fotoarbeitsgemeinschaften. In dieser Entwicklungsmaschine können Filme und Papiere, egal ob Schwarz-Weiß oder farbig, negativ oder positiv in Trommeln exakt entwickelt werden. Außerdem bietet der Wurst Laborprocessor die Möglichkeit, Fotomaterial genau temperiert in Schalen zu verarbeiten. Mit den zusätzlichen Timer-Modulen M 504 E und M 508 E können die Verarbeitungszeiten vorher programmiert und präzise eingehalten werden.

Das Gehäuse

Der Wurst Laborprocessor ist 82,7 cm lang, 61,5 cm tief und 29 cm hoch. Mit diesen Abmessungen und einem Leergewicht von 13,2 kg kann er noch gut transportiert werden. Falls Sie diese Entwicklungsmaschine immer am gleichen Platz benutzen, ist es praktisch, wenn Sie sich den passenden Labortisch der Firma Wurst gleich sätzlich kaufen. Das Gehäuse der Maschine ist aus stabilem Kunststoff gefertigt, vorne liegen die Achswellen für die Entwicklungstrommeln, anschließend die Chemikalien in Vorratsflaschen und dahinter befinden sich griffgünstig auf einem schrägen Pult die Bedienungselemente.

Temperieren

Um mit dem Wurst Laborprocessor zu arbeiten, brauchen Sie ihn nur auf einen Tisch zu stellen, den Stecker mit dem Netz verbinden, 20 Liter Wasser zur Temperierung in die Maschine zu kippen und die gewünschte Verarbeitungstemperatur einzustellen. Bevor Sie mit dem Entwickeln beginnen können, müssen Sie so lange warten bis das große U-förmige Heizelement das Wassermantelbad und auch die Chemikalien auf die gewünschte Temperatur erwärmt hat. Kippen Sie kaltes Wasser in die Entwicklungsmaschine, so dauert es eine Stunde, bis die Verarbeitungsbäder z.B. 38° C erreicht haben. Wenn Sie stattdessen etwa 40 l warmes Wasser einfüllen, können sie schon nach einer halben Stunde mit dem Entwickeln anfangen. Um diese Wartezeiten zu vermeiden, können Sie eine Schaltuhr zwischen dem Netz und der Maschine verwenden. Wollen Sie dann etwa ab 19 Uhr anfangen bereiten Sie die Entwicklungsmaschine z.B. schon morgens vor und stellen die Schaltuhr auf 18 Uhr. Die Mantelbadtemperatur können sie mit einem dreistelligen Codierschalter auf 1/10° C genau zwischen 19,9° C und 49,9° C einstellen. Dieser Temperaturbereich ist für alle Prozesse mehr als ausreichend. Die Temperatur des Mantelbades können Sie zur Kontrolle auf 1/10° C genau an den großen Leuchtziffern des eingebauten Digitalthermometers ablesen. Auf Wunsch kann die Heizung auch abgeschaltet werden.

Die Kühlvorrichtung, die den Preis beträchtlich in die Höhe treiben würde, hat diese Entwicklungsmaschine nicht. Dies ist auch nicht unbedingt erforderlich, denn wenn Sie z.B. erst bei 38° C Kodak Umkehrfarbpapiere verarbeitet haben und anschließend bei 20° C Schwarz-Weiß-Negativfilme entwickeln möchten, so lassen Sie einfach das 38° C warme Wasser ab und füllen kühleres ein.

Der Laborprocessor LP 500 hat zum Ablasses des Wassers einen „Badewannenabfluß" mit einem handelsüblichen Gewinde, daß auch direkt mit einem Abflußrohr verbunden werden kann.

Die Flaschen

Zur Aufbewahrung der Bäder enthält der Wurst Laborprocessor vier praktische Weithalsglasflaschen mit einem Fassungsvermögen von einem Liter. Für die abgemessenen Flüssigkeitsmengen für die Papierentwicklung gibt es zusätzlich vier kleinere Weithals-Glasflaschen. Benötigen Sie weitere Glasflaschen, so sind Sie nicht auf teure Spezialflaschen angewiesen denn Weithals-Glasflaschen bekommen Sie in fast allen Drogerien. Sie erleichtern sich das Abmessen der Flüssigkeiten für die Papierentwicklung, wenn Sie die kleineren Flaschen entsprechend der benötigten Flüssigkeitsmenge mit Markierungen versehen. Falls Sie größere Mengen Fotopapier oder Filme entwickeln wollen, empfehle ich, die Glasflaschen und den Flaschenhalter durch rechteckige 2,5-Liter-Plastikflaschen zu ersetzen. Diese Plastikflaschen passen prima in den Processor und sind außerdem sehr preiswert, denn Sie bekommen sie in fast jeder freundlichen Druckerei nachgeworfen.

Die Entwicklungstrommeln

Wenn Sie sich den Wurst-Laborprocessor zulegen, brauchen Sie keine teuren speziellen Entwicklungstrommeln zu kaufen, denn Sie können so gut wie alle Entwicklungstrommeln, die der Markt zu bieten hat, verwenden. Eine kleine Entwicklungsdose für einen Kleinbildfilm ebenso wie einen Etagentank oder eine große 50 x 60 Papiertrommel.

Für Trommeln und für Schalen geeignet
Der Wurst Universal-Laborprocessor LP 500
Ein Erfahrungsbericht von Henning Edler-Mittendorf

Bei der Filmentwicklung kommen Sie gegenüber einer Kippentwicklung mit der Hälfte des Entwicklers aus, da die Entwicklungsdosen nur halbvoll gefüllt werden müssen; bei der Papierentwicklung erreichen Sie, im Gegensatz zur Schalenentwicklung, immer gleiche Ergebnisse, denn Sie verarbeiten das Papier in ganz geringen Mengen frischer Chemikalien bei gleichbleibender Temperatur. Ein Schnapsglas kommt etwa auf ein 13 x 14 großes Foto. Zum Bewegen werden die Trommeln zwischen zwei Stahlachsen gelegt, die über dicke, verschiebbare Gummiwalzen die Trommeln antreiben. Die Geschwindigkeit wird, genau wie bei einer Drehbank, durch Umlegen eines Riemens auf unterschiedlich große Walzen verstellt. Die Maschine erlaubt drei Umdrehungsgeschwindigkeiten, zwei für Papiere und eine für Filme. Alle fünf Sekunden wird die Bewegungsrichtung umgekehrt. Das ganze System ist so gut aufeinander abgestimmt, daß die Entwicklungsmaschine auch die besonders schwierig zu entwickelnden Planfilme einwandfrei verarbeitet.

Schalenentwicklung

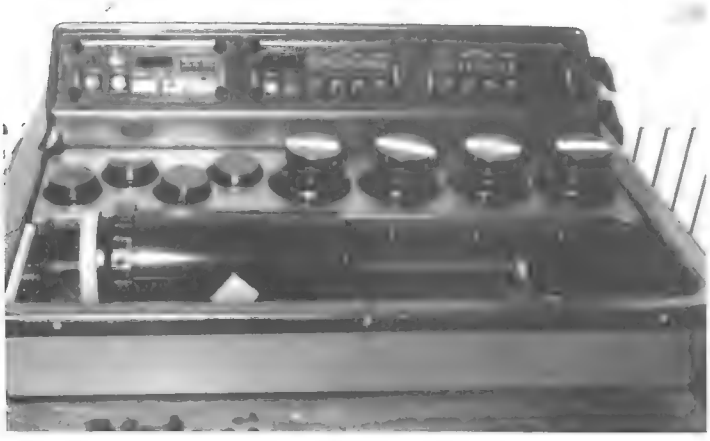
Besonders vielseitig und nützlich ist der Wurst-Laborprocessor durch die Möglichkeit der Schalenentwicklung. Die Flaschen, der Flaschenhalter und die Antriebsvorrichtung für die Trommeln lassen sich mit wenigen Handgriffen entfernen. Ihnen steht dann eine temperierte Fläche von 75 x 36 cm für Schalen zur Verfügung.

Wenn Sie z.B. im Winter einige kleine Schwarz-Weiß-Vergrößerungen anfertigen wollen, so brauchen Sie nicht das ganze Labor zu beheizen, sondern erwärmen einfach 1/2 Stunde vor Arbeitsbeginn drei 18 x 24 Schalen mit Entwickler, Stopbad und Fixierer im Wurst-Laborprocessor.

Die genaue Temperierung und die zusätzliche Lichtkontrolle ermöglicht dazu genau wiederholbare Ergebnisse bei Spezialprozessen, wie Strichfilm-Entwicklungen, Tontrennungen, grafischen Arbeiten, Solarisationen und Tonungen.

Die Zeiten

Für den Wurst-Laborprocessor gibt es zwei Einsätze, die Timer-Module M 504 E und M 508 E. Sie können die Maschine auch gleich mit einem



oder beiden Einsätzen kaufen. Die Geräte heißen dann sinngemäß Wurst Universal-Laborprocessor LP 504 oder LP 508. Mit dem Einsatz M 504 E können Sie vier Prozeßzeiten programmieren und nacheinander abrufen. Der Einsatz M 508 E erweitert den Bereich auf acht speicherbare Zeiten.

An Codierschaltern können Sie sichtbar Zeiten bis zu knapp zehn Minuten im Abstand von jeweils sechs Sekunden einstellen. Bevor Sie mit der Entwicklung beginnen, schalten Sie mit dem rechten Knopf „timer on" den Prozeß-Timer ein. Drücken Sie auf den linken Knopf „start", so läuft die erste eingestellte Zeit ab. Gleichzeizeitig können Sie an einer rückwärts (!) zählenden dreistelligen Leuchtanzeie ablesen, wie lange der Verarbeitungsschritt noch dauern wird. Zwölf Sekunden vor Ablauf des Prozeß-Schrittes ertönt ein durchdringendes Piepen, das Sie an den fälligen Wechsel der Bäder erinnert. Haben Sie die Bäder umgefüllt, so drücken Sie erneut auf „start" und der Timer zählt automatisch die zweite und danach die dritte Zeit usw. Durch mehrmaliges Drücken auf „start" können Sie auch eingestellte Zeiten überspringen.

Fehler in der Zeitwahl vermeidet man am besten durch einen als Zubehör lieferbaren Fußschalter. Rote und grüne Leuchtdioden zeigen im Dunkeln an, welcher Verarbeitungsschritt gerade abläuft.

Der Wurst-Laborprocessor ist ohne die beiden Timer-Module erheblich preiswerter. Diese Module sind nicht unbedingt erforderlich, wenn Sie die Entwicklungsmaschine privat verwenden und die Zeiten mit einer Uhr überwachen. Wird die Maschine jedoch in Fotokursen eingesetzt, so halte ich die Module für sehr empfehlenswert, da so auch für den Anfänger klar erkennbar ist, welcher Verarbeitungsschritt gerade abläuft, Schäden durch Vertauschung von Entwicklungszeiten und Bädern sind auf diese Weise leichter zu vermeiden.

Zusammenfassung

Der Wurst-Laborprocessor temperiert und bewegt die Fotomaterialien exakt und gibt die Verarbeitungszeiten genau an, er wechselt aber nicht vollautomatisch die Bäder. Sie müssen also während der ganzen Verarbeitungszeit neben der Maschine stehen oder zumindest in der Nähe sein. Maschinen, die dies können, kosten rund das 10-fache. Der Wurst-Laborprocessor kostet als Modell LP 500 ohne Prozeß-Timer rund 1500,– DM und als Model LP 508 mit acht programmierbaren Zeiten rund 1800,– DM.

Der Kauf eines Wurst-Laborprocessor wird sich lohnen, wenn Sie in Ihrem Labor unterschiedliche Materialien und vor allem Farbmaterialien verarbeiten. Im professionellen Bereich ist der Wurst Laborprocessor besonders gut verwendbar für Sonderprozesse, Filmentwicklungen und für Kleinaufträge, bei denen sich der Einsatz größerer Maschinen nicht lohnt. Das geringe Gewicht die Vielseitigkeit und die einfache Bedienung ist vor allem im Lehrbereich an Schulen oder in Kursen und Fotovereinen beispielsweise recht nützlich.

Henning Edler-Mittendorf

Farbbilder vom Dia im Heimlabor

Papiervergrößerungen von Farbdias lassen sich in einem Arbeitsgang ohne Umweg über ein farbiges Zwischennegativ im Heimlabor herstellen. Für Fotoamateure, die den Einstieg wagen wollen, hält Agfa-Gevaert ein Set bereit, in dem Papier, alle Chemikalien sowie eine Broschüre mit Tips und Hinweisen für die Selbstverarbeitung enthalten sind. Die Broschüre „Bilder vom Dia – selbstgemacht auf Agfachrome-PE-Papier" erläutert das Verfahren in leicht verständlicher Art als Anleitung für Anfänger. Bezugsquelle: Fotofachhandel oder direkt bei Agfa-Gevaert, Abteilung SCL/Information, Postfach, 5090 Leverkusen 1.

Übung macht den Meister

Zwar haben 87 Prozent aller Fotoamateure schon einmal gesehen, wie es gemacht wird, bevor sie sich zur Einrichtung eines eigenen Heimlabors entschließen und Laborgeräte kaufen, und 75 Prozent der Käufer haben sich vorher bei Freunden, Bekannten oder Kollegen beraten lassen. Aber wenn es ans praktische Arbeiten geht, fühlt sich mancher Amateur doch vom Hersteller alleingelassen. Das haben Verbraucherbefragungen ergeben. Durst versieht deshalb schon seit geraumer Zeit alle Vergrößerer mit einem Gutschein, der zum praktischen Einarbeiten in einem Informationslabor berechtigt. Gegen eine Materialkosten-Pauschale bekommt jeder Käufer eines Durst-Vergrößerers Gelegenheit, sich selbst in praktischer Arbeit, unter der Anleitung eines erfahrenen Laboranten, mit allen Arbeitsgängen beim Farbvergrößern nach Negativen und Farbdiapositiven vertraut zu machen.

Effektvolle Aufnahmetechnik

Verfremdungseffekte lassen sich sehr einfach mit dem Cokin-System erzielen, das mit einem Griff vor dem Objektiv jeder Film- und Fotokamera angebracht werden kann. Ein neuer Universalhalter mit vier Einschubrillen bietet zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten, da außer der Gegenlichtblende ein Polarisationsfilter oder ein anderes Trickfilter in runder Fassung, bis zu zwei Farbfilterscheiben sowie ein Prisma für den sogenannten „Hamiltoneffekt" auf einmal vor dem Objektiv befestigt werden können. Anstelle des rundgefaßten Filters können sogar drei weitere Filter eingesetzt werden. Bereits vorhandene Filter lassen sich mit dem Universalhalter kombinieren.

Pocketkamera mit eingebautem Blitz

Eine Pocketkamera mit eingebautem Blitzgerät für rund 80 Blitze pro Batteriesatz (2x1,5 V), Zwei-Zeiten-Verschluß (1/100 und 1/250) und automatischer Einstellung auf 20/21 DIN- oder 27 DIN-Film ist das ideale Aufnahmegerät für Anfänger. Eine CdS-Belichtungsmessung warnt im Sucher der Regula 515 EL durch eine rote Anzeige vor Unterbelichtungen. Doppelbelichtungen werden durch eine eingebaute Sperre vermieden. Stativgewinde und Drahtauslöseranschluß vervollständigen diese unkomplizierte Kamera.

Neu! Das schnellste Zweihunderter

Die unbestritten schnellste Scharfeinstellung. Weiterentwickelt aus dem bewährten Novoflex-System. „Made in Germany". Noflexar 3.8/200. Für alle KB-Spiegelreflex-Kameras. Ausbaufähig: 300 mm mit Spezial Extender; Macro-Tubus. Information bei Ihrem Fotohändler oder direkt von NOVOFLEX Fotogerätebau Karl Müller, Abt. 2/71, D-8940 Memmingen

NOVOFLEX

David Cheshire
Filmen
Hallwag Verlag, Bern

Das reich bebilderte Buch enthält auf rund 280 Seiten eine Fülle von Anregungen für Filmer. Es behandelt kurz die Geschichte des Films, die Filmkameras, Grundlagen der Filmtechnik, Vertonung, Regie, verschiedene Arten von Filmen, Filmentwicklung, Filmschnitt, Montage und Spezialtechniken. Besonders sorgfältig werden der folgerichtige Aufbau von Filmszenen und der schöpferische Filmschnitt, auch der Tonfilmschnitt, erläutert. Die Aufteilung des Buches mit vielen Beispielen aus Spielfilmen, passenden Fotos und Grafiken und kurzen, leicht lesbaren Texten in überschaubaren Abschnitten, fordert zum Schmökern heraus. Ein sehr anregendes Buch, nicht nur für Amateur- und Berufsfilmer; auch für Fotoamateure, die vertonte Diaserien herstellen möchten, eine wertvolle Hilfe.

H. E-M.

Gert Koshofer
Das Kinderfotobuch für Eltern
Wilhelm Knapp Verlag, Düsseldorf

Eine Anleitung für das Gelingen guter Kinderfotos mit sehr vielen farbigen Bildbeispielen aus dem Agfa-Gevaert-Bildarchiv. Die Beispiele zeigen allerdings nur die halbe Wahrheit eines Kinderlebens: glückliche Kinder überwiegend in Freizeitsituationen herrschen vor. Davon abgesehen bietet das Buch eine gute Einführung in diesen Motivbereich. Gert Koshofer setzt keinerlei fotografische Kenntnisse beim Leser voraus und führt in leicht lesbarer Form grundlegend in Fototechnik, Bildgestaltung und Entwicklungspsychologie ein. Darauf aufbauend gibt der Autor eine Fülle von nützlichen Anregungen für das Gelingen von Portraits und Schnappschußaufnahmen und darüberhinaus für die Präsentation der Bilder.

H. E-M.

Jorge Lewinski, Bob Clark
Blickpunkt Farbe
Ein Handbuch für kreative Fotografie
Knapp-Verlag, Düsseldorf

Das Buch befaßt sich sehr ausgiebig mit Farbtheorie und bezieht sich dabei immer auf die Farbfotografie. Es ist dabei für Fotografen weitaus brauchbarer als etwa die Farblehren für Maler. die Abhandlungen sind sehr fundiert und gehen zum Tel auch in den philosophischen Bereich über, bleiben dabei aber gut lesbar. In einzelnen Abschnitten, die auch voneinander getrennt gelesen werden können, erläutern die beiden Autoren die Eigenschaften von Farbfilmen, die Mittel der Bildgestaltung, kreatives Sehen und Farbe mit fotografischen Mitteln. Die Bereiche Farbvergrößerungen und Farbexperimente werden etwas knapper behandelt. Das Buch enthält eine Fülle von Beispielen und Anregungen zum eigenen bewußten Fotografieren.

H. E-M.

Andalusische Bilder

Andalusien in seiner Ursprünglichkeit, weitab vom Tourismus präsentiert der Fotograf Hans W. Silvester. Die Aufnahmen entstanden zum großen Teil in West–Andalusien, im Gebiet des Guadalqivir. Im Gegensatz zu dieser schönen Landschaft steht das schwere Leben der spanischen Landarbeiter, ihr harter Alltag auf den Feldern der Großgrundbesitzer, für die die Zucht rassiger Pferde noch immer die Hauptsache zu sein scheint.

Das sich dies bald ändern dürfte, zeigen die Arbeiterversammlungen.

Dieses Buch läßt den Betrachter auch an den Festen und Wallfahrten dieser Menschen, die noch immer in ihren jahrhundertealten Traditionen verwurzelt sind, teilhaben.
Der einführende Text von Marcel Niedergang schildert die wechselvolle Geschichte Andalusiens.

fo.

Andalusische Bilder
Fotos von H.W. Silvester,
Text Marcel Niedergang
Dumont Verlag
108 Seiten mit 79 Farbfotos
DM 58,––

Erinnerungen an Afghanistan

In wunderschönen, glasklaren Fotos, die nicht nur Asienfanatiker begeistern können, setzten Roland und Sabrina Michaud ein Denkmal für eine sterbende Kultur. Die Freiheit und Harmonie Afghanistans und seiner Bewohner, durch diese Fotos dokumentiert, wurden unter sowjetischen Bomben und Panzern begraben. In dem vorliegenden Buch wird nochmals die Vielfalt dieses Landes lebendig. Die Michauds bemühen sich in diesem Band weniger um die Dokumentation persönlicher Erlebnisse, als mehr um den Versuch mit fotografischen Mitteln das Selbstverständnis dieses Volkes darzustellen. Im Mittelpunkt steht der Afghane, verankert in Religion und Traditionen. Durch die malerische Qualität der Aufnahmen erlangen die Fotos symbolische Dimensionen. Ein sehr schönes und empfehlenswertes Buch, das durch das Vorwort von Mike Barry noch ergänzt wird.

Erinnerungen an Afghanistan
Roland und Sabrina Michaud
Vorwort Mike Barry
68,– DM
DuMont Buchverlag

China in Bildern

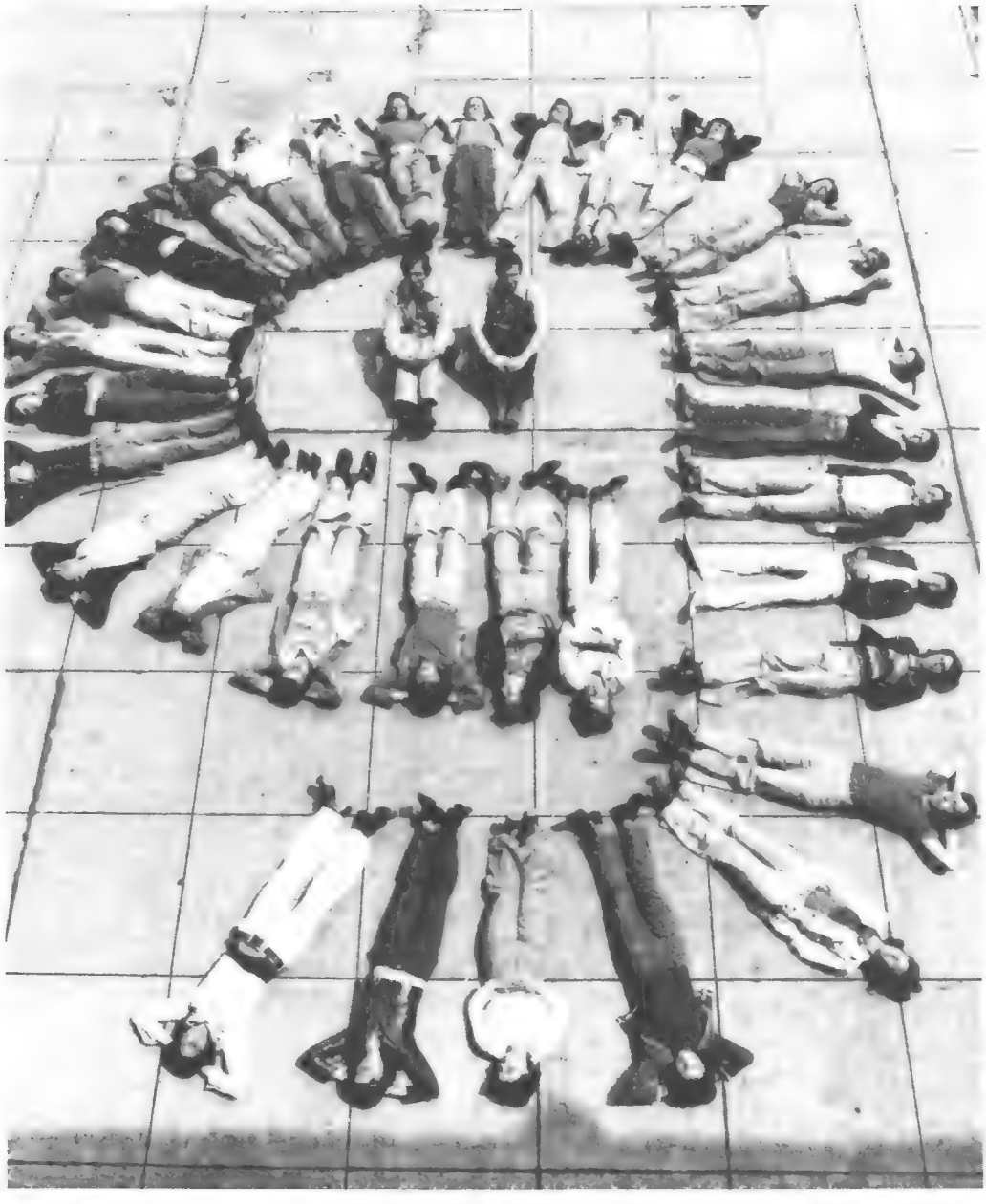
Der vorliegende Band ist ein Gemeinschaftswerk chinesischer und westlicher Verleger. Die Texte und ein Großteil der Fotos stammen von chinesischen Autoren. So entstand ein Buch, das China nicht nur aus westlicher Sicht beschreibt. Es zeigt das China von heute, das sich auch wieder mit Stolz an seine 5000jährige Kultur erinnert. Das Buch führt durch die sieben geographischen Hauptgebiete mit allen Provinzen und vermittelt so einen umfassenden Überblick über die Volksrepublik. die 247 Farbfotos werden durch ausführliche Texte ergänzt.

Im Vorwort zu diesem Band wird darauf hingewiesen, daß es sich hierbei in gewisser Weise um ein „offizielles" Buch handele, da eine chinesische Ausgabe in Vorbereitung sei. Das erklärt dann vielleicht auch, warum einige der an sich sehr gelungenen Fotos reichlich gestellt wirken und die Zufriedenheit der Bevölkerung überdeutlich dokumentieren. Vor allem bei Aufnahmen aus den Autonomen Regionen, wie zum Bespiel Tibet. Aber trotz allem ein informatives und gut ausgestaltetes Buch.

China
Mit allen Provinzen, Tibet und der Inneren Mongolei
288 Seiten, 247 Farbfotos, 40 s/w-Illustrationen, 98,– DM
Terra Magica
Reich-Verlag

Klassenfotos einmal anders

Bilder aus der Schulzeit halten die Erinnerung wach



In einem ebenso ungewöhnlichen wie wirkungsvollen Schlufoto haben sich hier die Schüler einer 9. Klasse um zwei Lehrer gruppiert. Statt sich in Reih' und Glied zu dem üblichen und meist langweilig wirkenden Gruppenbild aufzureihen, legten sie sich in Form einer „9" auf den Schulhof und ließen das lustige Motiv von einem erhöhten Klassenfenster aus aufnehmen.

Weil man die Bedeutung der Fotografie für die Erinnerung der Lichtbildnerei erkannte, gehört es seit langem zu den Gepflogenheiten, daß spezielle Schulfotografen von Zeit zu Zeit die verschiedenen Lehranstalten besuchen, um die Schüler und Schülerinnen in Klassenfotos festzuhalten. Vornehmlich sind es allerdings die Gruppen der Neueingeschulten und der Schulabgänger, die zusammen mit ihrem Klassenlehrer in bekannter Weise in Reihen hintereinander aufgenommen werden. Mag diese Art von Klassenfotos auch oft noch so altmodisch und langweilig wirken und viele Schüler sogar unvorteilhaft wiedergeben, sie hat einen Vorteil: es ist meist die einzige visuelle Erinnerung an die Klasse.

Viele schöne Erinnerungen wecken indessen Fotos, die frei von althergebrachten Aufnahmeklischees von Schülern oder Lehrern in einer gelösten Stimmung im Klassenzimmer, auf dem Schulhof oder bei einem Klassenausflug aufgenommen werden.

Im Prinzip kann jedermann die Rolle des Schulfotografen übernehmen und praktisch läßt sich jeder Fotoapparat verwenden. Vorteilhaft sind allerdings Kleinbildkameras und hier vor allem Spiegelreflexkameras, die es gestatten, im Sucher den Bildausschnitt und die Bildkomposition genau festzulegen. Mit Weitwinkelobjektiven kann man auch bei beengten Raumverhältnissen größere Gruppen aufnehmen. Und wird ein Stativ verwendet, kann der Fotograf selbst mit aufs Bild kommen, wenn er vorher den Selbstauslöser der Kamera einstellt.

Von Klassenfotos in eigener Regie lassen sich selbst größerformatige Farbfotos preiswert herstellen. Denn bei der Anfertigung mehrerer Vergrößerungen nach einem Negativ liegt der Stückpreis bedeutend niedriger. Aber man muß den Fotohändler darum nachfragen!

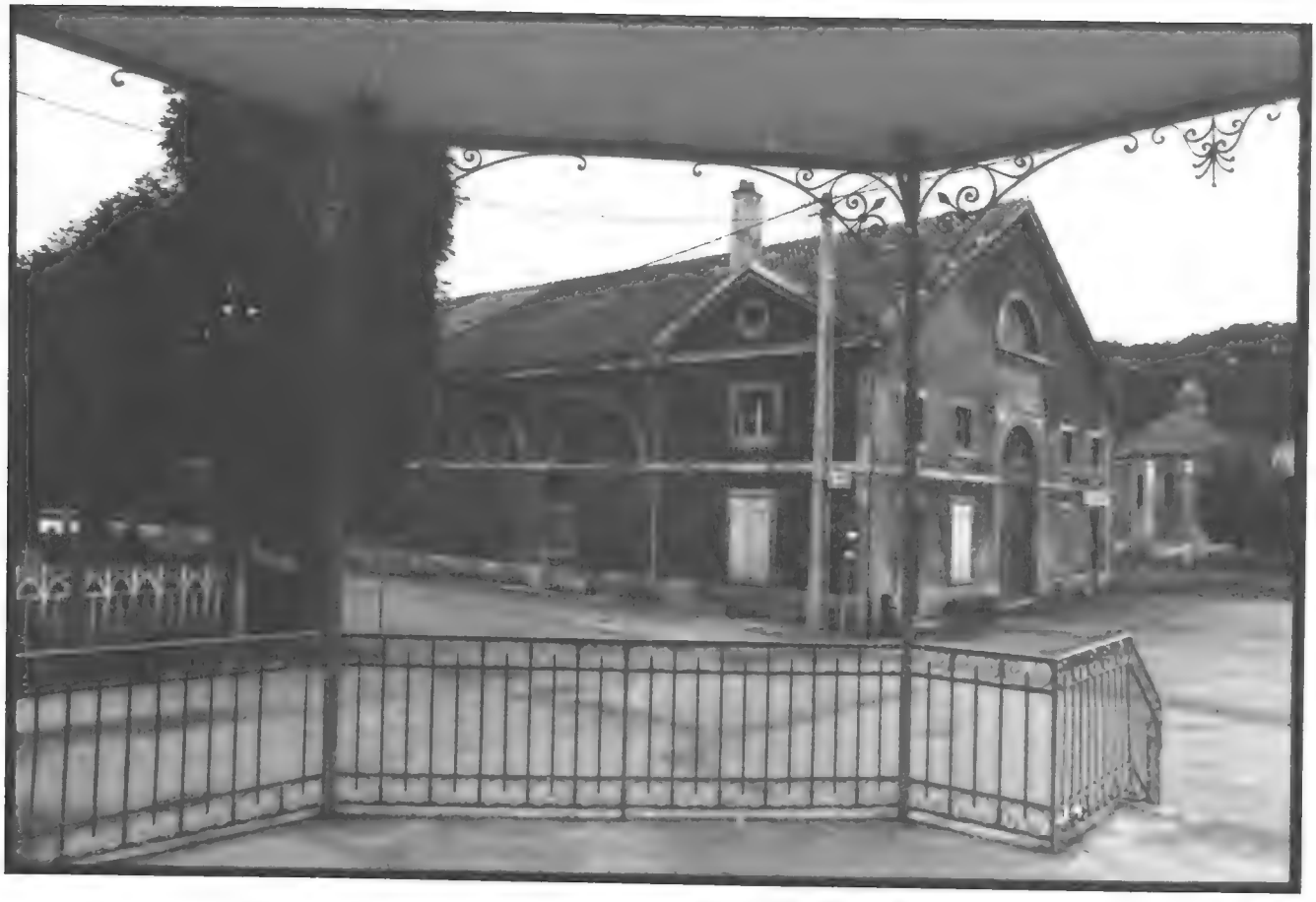
Mit höchstempfindlichen 27-DIN-Farbfilmen gelingen auch Aufnahmen im Klassenzimmer ohne Blitzlicht. Bei der Arbeit mit einem Elektronenblitzgerät kann man das Objektiv allerdings stärker abblenden und das Bild gewinnt an Schärfentiefe. Um starke Schlagschatten zu vermeiden, sollte man aber indirekt blitzen, das heißt den Blitzreflektor gegen die Klassendecke richten. Besondere Beachtung ist der Bildkomposition zu schenken. Statt in Reihen anzutreten, sollten alle sich ungezwungen auf Stühlen, Bänken und Pulten gruppieren. Bei Ausflügen kann man auch ungewohnte Blickwinkel wählen, etwas aus Vogel- oder Froschperspektive.

In der Welt von Asterix und Obelix

Die Idee für dieses Buch entstand während eines Kneipengespräches. Elysabeth erzählte mir in Anekdotenform über das Dorf Courchaton und die Menschen, die dort leben. Ich fühlte mich in die Welt von Asterix und Obelix versetzt und ich beschloß die Franche-Comté aufzusuchen und zu fotografieren. Daß hieraus ein Buch werden könnte, bemerkte ich erst am Ende der ersten Aufnahmeserie, da Elysabeths Kenntnisse von Land und Leuten mich in die Situation versetzt hatten, mehr gute Aufnahmen zu machen, als ich zuvor vermuten durfte – wobei die Voraussetzung bis jetzt unerwähnt blieb, daß meine Obelix-Gefühle für diese Gegend von der Realität eher übertroffen wurden, als daß ich sie nicht vorgefunden hätte. Es ist ein fremdes und frohes Gefühl zugleich, Menschen zu erleben, die sich so zeigen, wie sie sind. Noch sind ihnen die Masken unvertraut, die für Städter selbstverständlich sind. Die Ortschaften in der Franche-Comté sind von einigen sehr wenigen Städten abgesehen wohl auch zu klein, als daß der Schein über das Sein siegen könnte. So weiß denn ein jeder um die Macke des anderen, belächelt dieselbe, aber unternimmt nichts dagegen. Denn so kann er seine eigene ausleben, ohne daß ihm jemand ernsthaft in die Quere käme. Erste Ansätze einer Veränderung sind allerdings nicht zu übersehen. Die Autos nehmen ebenso zu, wie die Fernsehantennen und die wenigen jungen Leute, die der Gegend noch verblieben sind, versuchen so gut es geht mit der aktuellen Mode Schritt zu halten – im Gegensatz zu ihren Eltern. Und wenn ein Bauer sozialen Aufstieg dokumentieren möchte und kann, kauft er sich einen Luxus-Trecker – mit Dach und Fenster als Schutz gegen den Regen. Nichts desto trotz ist alles noch recht intim. Der Besuch beim Krämer dient noch als willkommene Gelegenheit, ein Schwätzchen zu halten. Ebenso selbstverständlich sieht man aus gleichem Anlaß Leute auf der Straße stehen – wenn es sich ergibt, auch Mitten drauf. Da sich nur wenig ereignet, steht auch die Friseuse in besonders gutem Ruf – bei ihr erhält man Informationen, die noch die Wärme des Neuen ausstrahlen. Selbstverständlich ist es auch noch, mit der Kanne in der Hand zum Bauern zu gehen, und sich frische Milch zu holen. Je länger der Weg, desto mehr muß man dabei das Gekläffe der Köter ertragen, die die Gehöfte und Wohnhäuser auf dem Wege zum Ziel lautstark bewachen. Und zweimal pro Woche sieht man einen Mini-Lkw ins Dorf fahren und an repräsentativer Stelle halten. Nach seinem Tritt auf die Bremse entsteigt der Fahrer seinem Gefährt, bewegt heftig und dadurch auch laut eine Glocke und erwartet siegessicher seine Kundschaft. Sie kommt, obwohl sie beim Krämer den Käse und beim Schlachter das Fleisch kaufen könnte. Sie kommt, denn niemand möchte das Ritual missen und vor allen Dingen möchte niemand die Neuigkeiten missen, die dieser Herr mit sich herumfahren könnte. Auch die Architektur weist auf eine offene Lebenshaltung hin. Sicher haben die Menschen in der Franche-Comté nicht übertrieben viel Geld, aber dennoch ist es kein Zufall, daß die Fassade den zweiten Rang einnimmt. So ist im Laufe der Zeit eine Architektur entstanden, die nicht nur dem Nutzendenken entspringt, sondern zugleich eine eigenständige und schöne Sprache spricht. Ich hoffe, diese Lebenshaltung erweist sich als so stark, daß es auch in Zukunft genügend Leute gibt, die ihr zum Überleben verhelfen."

Gert Frost, 1981

Ein Fotobuch über das ländliche Leben in der Franche-Comté mit Fotografien von Gert Frost und Texten von Elysabeth Merx



Gert Frost
geboren 17.4.49 in Heide/Holst.
1970 Abitur
1970-72 Foto-Studium am Lette-Verein, Berlin
1973 Grabungsfotograf bei einer archäologischen Expedition in Syrien
1974 Studium Germanistik, Berlin
1975 Gründung der „Edition Silberblick"
ab 1975 Lehrauftrag für Fotografie am Lette-Verein, Berlin
1975 Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstler, Berlin
1977 Mitglied im Dithmarscher Künstlerbund
seit 1972 Ausstellungen und Veröffentlichungen

Elysabeth Merx
geboren 12.2.56 in Vincennes bei -18 Grad Celsius
1971 Diplom höchsten Grades für Klavierwettbewerb Bellan am Nationalkonservatorium von Paris
1974 Abitur
Studium Humanistik in Paris XII
1975 6monatiges Stipendium des DAAD für Freie Universität Berlin
ab Okt. 1976 Lehrauftrag für Klavier an der Musikschule Steglitz in Berlin
1978 Staatsexamen in Humanistik an der Universität von Orléans
1980 Veröffentlichung ihres Romans „Unfreiwilliges Gefängnis" (Prison involontaire)
ab Okt. 1980 Vorbereitung einer Langspielplatte mit Chansons in Zusammenarbeit mit der Sängerin Marianne List und Joachim Tospann

Courchaton
Fotoalbum über das ländliche Leben in der Franche-Comté
Fotografie von Gert Frost, Texte von Elysabeth Merx
Verlag Edition Silberblick
100 Seiten, 75 Abbildungen, Format 28 x 30, Preis DM 39,--
Bestelladresse: Gert Frost, Neue Kulmer Straße 2, 1000 Berlin 62 oder über den Verlag

G. Jäger/Holzhäuser: Generative Fotografie.
Eine Bildgestaltung. Theoret. Grundlegung + Beispiele. 224 S. mit 219 Abb., statt 75,– nur DM 25,–. Nr. F-8004

Jörg Krichbaum: Lexikon der Fotografen.
208 S. mir SW-Abbild. 500 Biographien, 12,5 x 19 cm., Ffm. 1981, broschiert DM 10,80.
Nr. F-K-00

J. M. Bauße/J. Varin: Wunderwelt der Tierfotografie.
Das Handbuch perfekter Tierfotografie. 168 S., 250 teils farb. Abb., Großform. geb.
DM 48,–, Nr. F-8154

Hans Bluth: Wechselobjektive und Filter in der Praxis.
142 S. mit Farb- & SW-Abb., 15 x 21 cm., 1981, broschiert DM 32,–
Nr. F-8029

Norbert Bolewski: Das Farblabor zuhause.
Tips für Einrichtung und Praxis. 168 S. mit zahlr. teils farb. Abb. 1981, gebunden DM 28,–
Nr. F-8225

Norbert Bolewski: Perfekter Fotokauf: Kameras.
Informationen, Vergleiche, Tips. 100 S. mit zahlr. Abb., 1981, gebunden DM 16,80.
Nr. F-8594

Canon AE-1 Programm. Von Ludwig Knülle.
Die universelle Super-AE-1. Ratschläge, Tips, Anleitung. 318 S. mit SW-Fotos, 12 x 17 cm. 1981, brosch. DM 19,80
Nr. F-8269

Michael Gnade: Fotografisch sehen.
Eine Anleitung zur Motivsuche und eine Sehschule. 200 S. mit 56 Farb- und 67 SW.-Abb., 1978, gebunden DM 56.–, Nr. F-8172

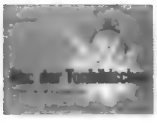
Michael Gnades Foto-Schule.
Portrait-Akt-Figur bei Natur und Kunstlicht in SW. Aufnahme – Gestaltung – Fotografik – Fototechnik. 200 S. mit 180 Fotos, 1979, gebunden DM 48.–,
Nr. F-8173

FOTOBÜCHER von LINDEMANNS

Riesenangebot (Kataloge, 3, 4, + 5 gegen Schutzgebühr von je 1,50 DM + 1,– DM Porto erhältlich). Ladenverkauf in Stuttgart und Postversand an jeden Ort.

Lindemanns Buchhandlung Nadlerstraße 4 7000 Stuttgart 1

Michael Gnade: Fotos von Menschen.
Portrait – Akt – Figur – Aufnahme – Fotokomposition – Fototechnik – Experiment. 208 S. mit 188 Fotos, 1979, gebunden DM 58,–,
Nr. F-8174



Walter Guler: ABC der Tonbildschau.
Technik – Gestaltung und Praxis des neuen Mediums der Fotografie. 100 S. viele Abb., 1979, gebunden DM 19,80
Nr. F-8070

John Lewell: Multivision.
Planning, Preparation & Projektion. 252 S. englischer Text. mit SW- & Farb-Abb., 16 x 24 cm., 1980, geb. ca. DM 65,–
Nr. F-K-002

Harald Mante: Farbig sehen u. gestalten.
Eine Farbbild-Gestaltungsanleitung zu sehr günstigem Preis. 108 S. mit 150 Farb-Fotos. 21 x 26,5 cm., 1980, broschiert nur DM 18,–
Nr. F-8189

Harald Mante: Bildaufbau.
Gestaltung in der Fotografie. 108 S. mit 96 Fotos, 450 Zeichn. Neuauflage 1981, gebunden DM 35,–, Nr. F-8187

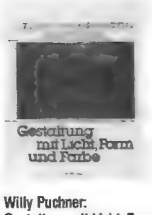
Fritz Meisnitzer: Der moderne Akt in Schwarzweiß & Color.
Ein Lehrbuch mit 240 S., 50 SW- & 26 Farbfotos. 3. Auflg. 1979, broschiert DM 16,80.
Nr. F-8108

Siegfried Merkel: Mädchen-Landschaften.
Praxis der Bildgestaltung mit M. Stibor. Praxisnahes Anleitungsbuch. 180 S. mit 160 Abb., 19 x 24 cm. 1980, gebunden
DM 48,–, Nr. F-8194

More Joy of Photography.
100 Techniques for More Creative Photographs. 280 S. mit Farb-Fotos, Text englisch, 21 x 26 cm., 1981, Kart. DM 29,80, Nr. F-K-003

Multiblitz Blitzlichtschule.
Beleuchtungstechnik mit kleinen Studio-Blitzanlagen. 28 S., 12 Farbbeisp. DIN A4. 1979, brosch. DM 20,–
Nr. F-8115

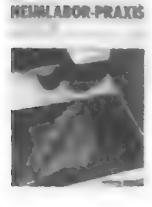
Claude Nuridsany/ M. Perrenou: Makro-Fotografie.
Das umfangreichste und schönste Buch zur Nah-Fotogr., 156 S. mit 119 Farb-Fotos, Großform. 1979, geb. DM 48,–
Nr. F-8198



Willy Puchner: Gestaltung mit Licht, Form und Farbe.
Creativ Fotografieren. 156 S. mit Farb-Fotos. Großformat 23 x 30 cm, 1981, gebunden
DM 54.–, Nr. F-8201

Günter Richter: Der Weg zur kreativen Fotografie.
Effekte – Stimmungen – Experimente, 144 S. mit vielen Abb., 15 x 21 cm. 1980, broschiert nur DM 22,80, Nr. F-8203

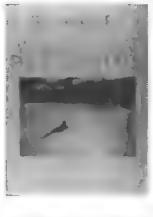
Rolf Sachsse: Ausbildungswege zur Fotografie.
Ein Studienführer. Information und Adressen. 94 S., 21 x 26 cm, 1981, brosch. DM 19,80
Nr. F-8467



Rudolf Seck: Heimlabor-Praxis Color.
Das zur Zeit beste Laborbuch für Farbe. 248 S. mit Farb.-Abb., 14.8 x 21 cm, 1980, kartoniert
DM 38,–, Nr. F-8259

Schule der Porträt-Fotografie.
Gestaltung und Komposition. 140 S. mit 24 Farb- & 120 SW-Fotos. Großformat, 1979. statt DM 49,– nur DM 39,–
Nr. F-8209

Günter Spitzing: Das Fotolabor.
Ein Handbuch für Hobby- und Profifotografen. 320 S. mit 48 Farb- & 112 SW-Fotos, 1980, gebunden DM 68,–
Nr. F-8262



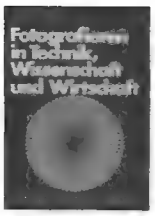
Techniques of the World Great Photographers.
Die Techniken und Bilder von weltberühmten Fotografen. 192 S., 150 Farb- und SW-Fotos, 1981, geb. DM 78,–
Nr. F-K-004

Pan Walther: Sehen, Empfinden, Gestalten.
Eine Bildgestaltung für Schwarzweißfotografie. 160 S., 583 SW-Fotos. Großformat 1981, gebunden DM 48,–
Nr. F-8214

Ernst A. Weber: Sehen – Gestalten – Fotografieren.
Praxisnahe Bildgestaltung. 160 S., 380 Abb., Großformat, 1979, brosch. DM 36,–
Nr. F-8215

Peter Zeemeijer: Perfekte Mädchenfotos.
Eine Anleitung. Mit einfachen Mitteln zu ausdrucksvollen Fotos. 100 S. mit Farb-Fotos, 1981, kart., DM 16,80
Nr. F-8218

James E. Comwall: Historische Kameras 1845—1970.
Ein Handbuch für Sammler. 260 S. mit 300 Kamera-Abb., 20 x 25 cm., 1979, gebunden
DM 59,80, Nr. F-8333



Werner Diehl: Fotografieren in Technik, Wissenschaft & Wirtschaft.
Ein Handbuch für Praktiker. 200 S. mit zahlr. teils farb. Abb., 1981, DM 56,—, Nr. F-8450

Foto/Film/Video.
Hrsg.: B. Gruber und H. M. Keller. Ein einführendes Lehrbuch. 240 S. mit vielen Farb- und SW-Abb., 20 x 21 cm., 1980, geb. nur DM 15,80
Nr. F-8050

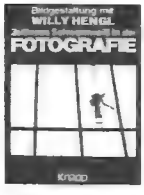
Felix Freier: Fotografieren lernen — sehen lernen.
Ein Lehrbuch mit vielen Anregungen. 378 S. mit 180 Abb.. 12 x 18 cm. 1981, brosch. DM 14,80
Nr. F-8399

Fotografik in SW- und Farbe.
Eine Bildgestaltung mit Raimo Gareis und Willy Hengl. 216 S. mit 160 Fotos, 20 x 25 cm., 1980 gebunden DM 48,—
Nr. F-8168

Joachim Giebelhausen: Was aus Dias werden kann...
Tips & Tricks für kreatives Gestalten nach der Aufnahme. 48 S. mit 82 Fotos, 1980, brosch. DM 10,—, Nr. F-8232

Alexander Giese und J. G. Giebelhausen: Das große Buch der Bildgestaltung.
162 S. mit zahlr. SW- & 117 Farbfotos, 24 x 30 cm., 1980, gebunden
DM 54,—, Nr. F-8170

J. Hedgecoe: Meisterschule d. Fotografie.
Ein gründliches und umfangreiches Lehrbuch für den anspruchsvollen Amateur. 256 S., 850 Fotos, geb. DM 74,—
Nr. F-8080



Willy Hengl: Zeitloses Schwarzweiß in der Fotografie.
Eine hervorragende Bildgestaltung für alle SW-Fotografen. 200 S. mit 150 Abb., geb. DM 38,—
Nr. F-8178

Gerhard Kerff: Zauber d. Landschaft in SW- und Farbe.
Ein Handbuch mit vielen Hinweisen. 144 S., 114 teils farb. Fotos, 1978, gebunden DM 44,—
Nr. F-8181

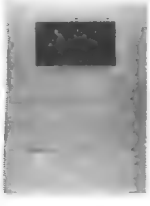
Kodak Darkroom Data-Guide. Black & White.
Alle chem. physikal. Werte. 38 S. mit Abb. & Tabellen & Schiebetafeln, Text englisch 1980, kart. DM 29,80,
Nr. F-K-001

Gert Koshofer: Farbfotografie.
Bd. 1 = Alte Verfahren.
Bd. 2 = Moderne Verf.
Bd. 3 = Lex. d. Verfahr.
je ca. 200 S. mit Abb., 1981, geb. zus. DM 166,—, Nr. F-8336-38

Michael Langford: Fotokurs.
Ein systematischer Lehrgang für SW- und Farbfotografie. 222 S. 120 Farb- & 390 SW-Abb., 1980, gebunden
DM 56,—, Nr. F-8104

Leica R 4. Von Theo Kisselbach.
Umfassende Übersicht über die Anwendungsmöglichkeiten dieser Kamera. 192 S. mit Farb-Fotos, 1981, kt.
DM 32,—, Nr. F-8293

Bruce Bernard: Foto-Entdeckungen 1840—1940.
Unbekannte Meiterwerke bedeutender Fotografen in Farbe. 264 S., 214 Farbtafeln. 25 x 31 cm., 1981, geb.
DM 98,—. Nr. F-J-338



R. Fabian/H. C. Adam: Frühe Reisen mit der Kamera.
Stern Bibl. der Fotografie. 320 S., über 200 Farb-Fotos. Großformat, 1981, Leinen gebunden. DM 138,—
Nr. F-J-346

Fotografie Lateinamerika.
Hrsg.: Erika Billeter. Eine Zusammenstellung von 1860 bis heute. 416 S. mit 400 SW-Fotos. 28 x 22 cm., 1981, gebunden
DM 68,—. Nr. F-J-349

André Gelpke: Sex-Theater.
Eine fotografische Studie von St. Pauli. 144 S. mit 69 SW-Fotos, 1981, brosch. DM 36,—
Nr. F-K-82

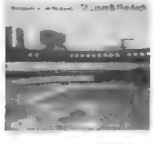
Hajek-Halke. Sonderangebot!
Ausührliche Biographie und Bibliographie, 84 S. mit 32 ganzs. SW-Fotos, statt DM 33,— bei uns nur DM 12,80
Nr. F-J-9

Manfred Hamm: Tote Technik.
Text von R. Steinberg. 124 S. mit 24 Farb- und 80 Duoton-Fotos, 26,5 x 26,5 cm., 1981.
kt. DM 48,—, Nr. F-J-87
geb. DM 68,—, Nr. F-J-88

Sam Haskins: Photo Graphics.
104 S. Kunstdruck mit 86 ganzseit. Farbfotos, Großform. 25 x 41 cm., 1981, gebunden
DM 79,—. Nr. F-J-91

Internationales Jahrbuch der Fotografie 1982.
256 S. mit 62 Farb- & 173 SW-Fotos von 157 intern. Fotografen. 22 x 28 cm. 1981, gebunden
DM 49,—. Nr. F-J-326

Don McCullin: Homecoming
Ein Fotograf reflektiert seine Umwelt in England. 192 S., 137 SW-Fotos. Text engl., Großformat, 1981, geb.
DM 75.—. Nr. F-K-39



Joel Meyerowitz: St. Louis and the Arch.
Einer der bekanntesten jungen amerik. Fotogr., 112 S. mit 62 ganzseit. Farb-Fotos, Text engl. 1980, brosch. DM 48,—
Nr. F-J-130

Nouveaux Nus.
Eine Anthologie zeitg. Aktfotografie von 41 int. bekannten Fotogr. 134 S. mit 100 ganzs. Fotos, Paris 1981, broschiert ca. DM 59,80
Nr. F-K-98

Gunter Sachs: Licht' Bilder.
Hübsche Frauen auch in der Fotografie von Gunter Sachs. 148 S. mit 100 ganzs. Farb-Fotos, 1981, gebunden
DM 75,—, Nr. F-K-100

Lord Snowdon: Ansichten, Personal View.
Fotos vom Lord der Menschen fotografiert. 240 S. mit 256 Fotos, Großform., statt DM 72,— nur DM 38,—
Nr. F-K-7

Alfred Stieglitz porträtiert Georgia O'Keefee.
Die weltberühmte Porträtserie in bestem Druck. 128 S., 50 Fotos, Großf., 1981, gebunden
DM 98,—, Nr. F-J-177

Urs Tillmanns: Geschichte der Photographie.
Ein umfangreiches Werk von den Anfängen bis heute. 320 S., 300 Farb- & SW-Fotos, 1981.
DM 128,—, Nr. F-J-397

Wie seh' ich denn da aus?
Amüsante Beispiele zum vielfach unterschätzten psycholog. Problem der Porträtfotografie. 208 S. & Abb. statt DM 28,—
DM 17,80, Nr. F-8011

Zweiundfünfzig junge deutsche Fotografen.
Eine Anthologie zeitgenössischer Fotogr. 98 S. mit 9 Farb- und 86 SW-Fotos. 22 x 21 cm. 1981. brosch. DM 32,—
Nr. F-K-69

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Lindemanns Buchhandlung
Nadlerstraße 4, 7000 Stuttgart 1

Ich bestelle:

Stück	von Nummer	Einzelpreis
	Katalog 1982	DM 2,50

Preise inkl. Mehrwertsteuer, zuzügl. Porto u. Verpackung

Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post-/Bank-Scheck bei über DM _____ + DM 2,50 Versandkosten
☐ Lieferung per Nachnahme. Nachnahme und Versandkosten übernehme ich.

Name, Vorname: _____

Straße + Hausnummer: _____

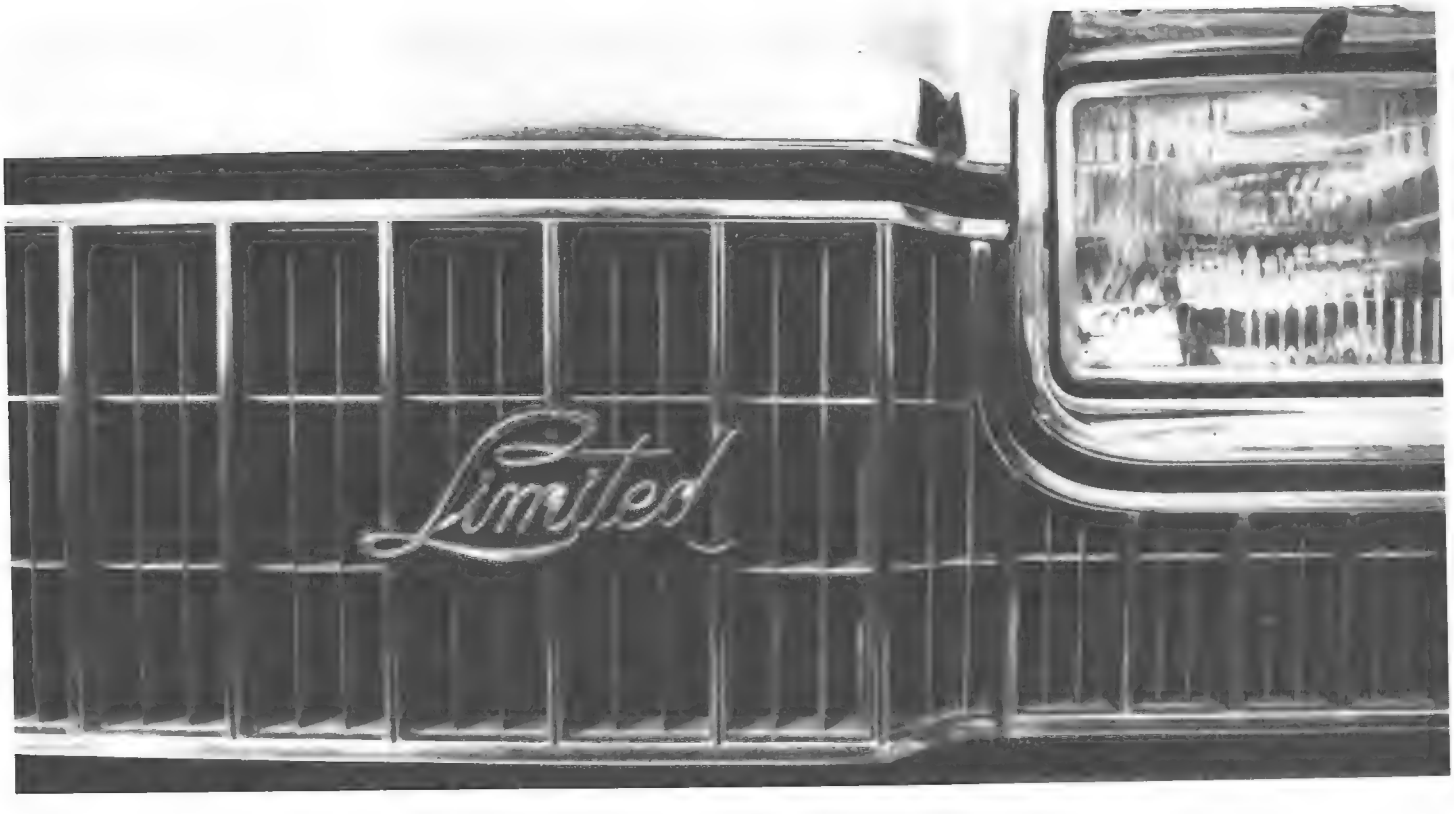
Postleitzahl, Ort: _____

Unterschrift: _____

Auf den Lack gerückt

Oldtimern ist Hans-Joachim Schmidt mit der Kamera auf den Lack gerückt. „Die Bestandaufnahme einer Illusion, einer Illusion, die im Moment etwas bröckelt", sagt er. Hans-Joachim Schmidt hat die Oldies auf seine Weise mit der Kamera zerlegt und die Antiquiertheit ihrer Ausmaße im Zeitalter der Energieknappheit zu einem Puzzle aufgefächert. Hans-Joachim Schmidt, Klosterweg 28A, 7500 Karlsruhe.

USA


Limited

Fotografieren mit Blitzlicht

Fotografieren mit Blitzlicht ist erforderlich, wenn kein ausreichendes Licht vorhanden ist oder Schatten aufgehellt werden müssen. Aber nicht immer entsprechen die Ergebnisse den Erwartungen, weil Richtung, Helligkeit und Streuung des Blitlichts sich nicht ohne weiteres mit einem Blitzgerät lenken lassen.

Blitzgeräte sind zwar heutzutage technisch so hoch entwickelt, daß die Handhabung meist sehr einfach ist und absolute Fehlbelichtungen nur selten vorkommen. Es besteht jedoch ein Bedürfnis, die Beleuchtungsqualität zu steigern, d.h. das Licht zu modellieren, die Lichtführung zu verbessern und das Licht den Aufnahmebedingungen individuell anzupassen.

Hier sind die Grenzen der üblichen Blitzlichtgeräte erreicht, die durch die konzentrierte Lichtquelle „knallhartes" Licht auf das Motiv werfen. Harte scharf umgrenzte tiefdunkle Schatten sind die Folge und lassen das Motiv flach und ohne Tiefenwirkung erscheinen. Oft nicht einmal für schnelle Erinnerungsfotos vertretbar.

Hier fangen die Möglichkeiten mit dem ewa-Blitzkonverter an. Licht wird geformt, gezielt dosiert und geführt. Die lichtabstrahlende Fläche wird vergrößert, was einen weitaus angenehmeren und natürlicheren Beleuchtungseffekt liefert.

Der ewa-Blitzkonverter besteht aus den beiden Hauptteilen:

- 45° Splitvorsatz mit Einsätzen (Spiegelfolie, 6 Colorfolien und Spiegelfolie mit Centerspot)
  sowie
- aufblasbarem Ringreflektor.

Er kann durch einfaches Aufstecken an jedem Blitzgerät leicht angebracht werden, wobei der Converter so konzipiert wurde, daß dieser den Sensor des Geräts nicht verdeckt, so daß bei allen Anwendungen die Computermessung voll erhalten bleibt.

Die Abbildungen veranschaulichen die Wirkungsweise deutlich und zeigen die wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten.

Durch einfaches Vorsetzen des 45° Splitvorsatzes (Abb. 1) wird erreicht, daß durch die Kunststoffolie ein Teil des Lichts umgeleitet wird und zur indirekten Beleuchtung beiträgt. Der Lichtcharakter wird weicher, die Schatten gemildert und durch das „Splitten" in Haupt- und Nebenlicht, entsteht ein besseres Portraitlicht. In dieser Variante lassen sich auch die mitgelieferten Colorfolien einlegen, womit der Farbcharakter einer Aufnahme bewußt verändert werden kann.

Bei Verwendung der Spiegelfolie im Splitvorsatz (Abb. 2) wid das gesamte Licht nach oben umgelenkt und erst nach Auftreffen auf z.B. die weiße Zimmerdecke wird durch weitere Reflektion das Motiv ausgeleuchtet. Die Abstrahlung der Lichtquelle wird dadurch stark vergrößert, was ein weiches und natürliches Licht zur Folge hat.

Eine besonders gute und ausgewogene Lichtdosierung wird durch Einlegung der Spiegelfolie mit Centerspotmaske erreicht (Abb. 3,5), wobei ein Teil des Lichtes gebündelt auf das Motiv trifft, der Hauptteil als indirektes Licht das Motiv weich ausleuchtet und damit Tiefenwirkung erzielt. Durch diese Lichtführung werden, auch mit Colorfolien kombiniert, interessante und gelungene Aufnahmen vor allem im Portraitbereich erzielt.

Ist für die indirekte Beleuchtung keine abstrahlende Fläche vorhanden, bzw. der Abstand zu groß, wird durch Aufsetzen des aufblasbaren Ringreflektors (Abb. 4,5,6) die Blitztechnik perfektioniert und eine optimale verteilte Lichtführung erreicht. Blitzgeräte mit Schwenkreflektor können dann direkt auf den Ringreflektor gerichtet werden.

Mit dem ewa-BXR Blitzkonverter wird der Einsatz von Blitzlicht lenkbar. Es ergeben sich viele Varianten, um mit Licht und Farbe zu spielen, Aufnahmen zu verbessern und Effekte zu erzielen.

Der Preis beträgt im Fotofachhandel ca. DM 30,– Hersteller: Goedecke & Co., Postfach, 8000 München 83.

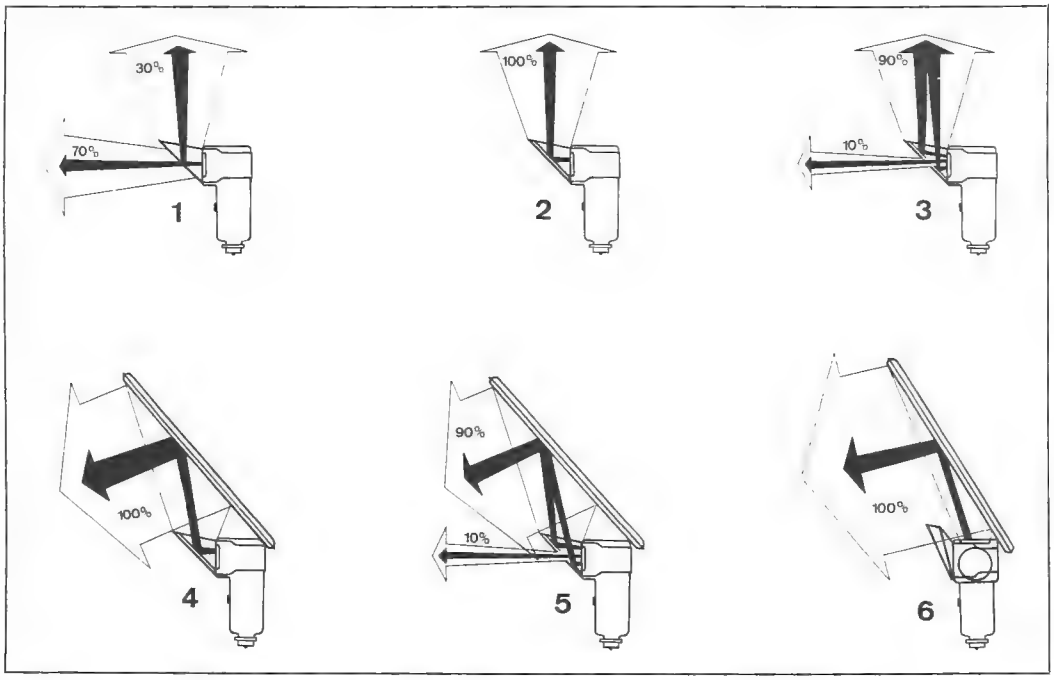
Studio-Schirme, häufig nur den Profis vorbehalten, gibt es auch für den Hobbyfotografen. Mit einem Schirm-Durchmesser von 80 cm und einer absoluten Farbneutralität (Bezug 100 % Nylon) schafft man sich ideale Voraussetzungen für die Blitzlichtfotografie. In Verbindung mit Blitzgeräten oder Fotolampen lassen sich so zwei Ergebnisse oder Wirkungen erzielen. Durch Reflektion, also Lichteinwirkung auf das Motiv über Schirm als Reflektor, lassen sich besonders weiches Licht und hellere Schatten erzielen. Dieser Studio-Schirm, aus einem äußerst strapazierfähigen Material, eignet sich auch hervorragend zur „Durchleuchtung". D.h., Aufnahmesi-

tuationen, in denen sehr stark diffuses Licht benötigt wird, stellen kein Problem mehr dar.

Eine andere Möglichkeit, zu „weichem" Licht zu kommen: Reflexschirme leisten dem engagierten Foto- und Filmamateur wertvolle Dienste. Wer Wert auf besonders weiche und gleichmäßige Ausleuchtung legt, wird seine aufnahmeleuchte oder sein Blitzgerät mit einem Reflexschirm kombinieren.

Der neue Kaiser Reflexschirm 3081 ist ein besonders leichtes, universell einsetzbares Modell. Sein Schirmdurchmesser beträgt 80 cm, zusammengeklappt ist er noch keine 60 cm lang. Die Bespannung aus PVC ist innen weiß und außen schwarz. alle Metallteile sind verchromt bzw. vernickelt, also optimal rostgeschützt.

Zur Verwendung mit Blitzgeräten ist die Kaiser Reflexschirmhalterung 3083 mit Aufsteckschuh 1211 zu empfehlen (siehe Bild). Für den Einsatz mit Film- und Fotoleuchten steht die spezielle Reflexschirmhalterung 3087 zur Verfügung.



Kreative Fotografie mit Cokin

Mit dem Cokin-Filter- und Tricksystem lassen sich auf einfache Weise wunderbare Verfremdungen im Bereich der Fotografie, des Films oder der Videografie erzielen. Bekannte Fotografen haben seit langem Erfolge mit gekonnt verfremdeten Aufnahmen. Seit es das Cokin-System gibt, stehen auch Amateurfotografen und -filmern viele Trick- und Verfremdungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Neues Cokin-Systemzubehör

Mittelpunkt des Cokin-Systems ist der ab sofort lieferbare neue Universalhalter. Er unterscheidet sich von seinem Vorgänger dadurch, daß er jetzt 4 Einschubrillen besitzt und damit noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Der Universalhalter ist in der Lage, folgende Systemteile gleichzeitig aufzunehmen: Gegenlichtblende, Polfilter oder ein anderes rundgefaßtes Trickfilter der Serie B, zusätzlich 2 Filterscheiben der Serie A und das Prisma für den „Hamiltoneffekt" oder anstelle des rundgefaßten Filters der Serie B 3 Filter der Serie A.

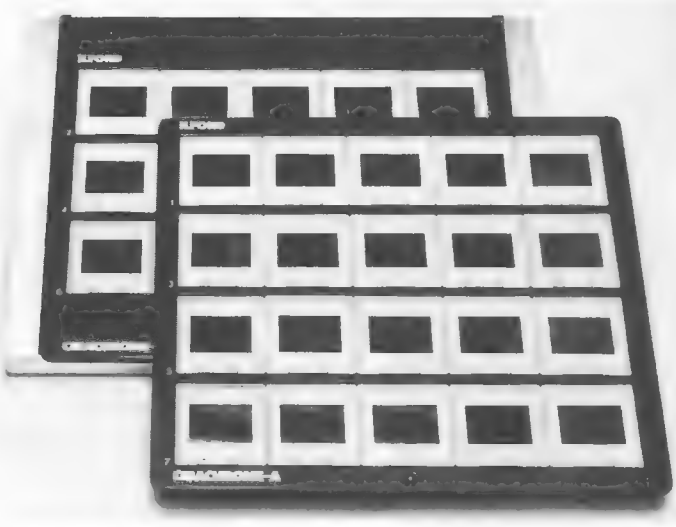
Inzwischen gibt es Ringe, die das Cokin-System für Objektive mit 48, 49, 52, 55, 58 und 62 mm Durchmesser verwendbar machen. Der neue Universalhalter ist so beschaffen, daß er sämtliche bisher gelieferten Filter aufnimmt. Das Cokin-System wird in der Bundesrepublik Deutschland durch die Nikon GmbH, Ürdinger Straße 96-102, 4000 Düsseldorf 30 vertrieben. Weitere Informationen können von dort oder beim Foto-Fachhandel angefordert werden.

Pocketkamera – der meistverkaufte Kameratyp

Mit rund 1,5 Millionen Stück waren Pocketkameras im vergangenen Jahr der meistverkaufte Kameratyp in Deutschland. Fast 98 Prozent aller Pocketaufnahmen werden auf Farbnegativfilm gemacht. Für die kleinen handlichen Tachenkameras löste Kodak 1963 mit der Kassette eine ganze Reihe Bedienungsprobleme und vereinfachte das Filmeinlegen wesentlich. Seither wurden von dem Unternehmen weltweit 150 Millionen Kassettenkameras verkauft. Allein in der amerikanischen Kodak Filmfabrik wurden seit 1972 über eine Milliarde Pocketkameras produziert.

Kontaktkopierrahmen für gerahmte Dias

Ilford stellt einen neuartigen Kontaktkopierer vor. Dieser Kontaktkopierrahmen für 5 x 5 cm Kleinbilddias ermöglicht es, 35 (!) gerahmte Dias auf einem Blatt 20,3 x 25,4 cm Cibachrome A zu kopieren. Das Geheimnis liegt darin, daß die Belichtung mittels Schablonen in zwei Schritten erfolgt. Auf diese Weise wird das verwendete Papierformat optimal ausgenutzt, und man erhält 7 Reihen mit je 5 Bildern. Die Kontaktabzüge können zur Beurteilung der Belichtung, des Farbgleichgewichts oder des Bildaufbaus für Vergrößerungen ebenso verwendet werden, wie für die Katalogisierung und Ablage.



der Labor-
belichtungsmesser
für ganz genaue, die nicht mehr schätzen wollen.
JOBO **COMPARATOR**
der preiswerte Laborbelichtungsmesser für die Praxis, um Material und Zeit zu sparen.
Zur Bestimmung der Belichtungszeit bei s/w, C-Neg. und Colordia.
LED-Lichtwaage.

JOBO

Neuen Katalog anfordern von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

Fotografieren mit Blitzlicht

Einige interessante technische Neuerungen

Ein Elektronenblitzgerät sollte auch im Sommer bei Aufnahmen im grellen Sonnenschein nicht fehlen. Erst der Aufhellblitz, der die tiefen dunklen Schlagschatten mildert, läßt aus Fotos gute Bilder werden. Zur Schattenaufhellung wird das Blitzgerät an der Kamera befestigt, das Aufhellicht fällt also von vorn auf das Aufnahmeobjekt.

Blitzgeräte mit Computer erlauben es dem Fotografen, zwischen mehreren Blendenöffnungen wählen zu können. Auf diese Weise ist es sehr einfach, sich dem gewünschten Aufhellgrad bei Aufnahmen im Freien anzupassen. Die Schatten sollen jedoch nicht völlig verschwinden, um den natürlichen Eindruck zu erhalten. Deshalb ist es erforderlich, die vom Blitzlicht kommende Lichtwirkung zu verringern. Wird beispielsweise an der Kamera die Blende 5,6 eingestellt, wird der Blitzcomputer auf einen um ein bis zwei Blendenöffnungen (also 8 oder 11) höheren Wert eingestellt. Die Aufhellung ist dann geringer, die natürlich wirkende Ausleuchtung des Motives bleibt erhalten.

Auch Dämmerungseffekte lassen sich bei Tageslichtaufnahmen durch die Verwendung eines Blitzgerätes erzielen. In diesem Fall werden Kamera und Blitzgerät auf unterschiedliche Verschlußzeiten eingestellt, wobei die Belichtungszeit für die Kamera kürzer sein muß als für das Blitzgerät. Dadurch erfährt der Tageslichtanteil eine Unterbelichtung, während die normale Wirkung des Blitzes erhalten bleibt. Hier sind allerdings Grenzen gesetzt, denn die Verschlußzeit darf nicht kürzer sein, als sie vom Blitz beansprucht wird.

Für Aufnahmen bei trübem Wetter kann der Blitz Sonnenlicht bedeuten. Die Aufnahmebedingungen sind dabei jedoch anders. Der Blitz muß eine größere Intensität aufweisen, das diffuse Tageslicht muß zurückstehen. Deshalb wird der Blitz auch nicht mehr an der Kamera befestigt, sondern so plaziert, daß er dem sonst schräg von oben kommenden Sonnenlicht entspricht.

Bei der Arbeit mit Computerblitzgeräten muß lediglich die beim Blitzen programmierte Blende der an der Kamera eingestellten Blende entsprechen. Die Blitzreichweite sollte so gewählt werden, daß sie innerhalb des vom Blitz erfaßbaren Bereiches liegt, der im allgemeinen am Blitzgerät abgelesen werden kann.

Auch bei Aufnahmen im Gegenlicht ist ein Elektronenblitz erforderlich, um störende Schatten aufzuhellen und eine brillant ausgeleuchtete Aufnahme zu erzielen.

Das Vergleichsfoto zeigt deutlich, welche Wirkung ein Blitzgerät auch bei hellem Tageslicht erzielen kann. Das rechte Bild wurde ohne, das linke mit einem Metz Mecablitz Telecomputer aufgenommen. Das Gesicht des Mädchens ist perfekt ausgeleuchtet, die dunklen Partien des Pferdekopfes zeigen klar erkennbare Trennungen. Trotzdem ist die Stimmung einer Gegenlichtaufnahme erhalten geblieben.

Alles wird teurer!

Warum nicht bis zu **50% sparen...**

bei Verwendung von s/w-, Color-Negativ- und Dia-Filmmeterware im KB-Format??

Diese praktische Methode, Geld zu sparen ist noch viel zu wenig bekannt. Dabei ist die Verwendung von Meterware für jeden engagierten Photoamateur interessant. Neben der enormen Ersparnis bietet das Selbstladen von KB-Patronen weitere Vorteile:

* Sie können selbst bestimmen, wie lang Ihr Film wird. Von 4 - 36 Aufnahmen ist alles möglich.
* Sie arbeiten über längere Zeit mit der selben Emulsion und sind auf das Material eingearbeitet.
* Sie haben immer genügend Filmmaterial im Haus. Die Verarbeitung der Meterware geschieht vollig problemlos mit dem Tageslicht-Filmlader Watson 100 de luxe und ist schnell erlernt.
* Nochmal sparen durch dreimalige Verwendung der Filmpatronen.

Das Laden selbst ist kinderleicht:

Im Dunkeln wird die Meterware eingelegt, danach sind alle übrigen Handgriffe bei Tageslicht durchzuführen. Eine Sicherheits-Film-Schleuse verhindert die Filmbelichtung und Kratzer auf der Emulsion. Nachdem Sie den Filmanfang am Patronen-Kern befestigt und die Patrone geschlossen haben, beginnt der eigentliche Ladevorgang: Ladeklappe schließen, Bildzählwerk auf 0 stellen und bis zur gewünschten Bilder-Anzahl (plus 4 für den Vorspann) kurbeln. Ladeklappe auf und Film abschneiden. Fertig!

Wir haben für Sie ein preiswertes Selbstlade-Set zusammen stellt. Es besteht aus:

* 1 Filmlader Watson 100 de luxe (Siehe Bild)
* 30 m Ilford Pan F bzw. FP 4 oder HP 5 - Film-Meterware für ca. 19 KB-Filme 135-36 (Gewünschte Sorte bitte angeben).
* 10 Metall-Leerpatronen und 24 Filmtyp-Aufklebern.

Statt des Normalpreises von DM 104.00 zahlen Sie als filter-Leser für diesen

* SELBSTLADE-SET nur DM 89.00

Der Lieferung liegt unsere Preisliste bei. Sie enthält das s/w- und Color-Filmmeterware-Angebot von Ilford, Kodak, Agfa, Efke und Barfen und natürlich unser gesamtes DUKA-Programm.

phototec, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1

Bestell-Coupon

ausschneiden & einsenden an **phototec, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1**
Hiermit bestelle ich mit 14tägigem Rückgaberecht

Menge	Artikelbezeichnung	Preis	Gesamt
Versandkostenanteil DM 4.00 (entfällt ab DM 120.00 Bestellwert) →			
		Endbetrag	

Name

Straße

PLZ/Ort

☐ Liefern Sie per Nachnahme
☐ Ein V. Scheck liegt bei

Datum Unterschrift

Aktion Fixierbad-Sammelstelle: Jetzt 50 Sammelstellen!

Das Netz ist dichter geworden. Jetzt sind 50 Fixierbad-Sammelstellen bereit, Ihr verbrauchtes Fixierbad zur Entsilberung und umweltschonenden Beseitigung anzunehmen.

2000 Hamburg 13	Bent Schubert	Isestr. 39 IV	Tel. 040/4602828
2200 Elmshorn	Renate Contzen	Moltkestr. 3	
2400 Lübeck 1	Stefan Franke	Moristeig 9 a	Tel. 0451/495868
2800 Bremen 33	Andreas Schulken	Am Rüten 184	Tel. 0421/254869
2900 Oldenburg	Kurt Oesterling	Blumenstr. 23	Tel. 0441/73945
2904 Hatten 1	phototec	Bahnhofstr. 13	Tel. 04481/1323
2962 Großefehn 5	Jost Galle	An der Seefahrtsch. 1	
3000 Hannover 1	Clemens Götze	Th.-Krüger-Str. 4	
3008 Garbsen 2	Luthar Spatz	Kolberger Str. 18	Tel. 05131/2136
3050 Wunstorf 1	Peter Wentzel	Am Blumengarten 3	Tel. 05031/72394
3110 Uelzen 9	Gunther Hickler	Kl.-Süstedt 30	Tel. 0581/5518
3300 Braunschweig	Edgar Kaste	Goethestr. 2	
3353 Bad Gandersheim	Thorsten Wulf	Ginsterweg 11	Tel. 05382/4061 A. 291
3400 Göttingen	Jens-Peter Jacobsen	R.-Koch-Str. 38/1026	Tel. 0551/300465
3550 Marburg	Rüdiger Scheinpflug	Marktgasse 18/20	
4230 Wesel 1	G. Oehme	Sperlingsweg 9	Tel. 0281/70553
4250 Bottrop	Willi Thesen	Bergstr. 7	Tel. 02041/22402
4500 Osnabrück	Dieter Kretschmann	Katharinenstr. 51	Tel. 0541/41031
4630 Bochum 1	Hanno M. Hülsebusch	Stiepelerstr. 98	Tel. 0234/73056-57
4800 Bielefeld 1	Jörg Stanko	Bolbrinkersweg 29	
4953 Petershagen-Döh.	Uwe Kluck	Henken 39	
5000 Köln 91	Benno Wurch	Theoderichstr. 7	
5503 Konz	Fotoclub H. der J.	Wiltingerstr. 48	Tel. 06501/7575
5630 Remscheid	Uwe Cieslak	Ronsdorfer Str. 143	
5900 Siegen 1	Dieter Kunze	Wittgensteiner Str. 49	Tel. 0271/63184
5970 Plettenberg	Gerold Seidl	Landemerter Weg 72	
6050 Offenbach	Charlotte Koch	Schlesier Str. 27	Tel. 0611/842808
6202 Wiesbaden-Biebr.	IB-Foto Bernd Bruns	Rudolf-Vogt-Str. 11	Tel. 06121/87240
6292 Weilmünster	Dieter Nobbe	Eppenbacher Str. 10	Tel. 06472/7872
6365 Rosbach v.d.H. 1	Jürgen Jakobi	Schulstr. 32 a	
6450 Hanau 1	Ruthard B. Wolf	Feuerbachstr. 24	Tel. 06181/12759
6601 Kleinblittersdorf	Kurt Wölflinger	Scherbachstr. 46	
6741 Billigheim-I. 2	Roman Wirth	Pfützgasse 1	
6751 Münchweiler	Peter Mast	Kapellenstr. 15	
6800 Mannheim 1	Eberhard Büttner	U 4, 21	Tel. 0621/14676
6900 Heidelberg	Rolf Wichmann	Zaunkönigweg 6	
7230 Schramberg 1	Roland Löffler c/o Schw. Bote	Hauptstr. 26	Tel. 07422/4396
7410 Reutlingen	Armin Krüger	Ravensburger Str. 143	
7527 Bad Schönborn	Roland Merger	Kirchbrändel 4	
7716 Geisingen 1	Ernst Jürgen Blaß	Am Göhren 7	Tel. 07704/1262 abds
7801 Ebringen	E. Macziola	Dammenweg 22	Tel. 07664/8316
7830 Emmendingen	Alfons Beiser c/o Gewerbl. Sch.	Jahnstr. 12	
7853 Steinen	Dieter Walkenhorst	Herm.-Burte-Str. 52	Tel. 07627/1799
7900 Ulm-Einsingen	Peter Savage	Sanddornweg 16	
8161 Hundham	Emil Bolz		
8190 Wolfratshausen 2	Stefan Schlott	Windthorststr. 9	Tel. 08171/18776
8460 Schwandorf	Clemens Mayer	Glätzlstr. 13	
8729 Königsberg	Hans-Herm. Beuerle	Römershofen 62	
8858 Neuburg/Do.	M. Wernicke	Gundelfingenstr. 15	
8900 Augsburg	Th. Werthefrongel	Gailenbachweg 8	Tel. 0821/465248

Aktion Fixierbad-Sammelstellen, was ist das?

Unter dem Eindruck der sehr hohen Preise für Silber und Silberprodukte Anfang 1980 hat sich sehr schnell die Überzeugung verbreitet, daß es unbedingt erforderlich ist, das in Fixierbädern gelöste Silber wieder zurückzugewinnen und dabei gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Silber läßt sich nämlich aus Abwässern nur sehr schwer wieder herausholen. Es ist also besser, dafür zu sorgen, daß es garnicht erst hineingerät.

Bei jedem einzelnen Photoamateur fallen nur kleine Mengen Fixierbäder an, so daß sich die Silberrückgewinnung in der eigenen Dunkelkammer nur selten lohnt. Aus diesem Grunde haben wir die Aktion Fixierbad-Sammelstelle ins Leben gerufen. Nur durch Sammeln von kleinen Mengen kommen große Mengen zusammen, die verwertbare Silbermengen enthalten.

Bei den Sammelstellen werden die Fixierbäder auch chemischem oder elektrolytischem Wege entsilbert. Dieses Silber wird verkauft und der Erlös nach Abzug der Verwertungskosten wieder an die Anlieferer der Fixierbäder verteilt. Wenn Sie bedenken, daß in einem Liter Fixierbad etwa 3 Gramm Silber enthalten sind, können Sie sich vorstellen, welche Werte schon den Abfluß hinuntergeschwommen sind.

Obwohl der Preis für Silber in den letzten Monaten mit etwa 700.- DM/Kilo relativ stabil blieb, kann jederzeit wieder mit einem Silber-Boom gerechnet werden. Abgesehen davon, sollte auch für Sie der Umweltschutz-Gedanke im Vordergrund stehen. Jeder weggegossene Liter Fixierbad war einer zuviel!

Bitte besorgen Sie sich einen Kanister von 5 oder 10 Litern Inhalt und gießen Sie Ihre verbrauchten Fixierbäder erstmal da hinein. Mit einem Fixierbad-Prüfstreifen können Sie leicht den Silbergehalt prüfen. Er sollte nicht höher als 3-4 Gramm/Liter sein. Wenn Sie Ihren Kanister voll haben, wenden Sie sich an die Fixierbad-Sammelstelle in Ihrer Nähe und vereinbaren telefonisch oder per Postkarte einen Termin. Bitte bedenken Sie, daß alle Fixierbad-Sammler Photoamateure sind, die diese Aufgabe freiwillig erfüllen, ohne daran irgendetwas zu verdienen. Wenn Sie Ihr Fixierbad abliefern, sollten Sie dem Sammelstellen-Betreiber also so wenig Umstände wie möglich machen. Beim Abliefern notiert der Sammelstellen-Betreiber die Menge und den ermittelten Silbergehalt. Danach richtet sich die spätere Vergütung.

Sie sehen, es nicht weiter schwierig, bei unserer Aktion mitzumachen. Also, zögern Sie nicht zu lange!

aus phototec-info, postfach 1065, 2904 Hatten 1

Oskar-Barnack-Preis für Björn H. Larsson

Zum zweiten Male wurde jetzt der Oskar-Barnack-Preis vergeben, den die Ernst Leitz Wetzlar GmbH anläßlich des 100. Geburtstages von Oskar Barnack im Jahre 1979 gestiftet hat. Beim 24. Wettbewerb „Pressefoto des Jahres" der Stiftung World Press Photo erkannte die Jury den mit 10000 holländischen Gulden dotierten Preis dem schwedischen Pressefotograf Björn H. Larsson für seine schwarzweiße Bildserie „Verbranntes Kind – die 8jährige Jessica und ihre neue Haut" zu. Der Oskar-Barnack-Preis soll nicht nur an den Erfinder der Leica erinnern, sondern gleichzeitig versinnbildlichen, daß mit der Barnackschen Kamera neben der Grundlage für die unbeschwerte Amateurfotografie auch die Basis für den modernen Bildjournalismus geschaffen wurde. Da erfahrungsgemäß bei internationalen Pressefoto-Wettbewerben die Spitzenpreise vornehmlich an Aufnahmen entfallen, die Krieg, Gewalt und Tod zum Bildinhalt haben, wurde der Oskar-Barnack-Preis bewußt für einen Fotografen ausgeschrieben, der in einer Schwarzweiß- oder Farbbildserie mit scharfer Beobachtungsgabe und auf die anschaulichste Weise das Humanitäre und die Beziehungen des Menschen zu seiner Umwelt zum Ausdruck bringen. Der Preis wird jährlich von der Jury des World Press Photo verliehen.

Galerie im Schaufenster

Der Fotoclub Dynamit Nobel in 5210 Troisdorf, Kölner Str. 166 kündigt für seine „Minigalerie" in diesem Jahr folgende Ausstellungen an: 8.2.82 Willy Hengl, Bilder, die um die Welt gingen; 19.4.82 Manfred Huschner, Ajers Rock (Australien); 14.6.82 Barbara Weithorn, Männer, Männer; 9.8.82 Wolfgang Pohlscheid, Sport u. Aktion; 11.10.82 Volke Scherer, Sachfotografie; 13.12.82 Hans Eisner, Bergwandern mit der Kamera.

Alle Lichtbilder sind vom genannten Tag des Beginns ca zwei Monate zu sehen. Neu an der „Minigalerie" ist, daß ab 1982 jedes Jahr ein Gastaussteller geladen ist, seine Bilder zu zeigen. Im Jahr 1982 wird Prof. Willy Hengl die Gästeliste eröffnen.

Klaus op ten Höfel ist gestorben

Klaus op ten Höfel, Direktor des Agfa Gevaert Foto-Historamas in Leverkusen, ist im Alter von 42 Jahren verstorben. Neben der Pflege und Erweiterung dieser wichtigen fotohistorischen Sammlung hatte er sich zahlreichen Einzelfragen der Fotografiegeschichte zugewandt und organisierte Ausstellungen in großer Zahl. Erinnert sei hier nur an die großen Übersichtsausstellungen zur Geschichte der Fotografie in Köln: „In unnachahmlicher Treue" (1979) und „Farbe im Photo" im Sommer letzten Jahres, die ohne seine Mitarbeit undenkbar gewesen wären.

Aufbau einer Fotosammlung

Der Aufbau einer fotografischen Sammlung ist das Thema eines Wochenendseminars, das am 20. und 21. März in den Räumen der Werkstatt für Fotografie an der Volkshochschule in Berlin-Kreuzberg stattfinden wird. Ute Eskildsen, Kustodin der Fotografischen Sammlung des Folkwang-Museums in Essen wird eine grundlegende Einführung in die Kriterien und den Aufbau einer Sammlung geben. Nähere Informationen sind über die Werkstatt für Fotografie, VHS Kreuzberg, Friedrichstraße 210, 1000 Berlin 61 zu erhalten.

Foto-Postkarten für die „Fotowand"

Uwe Brodmann in der Fotogalerie Szene, Osnabrück

„Wir alle sehen Bilder und machen Fotos. Doch zeigen können wir sie nicht." Die „Fotowand", eine noch junge Gruppe fotobegeisterter Leute, möchte das ändern. Sie trifft sich jeden Freitag um 20 Uhr um eigene Bilder zu zeigen und zu besprechen. Interessierte können ihre Wünsche in ein Themenbuch eintragen, das an den Abenden herumgereicht wird: Eine Fülle von Anregungen gibt es schon: Frauen und Männer fallen aus Ihren Rollen · Mercedes – Schöner ist's per Pedes (Zum Fahrrad) · Wohnungssuche · Meine Insel – Traumbilder erotische Symbole · Traumgestalt Baum – oder Geh doch in'n Wald · Angst und was Angst macht · Blick aus meinem Fenster – Ausblick auf die Welt · Umweltschutz auf dem Wasser · Sehnsucht · Mein Vater · Damals · Wenn ich am Boden liege · Zwiespalt · „Heile Welt" · Geburt Hausbesetzung · Hinterhöfe · Graffitis und Wandmalerei · Straßenmusiker und Gaukler · Kitsch – Kitschige Fotos · Männer im Haushalt · Schattenbilder · Mein Tante-Emma-Laden · Das macht mich aggressiv · Sprüche auf Frauen- und Männer-Klo's · Als ich noch klein war · Abgrund · Gefangen · Kündigung und alle anderen Themen, die Euch sonst noch einfallen.

Wer mitmachen möchte, ob bei den Abenden oder aus der Ferne der kann seine Bilder an die Fotowand, Lindenallee 40, 2000 Hamburg 19 schicken. Gewünscht sind Abzüge im Postkartenformat (10 x 15 cm) in Farbe oder Schwarz-Weiß. Die Einsendungen werden gesammelt und nach Themen geordnet bei den Treffen gezeigt. Der „Mitmachladen Fotowand" ist werktags von 10–18 Uhr und freitags ab 20 Uhr geöffnet.

Foto-Design als Auftrag

Unter dem Titel „Foto-Design als Auftrag" präsentiert sich der Bund Freischaffender Foto-Designer (BFF) erstmals auf der photokina in Köln im Herbst diesen Jahres.

Kommunikation und Kurse

Eine neue Galerie mit dem Schwerpunkt Fotografie hat Jürgen Gaiser in Weißenhorn eröffnet. Beabsichtigt sind gleichzeitige Ausstellungen verschiedener Kunstarten wie Malerei, Plastik und eben Fotografie. Zusätzlich wird Jürgen Gaiser im Rahmen des Volksbildungswerkes für den Landkreis Neu-Ulm in seiner Galerie Fotokurse anbieten. Auch Auftritte von Liedermachern und Lesungen sind für die Zukunft geplant. Die erste Ausstellung mit dem Titel „Am Wäggelche" zeigt Bilder aus einer Kneipe. Zur Ausstellung ist ein gleichnamiges Buch erschienen (siehe die Besprechung an anderer Stelle). Zu sehen noch bis 5. März in der Galerie Atelier Gaiser, Kaiser-Karl-Straße 8, 7912 Weißenhorn. Geöffnet ist die Galerie Mo–Fr von 15.30–18.30 und Sa von 9–13 Uhr.

Forum für junge Fotokünstler

Sieben Dozenten für Fotografie, die an deutschen Hochschulen lehren, stellen künftig in der Galerie Rudolf Kicken in Köln (Albertusstr. 1) unbekannte junge Fotokünstler vor. Junge Autoren können so frühzeitig Kontakt zu wichtigen Sammlern, Publizisten und Agenturen erhalten. Das Auswahlgremium setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher fotografischer Richtungen zusammen. So will man eine einseitige Förderung vermeiden.

Fotografie auf Schloß Mickeln

Mehrmals angekündigt und jetzt nochmal zur Erinnerung: Vom 12. bis zum 14. Februar findet auf Schloß Mickeln in Düsseldorf das dritte internationale Fotosymposium statt. Nach den neuen Wegen in der Fotografie und der alten Frage nach dem Kunstanspruch dieses Mediums steht die diesjährige Veranstaltung nun unter dem Thema „Künstler und Fotografie". Eingeladen sind Dr. Evelyn Weiß vom Museum Ludwig in Köln, die Kunst- und Fotokritikerin Carole Naggar, Peter Weiermair vom Frankfurter Kunstverein, William A. Ewing, Direktor der Ausstellungabteilung des International Center of Photography in New York. Soweit die Theoretiker. Als Künstler haben sich angesagt: Barbara und Michael Leisgen und Bernhard Johannes Blume. Weitere Informationen sind über die Volkshochschule in Düsseldorf erhältlich.

Bildersprache der Fotografie

„Die Bildersprache der Fotografie" ist das Thema des diesjährigen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Fotografie. Neben theoretischen Beiträgen zur visuellen Kommunikation und zum Einsatz der Fotografie im Unterricht, werden praktische Beispiele aus der Werbefotografie gezeigt.

Eric Gentil, „American Images" in der Galerie Le Trépied, Genf

Bilder aus der Kneipe

Fotografien von Jürgen Gaiser

Am Wäggelche
Bilder aus der Kneipe
Fotografien von Jürgen Gaiser
60 Seiten, broschur, Format 20,5 x 22,2
DM 17,—
Bezugsadresse:
Jürgen Gaiser
Kaiser-Karl-Straße 8
Weißenhorn

Ein Buch über eine Kneipe, die mehr als eine Kneipe ist. „Wäggelche", das ist ein Treffpunkt in der Altstadt von Stolberg, ein Treffpunkt der überall sein könnte. Die Bilder des Fotografen Jürgen Gaiser dokumentieren Sekundenbruchteile menschlichen Erlebens an eben diesem Ort. Sie berühren durch ihre Nähe zu den Menschen, die sie abbilden. Sie spiegeln die Ratlosigkeit, Kontaktsuche, Sucht, aber auch Liebesbedürftigkeit und Lebensfreude der Besucher dieser Kneipe. Eindrucksvoll die Serien von Kontaktabzügen, die die Mimik und den Gestenreichtum von Gesprächspartnern in einzelne Aufnahmen auflösen. Ein journalistisches Buch des Jürgen Gaiser hier fotografiert hat, ein Buch, das ein Stück noch lebendigen Zeitgeist einfängt; in einer Zeit in der neondurchzuckte, mit ohrenbetäubender Musik angefüllte Discotheken wie Pilze aus dem Boden schießen. Jürgen Gaiser hat dieses Buch im Selbstverlag herausgebracht. Wer sich die Originale ansehen möchte, kann dies noch bis Ende Februar in der neugegründeten Galerie Gaiser, in Weißenhorn, Kaiser-Karl-Straße 8 tun.

Landschaft als Kulturlandschaft

Landschaft hat ihn schon immer fasziniert. Dabei nicht so sehr die dramatische Naturlandschaft, sondern die vom Menschen veränderte und gestaltete Landschaft – Kulturlandschaft. Der Fotograf Uwe Brodmann, Jahrgang 1944, arbeitete nach einer Lehre als Reproduktionsfotograf als Industriefotograf in Braunschweig. Seit 1974 hatte er mit

seinen Arbeiten mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen. So war er mit seinen Fotografien vertreten 1978 bei der Zweiten Internationalen Triennale der Photographie im Schweizer Fribourg, 1980 im Folkwangmuseum in Essen und im gleichen Jahr im Münchner Stadtmuseum. 1976 hatte er den Förderpreis des Landes Niedersachsen erhalten und erst im letzten Jahr wurde er beim Internationalen Nikon Contest ausgezeichnet. Uwe Brodmann's freie Arbeiten entstehen meist in der Umgebung seines Wohnortes. Er findet, „daß Fotografien unserer Umgebung, die eine thematische Kontinuität aufweisen, den Betrachter für seine Umwelt sensibilisieren und daß er Veränderungen seiner Umwelt bemerken und darauf reagieren kann." Eine Auswahl der Landschaftsfotografien von Uwe Brodmann sind vom 8. Februar bis zum 7. März in der Fotogalerie Szene in Osnabrück, Bruchstraße 18 zu sehen.

Portrait einer Frau

Aus dem Leben einer Gastarbeiterin

Die österreichische Künstlerin Angelika Kaufmann hat sich in ihrer Arbeit „Portrait einer Frau" mit der Person und Umwelt einer jugoslawischen Gastarbeiterin, die mit ihren drei Kindern in Wien lebt, auseinandergesetzt. Das Portrait ist in mehrere Teile gegliedert: Eine Reihe von Fotokopien und eine Fotoserie dokumentieren Tatbestände, d.h. die Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen, die verschiedenen Arbeitsplätze und Unterkünfte der Frau. In einer Selbstdarstellung aus Fotografien, Texten und einer Tonbandkassette berichten die Mutter und ihre Kinder über sich selbst, ihre Familiem ihr Leben im Heimatdorf und über Erfahrungen als Fremde in Wien. Der dritte Teil ist eine Installation aus Gegenständen der Frau (Kleider und Möbel) und drei Federbetten, in die das Bild der Frau und die Frage „Hat Sie eine Chance?" eingesteppt sind.

1935 in St. Ruprecht (Kärnten) geboren studierte Angelika Kaufmann zunächst an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien und anschließend an der Akademie der Schönen Künste in Krakau. Seit 1963 zeigte sie ihre Arbeiten in Einzelausstellungen in Österreich, Polen und Norwegen und beteiligte sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen. Neben der Federzeichnung und Radierung befaßte sie sich in den letzten Jahren vorwiegend mit den Materialien Papier und Textil. 1978 publizierte die Modern Art Galeriee, Wien eine Werkübersicht über ihre Arbeiten in den Jahren 1976 bis 78.

„Portrait einer Frau" ist bis zum 6. Februar in der Berliner Galerie Giannozzo, Suarezstraße 28, zu sehen. (Geöffnet: Dienstag bis Donnerstag 16–19 Uhr, Samstag 15–18 Uhr).

Zur Ausstellung von Angelika Kaufmann erschein in der Edition Giannozzo als Band 18 eine Broschüre mit dem Titel „Portrait einer Frau" zum Preis von 12,– DM. Gisela Bock, Dozentin für Neue Geschichte an der Freien Universität Berlin hat für die Broschüre einen Text geschrieben, der auf die besonderen Probleme von Frauen in der Arbeitsemigration eingeht.

Namen & Notizen

Horst H. Baumann, Düsseldorf, gestaltete als sein bisher größtes Lichtobjekt den „Lichtzeitkegel" für den neuen Fernmeldeturm der Stadt, der im Frühjahr '82 eröffnet wird. Die Zeitskala allein ist 120 m hoch.

Prof. Adolf Clemens, Dortmund, wurde der Grand Prix für seine fotografischen Berichte über Künstler und Gesichter der Stadt Budapest zuerkannt. Die Internationale Jury hatte über Einsendungen von 39 Fotografen aus ganz Europa, der UdSSR und Kanada zu entscheiden und 3405 Bilder zu prüfen. Der mit 2.500 US-Dollar dotierte preis wurde einstimmig verliehen.

Peter H. Fürst, Köln, präsentierte die Ausstellung „Impressionen" erneut in der Stiftung City-Treff, Köln. Die Farbbilder der niederrheinischen Landschaft waren zuvor im Leopold-Hoesch-Museum, Düren und im Rubens-Center, Antwerpen zu sehen.

Roland Fürst, Wiesbaden, wurde als Professor an die Internationale Sommerakademie Salzburg verpflichtet. Er leitete dort die stark besuchte Grundklasse für Fotografie.

Joachim Giesel, Hannover, und mit ihm **Prof. Gottfried Jäger,** Prof. **Floris Michael Neusüss** und **Direktor Hartwig Koppermann** diskutierten unter Leitung von **Dr. Volker Rattemeyer** im Künstlerhaus Göttingen über das Thema „Traumberuf Fotograf" oder „Feuer und Flamme für die Fotografie".

Prof. Klaus Kammerichs, Meerbusch, zeigte seine Foto-Skulpturen und Zeichnungen zum Thema „Ludwig II. u.a." im Fotomuseum des Münchner Stadtmuseums.

Walter E. Lautenbacher, Leonberg, leitete zum zweiten Male sein Seminar für Modefotografie im eigenen Studiohaus. Zum Abschluß erhielten die Teilnehmer aus Deutschland und Österreich ein Zertifikat. – Der nächste Kurs soll vom 3.–14. Mai 1982 stattfinden.

Hannjörg Lorsbach, Düsseldorf, weihte die neuen Räume seiner CCD-Galerie in der Hüttenstraße 47 mit einer Ausstellung Irving Penn ein, die Platin- und Palladium-Drucke aus allen Arbeitsbereichen zeigte.

Karen Ostertag, Illerkirchberg-Ulm, konzipierte und fotografierte den neuen Porsche Kalender 1982, für den sie in 32 Tagen 21.000 Km durch viele Länder Europas fuhr.

Ernst-Heumann Ruth, München, eröffnete gemeinsam mit seiner Frau Monika in der Nymphenburger Straße 38 die Fotogalerie „Sterntaler". Vom 29. Januar bis 24. März **Lajos Keresztes** mit seinen Fotos aus dem Buch „Echos of Life".

Prof. pan Walter, Dortmund, veranstaltete anläßlich seines 60. Geburtstages eine Ausstellung seiner alten und neuen Bilder, Fotografie und Fotografik, zu der Prof. Dr. Hannes Schmidt die einleitenden Worte sprach.

Fotokurse für Kinder

Seit zehn Jahren werden durch eine Initiative der Katholischen Familienbildungsstätte Nordwest in Frankfurt Fotokurse für Kinder ab vier Jahren erfolgreich durchgeführt. In den Kursen werden die Kinder in das Medium Fotografie eingeführt. Experimentell und spielerisch können dabei die Grundlagen für die Schwarzweiß-Fotografie, die Eigenarten von Fotopapier, Fotochemikalien und der Kamera sowie die Wirkung des Lichtes vermittelt werden. Fotobatik nennt sich der erste Schritt, in dem die Kinder Fotopapier mit Entwickler und Fixierbad „bemalen" dürfen. Anschließend werden die Papiere in ein Entwicklungsbad gegeben – die Ergebnisse werden umgehend „sichtbar". Diese ersten Erfahrungen, die sich im Hellen abspielen, zeigen den Kindern die Unterschiede zwischen Papier und Fotopapier und Flüssigkeiten, die wie Wasser aussehen. Die Fotomalereien sind der erste Schritt für Arbeiten in der Dunkelkammer, in denen die selbst fotografierten Aufnahmen entwickelt und vergrößert werden. Den Anfängerkursen für die Gruppe bis acht Jahre folgen fortsetzungskurse sowie Foto-Clubs für die Älteren. In Frankfurt sind bisher rund 2.000 Kinder mit der Fotografie und ihren kreativen Möglichkeiten vertraut gemacht worden. Die didaktischen Ziele und die jeweiligen Unterrichtsstufen sind inzwischen in mehreren Publikationen niedergelegt worden. Auskünfte und Informationen können angefordert werden bei: Siegfried Remann, Fachstelle für Jugendfotografie, Karlstraße 19-21, 6000 Frankfurt.

Anläßlich des zehnjährige erfolgreichen Bestehens des Frankfurter Modells, in dem Kinder ab vier Jahre mit der Fotografie experimentieren können, entstand diese Aufnahme. Die Fotografin ist gerade neun Jahre alt. Silkes Selbstportrait regte ihre gleichaltrige Freundin Sabine zu der Fotomontage an. Begleitschriften und Informationen zu den Fotokursen für Kinder können angefordert werden bei: Siegfried Remann, Fachstelle für Jugendfotografie, Karlstraße 19-21, 6000 Frankfurt 1.

Fotografieren als Medizin

Psychotherapie mit der Kamera

In den USA haben sich Fotografie und Psychologie zu einer interessanten neuen Disziplin verbunden, der Fototherapie. In einer Tagesklinik für psychisch Kranke in Chicago wurde der Einsatz der Fotografie im Rahmen der therapeutischen Behandlung gezielt gefördert, untersucht und bewertet; die Information der Fachwelt erfolgte durch eine Reihe von Fototherapie-Symposien an Universitäten und im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen.

Der Einsatz der Fotografie beginnt mit Bildinterpretationen (nach der Art der Rorschach-Tests mit den Tintenklecksen); der Therapeut wählt aus seinem eigenen Bestand geeignete Bilder aus. Fotosammlungen des Patienten, etwa Familienfotoalben, geben dem Arzt wertvolle Aufschlüsse über die Vergangenheit und die Entwicklung des Kranken sowie über seine Einstellung zur Familie, zu Freunden und zur Umwelt.

Großer Wert wird auf die aktive Beschäftigung mit der Kamera gelegt. Die Wahl der Motive und wie der Patient sie sieht und schließlich sein Verhalten in einer mit der Fotografie befaßten Gruppe: all das bietet dem Fachmann wertvolle und therapeutisch nützliche Einblicke in die Psyche der seelisch Kranken.

Als das vielleicht kraftvollste, aber auch für den Patienten oft zugleich gefährlichste und bedrohlichste Instrument im Rahmen der Phototherapie wird das Selbstporträt angesehen, das – in Programmen zur Gewichtsreduktion ebenso eingesetzt wird wie in der Sexualtherapie und vielen anderen – dem Therapeuten einzigartige, aufschlußreiche Dokumente der Selbst-Konfrontation an die Hand gibt.

Große amerikanische Fotounternehmen sind so interessiert am therapeutischen Einsatz der Fotografie, daß sie das Projekt in Chicago durch Sachspenden unterstützen. Wie in diesem Sonderfall in der Medizin, sind Fotografie, Film und Videotechnik wertvolle Hilfsmittel in vielen Bereichen unseres Lebens. Die Weltmesse der Fotografie · Foto · Film · Video · Audiovision-, die photokina in Köln, informiert alle zwei Jahre auch über diese wichtigen Aspekte der Bild-Technologien. Das nächste Mal findet die photokina vom 6. bis 12. Oktober 1982 statt.

Fotolabor-Information:

Was ist eine „aktive" Filmentwicklung?

Wenn der 5., 7. und schließlich auch der 10. Schwarzweißfilm in gleicher Spitzenqualität entwickelt wird wie der erste Film. Und wenn das möglich ist, ohne daß dabei mit Verlängerungsfaktoren gearbeitet werden muß.

ULTRAFIN + AKTIVATOR macht's möglich. Die Aktivator-Tabletten in diesem modernen und hochwertigen SW-Feinkornentwickler regenerieren, d. h. aktivieren die Gebrauchslösung. Der hohe Anteil an Entwicklersubstanz kommt den Negativen voll zugute: Ausgezeichnete Wiedergabe auch feinster Helligkeits- und Schattennuancen im Detail, Konturenschärfe und Kontrastmodulierung sind seine Stärke. Mit ULTRAFIN + AKTIVATOR gelingt eine gleichmäßig gute Entwicklung mit sauberer Gradation vom ersten bis zum letzten Film.

TETENAL
Spitzenprodukte der Photochemie

Werkstatt für Photographie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	ab 17.1.	**Andre Gelpke,** Fotografien 1971 - 81
		ab 22.2.	Fotografien von Hörern und Dozenten
Fokus Bilderladen	**1000 Berlin 12** Dahlmannstraße 5	ab 10.1.	**Joachim Fliegner** „Stadtleute - Strandleute"
Galerie Giannozzo	**1000 Berlin 19** Suarezstraße 28	bis 6.2.	**Angelika Kaufmann** „Portrait einer jugoslawischen Gastarbeiterin"
Galerie X-print	**1000 Berlin 36** Reichenberger Straße 61	bis 26.2.	**Klaus Pohl**
Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 57** Kieler Straße 171	Februar	**Barbara Paetzold** „Die Faszination des Gesichtes"
Fotowand	**2000 Hamburg 19** Lindenallee 40	19.2.	Treff zum Thema „Frauen und Männer fallen aus ihren Rollen" (eigene Fotos sollen mitgebracht werden)
		26.2.	„Einkaufsparadisisch" (Bilder der Fotowand-Arbeitsgruppe)
Photogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	bis 28.2.	**Werner Stingl** „Phototexte – Kombinationen aus Text und Photographie"
Oktogon	**3000 Hannover** Hallerstraße 7	bis 16.2.	**Ulrich Görlich**
Fotogalerie Jausthof	**3160 Lehrte** Steinwedel, Dorfstraße 11	10.1. - 3.2.	**Jürgen Weber** „Tierfotografie"
		19.2. - 17.3.	**Manfred Schwellies**
T-Laden Galerie	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	1.2. - 20.3.82	**Wielfried Neuse** „Fotocollagen"
Stadtbücherei Unterrath	**4000 Düsseldorf/Unterrath**	20.1. - 3.3.	**Peter Berthold** „Landschaften einer Kuh"
Fotografische Sammlung Museum Folkwang	**4300 Essen** Bismarckstraße 64-66	bis 30.1.	Projektausstellung „Wie lebt man im Ruhrgebiet - Bewohner fotografierten"
Gesamthochschule Essen, Werkstatt	**4300 Essen** Universitätsstraße 12	bis 12.2.	**Joachim Brohm** „Ruhrlandschaft"
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	8.2. - 7.3.	**Uwe Brodmann**
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	18.1. - 25.3.	„Hexen, Teufel und Dämonen" (Collagen)
Galerie Rudolf Kicken	**5000 Köln** Albertusstraße 49	bis 25.2.	**Heinrich Kühn**
Galerie Wilde	**5000 Köln** Auf dem Behrlich	ab 22.1.	**Duane Michals, Les Krims, Ralph Gibson, August Sander, Jeanloup Sieff, Josef Sudek u.a.** „Zehn Jahre Galerie Wilde"
Rautenstrauch Joest-Museum	**5000 Köln** Ubierring 45	11.11. - 28.2.	**Dieter Blum** „UdSSR – Reisen in ein reiches Land"
Fotoclub Dynamit Nobel	**5210 Troisdorf** Kölner Straße 166	8.2. - 17.4.	**Willy Hengl** „Bilder, die um die Welt gingen"
Rheinisches Landesmuseum	**5300 Bonn** Colmantstraße 14-16	Februar bis 4.4.	Lichtbildnisse „Das Portrait in der Fotografie II"
Burkhard Jüttner Photogalerie	**5300 Bonn-2** Koblenzer Straße 33	bis 26.2.	**Joachim Szymczak** „Polaroids aus Idien"
Galerie Netzhaut	**6000 Frankfurt** Humboldtstraße 79	bis 13.2.	**Jean-Loup Sieff**
foto-art Galerie	**6000 Frankfurt** Braubachstraße 37	28.1. - 27.2.	**Andreas Müller-Pohle**
Fotogalerie im Schloß Philippsruhe	**6450 Hanau**	bis 31.1.	**Reinhard Franz** „Ich hänge an der Wand"
		6.2. - 28.2.	**Jochen Stenger, Richard Schaffer** „Stadtfotografie – Hanau"
Alte Münz-Galerie	**6750 Kaiserslautern** Mühlstraße 4	6.2. - 30.4.	**Hans-Joachim Schmidt,** „photos couleur"
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	bis 11.3.	**Willi Moegle**
Galerie Boldt	**7000 Stuttgart** Vaihinger Straße 24	15.1. - 15.2.	**Piet Mayen –** experimentelle Farbfotografien
CAT-Galerie	**7120 Bietigheim – Bissingen** Hauptstraße 52	20.1. - 2.3.	**Steffen Mauser**
Galerie Atelier Gaiser	**7912 Weißenhorn** Kaiser-Karl-Straße 8	21.1. - 5.3.	**Jürgen Gaiser** „Am Wäggelche" (Bilder aus der Kneipe)
Galerie Lange-Irschl	**8000 München** Türkenstraße 64	bis 20.2.	**Tuner Ciner**
Galerie in der Fotoschule München	**8000 München** Hirschbergstraße 17	bis 20.1. - 21.2.	**Maina von Brasch-Schoeller** „Malerische Fotografien"

Rudi Renner	**8000 München 22** Mannhardtstraße 4	16.1. - 20.2. 27.2. - 3.4.	**Matthäus** **Jim Bengston**
Photogalerie „Sterntaler"	**8000 München 2** Nymphenburger Straße 28	29.1. - 24.3.	**Lajos Keresztes** „Echos of Life"
VHS-Galerie Munchen-Ost	**8000 München 90** Zehentbauernstraße 8/II	15.1. - 26.2.	Gruppenausstellung von Teilnehmern der Fotokurse
Holland			
Galerie Pennings	**5611 SE Eindhoven** Geldropseweg 61 a	bis 13.2.	**Tuna Ciner, Philipp Scholz-Rittermann**
Galerie Ton Peek	**3511 PA-Utrecht** Oude Gracht 295	15.1. - 12.2.	**Philip Mechanicus**
fotogalerie 68	**6430 AA Hoensbroek** Cultureel Centrum, Kasteel Hoensbroek	9.1. - 14.2.	**G. Banser, J. Braken, F. Stevens**
England			
Photographers' Gallery	**GB London WC2** 8, Great Newport Street 5, Great Newport Street	21.1. - 28.2.	„Festival of India" (Fotografien, Film, Malerei in allen Räumen der Galerie)
Österreich			
Kulturverband Favoriten	**1100 Wien** Favoritenstraße 118	11.1. - 31.1.	„Die Kunst der Fotografie" (Sammelausstellung)
Un'Art Gallery	**1070 Wien** Gutenberggasse 18	10.2.- 6.3.	**Christian M. Springer**
Schweiz			
Nikon Foto Galerie	**8001 Zürich** Schoffelgasse 3	bis 11.2. 13.2. - 25.3.	Die Arbeiten der Stipendiumsgewinner 1981 **Jost Wildbolz, Holger Stumpf, Hiromitsu Morimoto**
Zur Stockeregg	**8022 Zürich** Stockerstraße 33	1.12. - 15.2. Gang-Galerie	Amerikanische Fotografen im 20. Jahrhundert Gang-Galerie: **Victor Macarol** „New York"
Le Trépied	**1208 Genf** 4, rue Michel-Chauvet	27.1. - 20.2. 24.2. - 27.3.	**Eric Gentil** „American Images" **Eugene Atget** „Voyage en ville"
Frankreich			
Galerie Viviane Esders	**75004 Paris** 12 Rue Saint-Merri	bis 31.1. 2.2. - 6.3.	**Lucien Aigner** **Steve Roach**

Kathleen Seltzer, o. T. 1977 Galerie Wilde"

Gerhard Kühn
Eichendorffstraße 43
2850 Bremerhaven

Die Landschaftsfotos, die ich mache, dienen mir weniger dazu, eine Landschaft abzubilden, sondern ich versuche, in die Aufnahmen eine Symbolik einzuarbeiten, die Gedanken und Empfindungen auslösen soll.

Einige der Bilder entstanden in einem zum Abbruch bereitgestellten Wohnhaus. Ich habe versucht, die unheimliche Stimmung, die ich in diesem „todgeweihten" Haus empfand, in meinen Bildern auszudrücken.

Bernhard Berger, Bahnstr. 56, 42 Oberhausen 13
Ich fotografiere seit 6 Jahren. Seit einem Jahr entwickle und vergrössere ich zusammen mit meiner Freundin, deren Hobby ebenfalls die Fotografie ist.

Walter Reichenberger, Amselweg 27, 7958 Laupheim I
Ich bin 19 Jahre alt und begeisterter Hobby – Fotograf. Für mich sind die Seiten des Leser–Forums immer die Interessantesten, da sie vom Leser direkt stammen.
Ich fotografiere viel, entwickle meine SW-Bilder seit einem Jahr selbst und möchte mit dem Thema „Linien" den Eindruck vermitteln, daß man mit der Kamera die einfachsten Dinge mit ganz anderen Perspektiven aufnehmen kann.

Klein aber fein

Technische Neuheiten für Ihr Heimlabor

Es sind nicht immer die großen und teuren Geräte die im Heimlabor viel Freude bereiten und einiges an Arbeit ersparen. Heute wollen wir Ihnen einmal zwei „Kleinigkeiten" vorstellen die zwar schmal im Preis (beide so um die 40,– DM) aber ganz toll in Wirksamkeit, Nutzen und Leistung sind. Das eine Gerät ist vn Jobo, Postfach 210110, 5270 Gummersbach 21 und das andere von Kaiser, Postfach 1240, 6967 Buchen.

Beginnen wir mit der Taschenlampe fürs Foto-Labor von Jobo. Hier stecken ettliche pfiffige Ideen in einem kleinen, handlichen Gerät, das Sie jederzeit in die Tasche stecken können. Man kann die Lampe auch an der Kordel umhängen oder mit einem Clip an die Hemdtasche stecken.

Mit dieser Lampe, die damit überall und jederzeit griff- und leuchtbereit ist, kommt jetzt Licht in jede Dunkelkammer.

Problemlos mit der Lampe umgehen kann man bei allen Schwarzweißpapieren (natürlich nicht bei Film, der in absoluter Dunkelheit verarbeitet werden muß). Für die Farbverarbeitung ist die Jobo-Minilux, so heißt das kleine Ding, genauso ideal. Hier müssen lediglich einige Werte (Leuchtzeit und Mindestabstand) eingehalten werden.

Als Lichtquelle dienen zwei Leuchtdioden, die genau in dem Spektralbereich strahlen, in dem schwarzweiß Fotopapiere sowieso und Colorpapiere weitestgehend unempfindlich sind. Dabei ist die Leuchtkraft trotzdem erstaunlich hoch. Die Dioden haben unbegrenzte Lebensdauer und werden über zwei 1,5 Volt Batterien betrieben. Dabei sind selbst bei ununterbrochender Leuchtzeit mindestens 20 Stunden Betriebsdauer drin.

Was natürlich sicher niemand machen wird, den diese Lampe ist kein Ersatz für eine normale Schwarzweiß- Dunkelkammer Lampe; wird man sie immer dort kurz anschalten, wo man mit dem normalen Laborlicht nichts mehr sieht. Um z.B. die Blende am Vergrößerungsgerät kurz anzuleuchten, die Zeitskala an der Schaltuhr, oder etwa die Aufschrift auf der neuen Papierpackung usw.

Die Farbpapiere wie z.B. Agfachrome, Agfacolor, Ektacolor, Cibachrome . . . werden ohnehin im Dunkeln gehandhabt.

Hier werden aber die größten Vorteile der Minilux zu Tage treten denn, wenn man plötzlich den Deckel der Entwicklungstrommel, oder die Papierschachtel oder den Auslöser der Schaltuhr im Dunkeln nicht mehr findet, ein kurzer Griff zur Minilux und schon befindet sich alles wieder am richtigen Platz. Für manche Leute ist es auch beklemmend, völlig im Dunkeln zu arbeiten.

Hier kann man die Minilux mit etwas Abstand eingeschaltet beiseite legen und hat so automatisch einen leuchtenden Bezugspunkt im Labor.

Und weil die Jobo-Leute in Gummersbach ein pfiffiges Team sind, stecken in der kleinen Lampe noch weitere Gags.

Sie hat einen Zwei-Stufen-Schalter mit dem man kurzzeitig über das normale Licht hinaus ein extra-helles Suchlicht einschalten kann und eine Messzelle, die bei Raumlicht die Lampe automatisch ausschaltet. Wie wir finden, zwei tolle Ideen zusätzlich!

Der zweite Pfiff steckt in einem kleinen Gerät von Kaiser. Hier hat man sich zur Serienproduktion eines Dings entschlossen, ebenfalls eine Lampe und schon seit Jahrzehnten in den

Dunkelkammern findiger Fotografen als Eigenbau zu finden. Es handelt sich dabei schlichtweg um eine Fixierbadleuchte.

Jeder der schon oft und viel Schwarzweiß-Papier vergrößert hat kennt das Problem. Man vergrößert und vergrößert, entwickelt und entwickelt ein Bild nach dem anderen.

Eine gute, genaue und sichere Kontrolle über das Ergebnis hat man dabei aber nur dann, wenn man nach jedem Bild normales, weißes Raumlicht anknipst. Sicher läßt auch das gelbgrüne Dunkelkammerlicht eine gewisse Beurteilung der Grauwerte des fertigen Bildes zu, jedoch wer wirklich auf Qualität achtet, wird damit nicht zufrieden sein. (Das rote Dunkelkammerlicht, das manchmal fälschlicherweise benutzt wird und eigentlich nur für orthochromatische Reprofilme nötig ist, täuscht sogar noch viel mehr Kontrast vor, als dann wirklich auf dem Bild ist – es ist also keinesfalls zu empfehlen!)

Was macht also jetzt die Fixierbadleuchte von Kaiser. Ganz einfach: sie gibt einen direkten, weißen (!) Lichtkegel in die Fixierbadschale. Diese sollte aus rotem Plastikmaterial sein, damit trotz des ohnehin sehr engen Lichtkegels kein Streulicht in die Dunkelkammer kommt.

Der Clou dieser Lampe ist, daß man sie die ganze Zeit über brennen lassen kann. Die 15-Watt Glühbirne erwärmt sich kaum und das Licht aus dieser Lampe, die sehr tief über der Fixierbadschale gehängt werden soll, schadet somit nicht.

Wie wir finden, eine tolle Idee. Im Gegensatz zu dem Gerät von Jobo, das kaum jemand selberbasteln kann, übrigens ein Ding, daß man sich aus einer großen, langen Versandpapphülle oder einem PVC-Rohr auch selbst herstellen kann. Hier sollte man aber einige Versuche über die Schleiersicherheit anstellen und anstelle einer Birne mit dem E 27 Sockel (normale Glühbirne) lieber eine kleinere 15-Watt Birne verwenden.

Mit beiden Lampen weiterhin viel Spaß im Hobbylabor

Peter Walz

STIFTUNG WARENTEST test KOMPASS — SUPER-8-STUMMFILMKAMERAS

	Mittler Preis in DM	Preis nach Markterhebung in DM	Bildqualität	Belichtungssystem	Sucher	Technische Prüfung	Handhabung	test-Qualitätsurteil
Bewertung			35%	25%	10%	15%	15%	
Brennweitenverhältnis von ca. 1:3								
Canon Auto Zoom 318 M	198,–	179,–bis248,-	o	+	+	+	o	zufriedenst.
Presenta travel pocket 250 XL Neckermann Art.-Nr. 950/203	279,–		o	+	+	+	o	zufriedenst.
Revue CX 30 Quelle Art.-Nr. 8012	279,-		o	+	+	+	o	zufriedenst.
Sankyo EM 30	298,–	298,–bis300,–	+	+	o	+	o	gut
Panorama Otto Art.-Nr. 636 333[1])	299,–		+	+	+	+	o	gut
Canon 310 XL	349,–	298,–bis398,–	+	++	+	++	+	gut
Eumig mini 3 Servofocus PMA	353,–	259,–bis398,–	o	+	+	+	o	zufriedenst.
Brennweitenverhältnis von ca. 1:4								
Revue Super 8 CE 40 Quelle Art.-Nr. 8013	349,–		+	+	+	+	+	gut
Minolta XL 401	398,–	348,–bis448,–	+	+	+	+	+	gut
Bauer C 104 XL	439,–	379,– bis 529,–	+	++	+	+	+	gut
Sankyo EM 40 XL	484,–[2])		o	++	+	+	+	zufriedenst.
Brennweitenverhältnis von 1:5								
Cosina HDL 765 Neckermann Art.-Nr. 950/351[1])	318,–		o	+	o	o	o	zufriedenst.
Canon 514 XL	469,–	388,–bis598,–	+	++	+	++	+	gut
Eumig 125 XL	498,–	449,–bis599,–	+	+	+	++	+	gut
Bauer C 35 XL[3])	629,–	598,–bis635,–	o	+	+	+	+	zufriedenst.
Brennweitenverhältnis von ca. 1:6								
Revue Super 8 CE 60 Quelle Art.-Nr. 8016	459,-		+	++	+	+	+	gut
Minolta XL 601	482,–	428,–bis548,–	+	+	+	++	+	gut
Porst MS 60	549,–		+	+	+	+	+	gut
Sankyo EM 60 XL	598,–	496,–bis648,–	o	+	+	o	+	zufriedenst.
Porst MS 65 XL	649,-		+	++	+	+	+	gut
Bauer C 107 XL	748,–	678,–bis828,–	weitgehend baugleich mit Porst MS 65 XL					gut

Reihenfolge der Bewertung: ++ = sehr gut, + = gut, o = zufriedenstellend, – = mangelhaft, –– = sehr mangelhaft

Das test-Qualitätsurteil konnte nicht besser sein als das Urteil der Bildqualität.

[1]) Im Frühjahr-Sommer-Katalog '81 nicht mehr enthalten.
[2]) In weniger als 5 Geschäften angetroffen. [3]) Lt. Anbieter Auslaufmodell.

Eilservice für Sonderformate

Ein weiterentwickeltes Farbpapier für Vergrößerungen nach Negativen, das sich durch eine noch klarere und schärfere Wiedergabe, einen größeren Belichtungsspielraum, eine verbesserte Plastik des Bildeindrucks und eine gesteigerte Empfindlichkeit im Gelb und Cyan auszeichnet, liefert jetzt Tura. Diese Verbesserungen wurden durch emulsionstechnische Änderungen erreicht. Das Papier ist für die Verarbeitung im Ektaprint Zweibad- oder Dreibad-Prozeß bestimmt. Es wird in amateurgerechten Kleinpackungen mit einem praktischen „Reißverschluß" geliefert und ist mit den Oberflächen Naturglanz, Velvet oder Seidenraster zu haben. Für den proessionellen Bedarf wird es auch in Sonderformaten und mit einem Eilservice ausgeliefert.

Sofortbild vom Super-8-Film

Sofortbilder von allen Super-8-Filmen liefert der neue Sofortbildansatz family-print, den Agfa-Gevaert für das Aufnahme- und Wiedergabesystem Agfa Family entwickelt hat. Die bei der Aufnahme mit der Agfa Family codierten Bilder (Schnappschüsse während der Laufbildaufzeichnung) werden automatisch im Betrachter angehalten, alle anderen Sofort-Bilder von super-8 lassen sich mit einer Stoptaste bestimmen. Schärfe- und Belichtungskorrekturen können manuell gesteuert werden. Als weiteres Zubehör ist der auf 15,5 x 20,5 cm Projektionsfläche vergrößerte Monitor family-maxi lieferbar.

Sicherheits-Papierschneider für Fotoamateure

Fotopapiere, Pappe, Filme und Folien mit einer Stärke bis zu 1 mm und einer Breite bis zu 32 cm schneidet die „hobby cut" Sicherheits-Schneidemaschine von Kaiser. Ein geschliffenes, rotierendes Rundmesser in einem allseits geschlossenen Kunststoffkopf wird beim Schneiden gegen ein Untermesser gedrückt. Beim äußerst exakten und gratfreien Schnitt wird das Rundmesser jedesmal wieder nachgeschliffen. Das Schnittmaterial wird von einem transparenten Anpreßlineal gehalten. Eine cm-Einteilung sowie alle gängigen Fotoformate, auf dem Schneidetisch aufgedruckt, erleichtern die schnelle Bedienung.

VIER IDEEN-BLITZE VON GOSSEN. DAMIT SIE IHRE IDEEN BEIM BLITZEN KONZENTRIERT VERFOLGEN KÖNNEN.

Aus vier technischen Ideen-Blitzen hat Gossen für Sie vier bequeme und zuverlässige Geräte entwickelt, die Sie befreien von einengender Technik. Die Sie frei machen für Ihre gestaltende Arbeit bei Blitzaufnahmen:

Ideen-Blitz Nummer 1: Der Sixtron electronic 2 ist der „blitzschnellste" der Blitzbelichtungsmesser von Gossen. Er kann schon Blitze mit mehr als 10.000 WS genau messen. Seine Meßkapazität reicht von 920 bis 235.000 Luxsekunden. Zwei farbkorrigierte Lichtempfänger, ein Silizium-Fototransistor und ein Silizium-Fotoelement garantieren exakte Meßwerte. Und er ist auch der „Blitzgescheite" unter den Gossen-Blitzbelichtungsgeräten. Er speichert die Meßergebnisse. Und nach 3 Minuten vergißt er sie wieder programmgemäß. Und wenn wiederholt geblitzt werden muß, addiert er die Werte automatisch.

Ideen-Blitz Nummer 2: Der Sixtronet. Das rundrum bewährte und preisgünstige Standardgerät. Mit direkter Blendenanzeige. Blendenwerte zwischen 2 und 90! Und wie der Sixtron electronic 2 addiert er Blitze automatisch. Der Sixtronet speichert das Ergebnis bis zum nächsten Druck auf die Meßtaste. Der Sixtronet arbeitet mit einem farbkorrigierten Silizium-Fototransistor.

Ideen-Blitz Nummer 3: Der Meßblitz-Auslöser. Er gibt Ihnen mehr Bewegungsfreiheit. Mit ihm können Sie aus der jeweils günstigsten Position den Meßblitz selbst auslösen – also Ihre Ideen beim Blitzen konzentriert verfolgen.

Ideen-Blitz Nummer 4: Profisix mit Profiflash-Vorsatz. Das ist eine der Kombinationen aus unserem Profi-Lichtmeß-System. Wobei der Meßblitz-Auslöser gleich mit eingebaut ist.

Weitere Gossen-Ideen voller Ideen-Blitze finden Sie in unserem Programm zuverlässiger und praxisgerechter Präzisionsgeräte für alle Gebiete der Foto-Meßtechnik: Hand-Belichtungsmesser, Vergrößerungs-Meßgeräte, Farbtemperatur- und Beleuchtungsstärkemesser. Bitte fragen Sie uns. Wir senden Ihnen blitzschnell Unterlagen.

MIT GOSSEN ERHALTEN SIE WERTE.

GOSSEN

GOSSEN GMBH, 8520 ERLANGEN, TELEFON (09131) 827-1, TELEX 629845

Lund K 6.4.78

Großes Interesse für Photokina

5000 Köln – Die Messe Köln verzeichnet bereits jetzt ein enorm starkes Interesse für die nächste Photokina vom 6. bis 12. Oktober 1982 in Köln. Die Standflächen-Forderungen der japanischen Photoindustrie liegen zum Teil erheblich über dem Bedarf von 1980. Ähnliches gilt für die deutsche Fotoindustrie.

Eine wichtige Neuerung der photokina '82 ist die Erweiterung des Untertitels um den Bereich Video. Damit wird einer Entwicklung Rechnung getragen die sich schon seit Jahren abzeichnet.

Darüber hinaus zeichnen sich sechs Trends schon jetzt – 10 Monate vor Messebeginn – ab:

- Die fortschreitende Entwicklung von kleinen, handlichen Kameras mit mehr Bedienungskomfort
- Vereinfachung der Diaprojektion durch neue Diasysteme
- Vereinfachung und Miniaturisierung der elektronischen Blitzgeräte
- Trends zu höher empfindlichen Filmen
- Verarbeitungsvereinfachung bei Colorpapier
- Einstieg von Foto- und Filmherstellern in den Videomarkt

Die Bilder- und Filmschauen in der Kölner Kunsthalle beginnen 1982 bereits am Freitag 17. September und enden mit dem letzten Tag der Photokina am Dienstag 12. Oktober..

1982 stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

„Fotografie 1920 bis 1980"

Gezeigt wird eine repräsentative Auswahl der Werke von international bekannten Meistern der Kamera aus Europa, den USA und Japan, angefangen bei Ansel Adams (USA) über Charles Sheeler (USA) und Teikoh Shiotami (Japan) bis zu Otto Steinert (Bundesrepublik Deutschland), Frantiček Dritkol (CSSR), Helmut Newton (Frankreich), Luigi Ghirri (Italien) u.a.

Amateur-Wettbewerbe

Der Zeitungsleser-Wettbewerb des Fotoindustrieverbandes zum Thema „Blende" wird zur photokina '82 erstmals die Ergebnisse von zwei Jahren (80/81) beinhalten. An dem zur Zeit laufenden Wettbewerb beteiligen sich 66 Hauptausgaben mit 241 Zeitungen.

Der traditionelle **Jugendfotowettbewerb** wird zur photokina '82 ausgedehnt. Junge Menschen im Alter von 6 bis 25 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland wurden aufgerufen, ihre besten Fotos zum Thema „Momentaufnahme: meine Welt" einzureichen. Die Gewinner erhalten Geldpreise und Reisen, die Siegerbilder werden auf der photokina ausgestellt.

Das **Filmschauen-Programm** der photokina wird wieder die unterschiedlichsten Gebiete des Mediums Film widerspiegeln. Im Amateur-Bereich wird der **Super-8-Wettbewerb „Lokalereignis"** wiederholt und auf die Nachbarländer Österreich und Schweiz ausgedehnt. 50 Preise, photokina-Obelisken und Reisen zur photokina '82 winken den Gewinnern. Die von einer neutralen Jury ausgezeichneten Amateurfilme werden im Rahmen der Bilder- und Filmschauen der photokina '82 vorgeführt.

Foto Art 1 heißt der neu geschaffene internationale Foto-Galerie-Markt in Europa, der parallel zur photokina (6. bis 12. Oktober 1982), im Kölnischen Kunstverein stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird mit Unterstützung der AIPAD – Association of International Photo Art Dealers – durchgeführt. Die bekanntesten Foto-Galeristen der Welt haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Eine **Internationale Auktion von Fotografie** des 20. Jahrhunderts ist anläßlich der photokina Köln vorgesehen. Zur Versteigerung sollen u.a. Werke der Vereinigung „Friends of Photography" in Carmel (Kalifornien/USA) kommen. Der Ertrag soll zur Förderung von fotografischen Projekten verwendet werden.

Exklusiv bei Foto-Müller

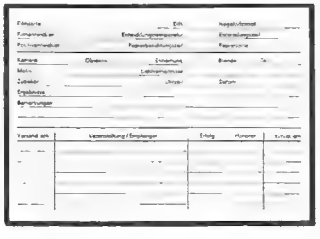
Foto-Müller
Hirschbogen 16-18
2390 Flensburg

Foto-Müller bietet exklusive Foto-Spezialitäten aus eigener Herstellung zu Fabrikpreisen. Lieferung erfolgt porto- und verpackungsfrei per Vorscheck. Bei Nachnahme berechnen wir 3,50 DM an Spesen. Rückgaberecht innerhalb von 3 Wochen.

Exklusive Bildpräsentation – Lose-Blatt-Fotoalben mit Passepartouts
Die neuen Passpartout-Kartons präsentieren Ihre Fotos noch besser. Die 30,5x22,9 cm großen mattschwarzen Kartons gibt es für verschiedene Fotoformate und sind dank des Lose-Blatt-Systems (4-fach-Lochung) miteinander kombinierbar. Die Kartons werden sechsseitig und zweimal gefalzt geliefert. Sie werden zu einer dreilagigen stabilen und repräsentativen Einheit zusammengefügt. Die Rückseiten der Fotos und die Klebestreifen befinden sich innen und sind nach außen nicht sichtbar. Zur Zeit gibt es die Passepartout-Kartons für die Fotoformate 18x24, 13x18, 9x13 und 9x9 cm. Eine 10-Stück-Pakkung kostet jeweils nur 12,80 DM. Für unsere Passepartout-Kartons empfehlen wir unser Luxus-Ringalbum mit 4fach-Kombimechanik und 30 mm Füllhöhe. Es ist rustikal und 30 mm Füllhöhe. Es ist rustikal gesteppt und sieht aus wie aus Leder. Wir verkaufen es anstatt für 26,– zum Einführungspreis von 13,90 DM.

Nichts vergessen! Erfahrungen sammeln! Aufnahmedatum ins **Foto-Notizbuch** eintragen! Tabellarischer Vordruck – spart Zeit, ist übersichtlich! Das Foto-Notizbuch registriert 500 Aufnahmen und kostet nur 3,80 DM.

Auch wenn Sie noch nicht daran denken, Fotos zu verkaufen, sollten Sie sich für alle Fälle die Veröffentlichungsrechte sichern. Lassen Sie sich von fotografierten Personen eine Einverständniserklärung unterschreiben. 50 rechtsgültige Vordrucke, geblockt u. gelocht nur 6,90.

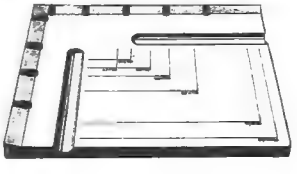


Die Kartei für erfolgreiche Fotos
Wer Fotos verkauft oder Wettbewerbe beschickt, sollte über den Verbleib und Erfolg seiner Fotos genauestens im Bilde sein. Dazu dient ihm die Positiv-Kartei. Für jedes aussichtsreiche Foto wid eine Karteikarte angelegt. Auf die Vorderseite wird das Foto geklebt. auf der Rückseite (siehe verkleinerte Abbildg). werden alle verfügbaren Daten erfaßt. Und in einer Tabelle wird dort eingetragen, wann, wo und mit welchem Erfolg das Foto bisher angeboten wurde. 100 Positiv-Karteikarten aus einem starken Karteikarton im Querformat 10,5x 14,8 cm kosten nur 11,90 DM. Um die Kartei übersichtlich nach Themen zu ordnen, gibt es ein 15teiliges Leitkarten-Set.

Intern. Fotowettbewerb

Die große Sensation: **Jedes** eingesandte Foto wird in der exklusiven Zeitschrift „SW-Foto" veröffentlicht. **Vorteile:** Neutrale Beurteilung durch die Leser. Jeder sieht, wie sein Foto ankommt (genaue Punkteauswertung). Einblick in die Leistungsbreite des gesamten Wettbewerbs. Hohe Geldpreise. „SW-Foto" gibt's nur von Foto-Müller. Die letzten 3 Ausgaben (je 52 Seiten Kunstdruck) erhalten Sie zum Kennenlernen für nur 10,– DM.

Foto-Müller liefert auch günstige Qualitätsprodukte anderer Hersteller, z.B.



Rowi-Haftrahmen
Vergrößerungsrahmen mit neuartigen u. dauerhaften Adhäsiv-Haftbändern zur problemlosen Anfertigung von Randlos-Vergrößerungen. Einfach Papier am Anschlag anlegen und glattstreichen. Beste Planlage, besonders geeignet für kunststoffbeschichtete Fotopapiere. Leichtes Einstellen durch aufgedruckte Formatlinien. Einfaches Abnehmen der belichteten Papiere durch Griffmulden. Für Fotoformate bis 30,5x40,6 cm. Statt 49,50 bei uns nur 20,90 DM.

Rowi-Fotostat-Entladungsstab
neutralisiert nachhaltig positive und negative elektrostatische Felder auf Filmen, Kunststoffteilen u. dergl. Dadurch wird die Anziehung von Staub abgestellt u. Unsauberkeiten beim Vergrößern od. bei der Projektion vermieden. Das Gerät erzeugt durch Tastendruck hohe piezoelektrische Spannung und ist völlig wartungsfrei. Statt 34,70 bei uns nur 23,50 DM.

Bestellung:

○ Scheck liegt bei (keine Versandkosten)
○ Lieferung bitte per Nachnahme (3,50 Spesen)

Bitte senden Sie mir umgehend die angekreuzten Artikel:

○ 10 Passepartout-Kartons für 20 Fotos 18x24 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 30 Fotos 13x18 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 68 Fotos 9x13 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 120 Fotos 9x9 nur DM 12,80
○ 1 Luxus-Ringalbum nur DM 13,80
○ 1 Foto-Notizbuch nur DM 3,80
○ 50 Einverständnis-Erklärungen (Modellverträge) nur DM 6,90
○ 100 Positiv-Karteikarten nur DM 11,90
○ 15teiliges Kunststoff-Leitkarten-Set, nur DM 5,70
○ 3 Probehefte „SW-Fotos", nur DM 10,–
○ 1 Rowi-Haftrahmen für Fotos bis 30x40, nur DM 29,90
○ 1 Rowi-Fotostat-Entladungsstab, nur DM 23,50

Zeigerloser Handbelichtungsmesser

Handbelichtungsmesser zur Objekt- oder Lichtmessung sind für das Fotografieren mit Filtern oder für gewollte Lichtwertdifferenzen erforderliches Zubehör. Der Gossen Lunalite mit dreistelliger Leuchtdiodenanzeige kann durch Vorsatzgeräte für spezielle Meßaufgaben ergänzt werden, etwa für Messungen am Mikroskop oder in der Dunkelkammer.

Kleinstative für alle Zwecke

Filmer und Fotografen möchten nicht ständig ein Stativ mitschleppen, kommen aber ohne eine entsprechende „Stütze" nicht immer aus. Als Kompromiß zwischen kleiner Ausrüstung und großer Einsatzbereitschaft bietet Hama verschiedene Klemm- und Tischstative an, die sich mühelos überall aufstellen oder befestigen lassen. Die für Film- und Fotokameras gleichermaßen zu verwendenden Stative sind nützlich bei längeren Belichtungszeiten, für Teleaufnahmen oder Aufnahmeserien vom gleichen Standort. Im Hohlraum der Kleinstative, die noch in jede Kameratasche passen, sind Stativbeine untergebracht, so daß mit wenigen Handgriffen auch immer ein Tischstativ zur Verfügung steht.

Forschung für Filmmaterial

Amateurfotografen stellen hohe Ansprüche an die Kameras, die Objektive und das Filmmaterial. Um den steigenden Anforderungen gerecht werden zu können und ein dem tatsächlichen Fotografierverhalten entsprechendes Filmmaterial zu bieten, betreibt Agfa-Gevaert eine aufwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Dabei gehört die Filmherstellung zu den kompliziertesten Produktionsvorgängen für Gebrauchsgüter. Die einzelnen Schichten der Emulsion, nur wenige tausendstel Millimeter stark, müssen mit äußerster Präzision und Gleichmäßigkeit gegossen werden.

Die Verbesserungen des seit zwei Jahrzehnten bekannten Diafilms Agfachrome CT 18 werden auch äußerlich durch eine neu gestaltete Verpackung dokumentiert.

Linsen für fotografische Tricks

Aufnahmen, die Vorder- und Hintergrund gleichermaßen scharf abbilden, werden häufig durch das Tiefenschärfe-Vermögen des Objektivs begrenzt. Wer trotzdem den nahen Vordergrund wie das Motiv in der Ferne in einem Foto vereinen möchte, kann mit der Rowi Splitlinse zum Ziel kommen. Der Objektivvorsatz ist zweigeteilt: die eine Hälfte als Nahlinse mit +2 Dioptrien, die andere Hälfte hat keinen Einfuß auf die Abbildung durch das Objektiv. Durch die entsprechende Einstellung werden ferne und nahe Bildteile gleichmäßig scharf erfaßt.

Trockengerät für Fotolabor

Zur Trocknung der Fotos verwenden viele Amateure einen Durchlauftrockner mit Infrarotheizung und Tangentialgebläse. Für größere Serien bei engen Platzverhältnissen hält Rowi jetzt ein Modell bereit, an dem sich wahlweise zwei Transportbänder anschließen lassen, bedarfsweise an der Einlauf- und/oder Auslaufseite des Gerätes. Der Antrieb der Transportbänder erfolgt automatisch synchron zur eingestellten Durchlaufgeschwindigkeit des Trockners.

Blitzfotografie: Zubehörsysteme gefragt

Die Hobbyfotografie wird immer anspruchsvoller: Fotofreunde möchten ihre Bildideen nicht nur bei Tageslicht, sondern mehr und mehr auch mit Blitzlicht perfekt realisieren. Damit geht auch in der Blitzlichtfotografie der Trend zum System. Die Metz Apparatewerke bieten zu ihrem Bestseller, dem Mecablitz 45 CT 1, ein fünfzehnteiliges Zubehörsystem vom externen Universalsensor Mecamat über Reflexschirm, Televorsatz, Netzgeräte, Farbfilter, Tragetasche bis zum Autoladegerät. Mit dem vielseitigen Zubehör ist eine außerordentlich vielseitige Bildgestaltung mit Blitzlicht möglich: Weitwinkel- und Teleausleuchtung, indirektes Sanftlicht, kontrastreiches Direktlicht, farbiges Effektlicht.

Elektronikthermometer mit Digitalanzeige

Die exakte Einhaltung der Temperaturen von chemischen Bädern bei der Entwicklung von Filmen und der Ausarbeitung von Papierbildern ist entscheiend für deren Farbqualität. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, ist eine genaue Temperaturmessung und die ständige Kontrolle erforderlich.

Dafür gibt es jetzt als ideales Hilfsmittel das digitale Elektronikthermometer von Rowi International: durch einen in die Flüssigkeit eingetauchten Meßfühler wird in Sekundenschnelle ein exaktes Meßergebnis erzielt und auf einem LCD-Display digital ausgewiesen. Die dreistellige, 5 mm hohe Zifferanzeige ist schnell und sicher abzulesen, sie kann auch durch Tastendruck beleuchtet werden. Die Genauigkeit innerhalb des Meßbereichs von + 10° C bis + 50° C beträgt ± 0,1° C.

Der Meßfühler mit 90 cm langem Anschlußkabel ist gegenüber allen üblichen Entwicklungsbädern resistent. Um jedoch eine mögliche Verschleppung von Chemikalien zu vermeiden, wird die Verwendung dünner Folienhüllen empfohlen, die man über die Kuppe des Meßfühlers stülpt. Auch ein Oberflächensensor ist lieferbar, der für erweiterte Anwendungsmöglichkeiten gegen den Meßfühler ausgetauscht werden kann.

Der eingebaute NC-Akku erlaubt 10 Stunden Dauerbetrieb, die Batteriespannung wird durch Tastendruck über die Digital-Anzeige kontrolliert. Ein Ladegerät für die Regenerierung des NC-Akkus gehört zum Lieferumfang. Das Thermometer selbst ist etwa so groß wie eine Zigarettenschachtel und wiegt nur 110 g.

Bolex jetzt in Profi-Händen

Nach jahrelangem Debakel bei der falschen Vertretung ist die Firma Bolex, weltbekannter Hersteller hochwertiger 16 mm Filmkameras und – Projektoren jetzt in Profi-Händen. Die Münchner Dedo Weigert Film GmbH hat die Generalvertretung übernommen. Die Adresse: Dedo Weigert Film GmbH, Rottmannstraße 5, D-8000 München 2, Telefon: 089/52 50 64.

Deutscher Kamerapreis gestiftet

Einen „Deutschen Kamerapreis Köln" wollen die Deutsche Gesellschaft für Fotografie, die Stadt Köln unter Mitwirkung des Westdeutschen Rundfunks und das Zweite Deutsche Fernsehen ins Leben rufen. Der Preis dient der Förderung und Auszeichnung einer anspruchsvollen Bildgestaltung in Kino- und Fernsehfilmen verschiedener Kategorien.

„David und Goliath": Zwischen Daumen und Zeigefinger das Kodachrome Kleinbild, das zu Europas größtem Dia „aufgeblasen" wurde. Im Hintergrund die Spezialisten, die mit ausgestrecktem Arm und auf einem Spezialgerüst stehend, dem fünf Meter hohen Kodak Colorama den „letzten Schliff" geben, bevor es das Labor Grieger verläßt und im Stuttgarter Hauptbahnhof aufgehängt wird.

Europas größtes Dia

Mit einer Fläche von nahezu 55 Quadratmetern ist das Kodak Colorama im Stuttgarter Hauptbahnhof Europas größtes Dia. Zum erstenmal wurde nun das rund 5 x 11 Meter messende Riesenfoto nach einem Kodachrome Kleinbild-Dia hergestellt, was einer 310-fachen linearen Vergrößerung entspricht. Das neue Wintermotiv, eine Aufnahme des bekannten Münchener Ski-Filmemachers Willy Bogner, zeigt sechs Skiakrobaten, die Hand in Hand einen Salto springen.

Buchtip: Moderne Blitzlicht-Fotografie

Wenn Blitzlicht zur Aufnahmegestaltung eingesetzt werden soll oder für die Ausleuchtung diffiziler Objekte erforderlich ist, wird dieses Buch zum unerschöpflichen Ratgeber. Denn die Blitzfotografie, mit einem oder mehreren Blitzgeräten ausgeübt, bringt unendliche Varianten der Bildgestaltung und kann zu einem faszinierenden Hobby werden. Das 136 Seiten starke Paperback von Ingeborg und Dr. Arnim Tölke enthält 50 Abbildungen, teilweise farbig, und wird vom Heering-Verlag zum Preis von DM 24,— über den Buch- und Fotohandel vertrieben.

Buchtip: Heimlabor-Praxis Color

Fotoamateure, die sich auf das faszinierende Gebiet der Heimentwicklung begeben wollen, finden in dem Buch von Rudolf Seck alle Anregungen, die sie suchen. Auf 248 Seiten ist alles beschrieben, was an Einrichtungen erforderlich ist, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind und welche Möglichkeiten der Bildgestaltung in der Entwicklung und Vergrößerung im Heimlabor stecken. Ob der Fotograf mit Dia oder Papier arbeitet oder seinen Vergrößerungen durch zusätzliche Bearbeitungen einen neuen Effekt verleihen möchte: In diesem Werk ist alles enthalten, was er wissen muß oder wissen möchte. Die gebundene Ausgabe, im Heering-Verlag erschienen, kostet DM 38,– im Foto- und Buchhandel.

Reprogerät im Bausteinsystem

Foto- und Filmamateure verlangen von ihren Geräten universelle Einsatzmöglichkeiten. Ein Reprogerät, das auch die Gestaltung von Dia- und Filmtiteln sowie die Trickfilmproduktion erlaubt, stellt das Kaiser Reprogerät R 1 dar, das sich durch mehrere, einzeln lieferbare Komponenten ausbauen läßt. Die Grundplatte mit aufgedrucktem Rasterfeld ist mit 40 x 50 cm ausreichend dimensioniert. Für die richtige Ausleuchtung sorgen zwei 650 Watt-Halogenleuchten mit Gebläse und Blendschutz. Je nach Erfordernissen kann das Gerät mit Repro- oder Titelarm eingesetzt werden.

Empfindlichkeitsvariabler Rollfilm

Der durch seine hohe Empfindlichkeit und seine empfindlichkeitsvariable Anwendungsweise (22 bis 33 DIN) bekannte Agfapan Vario XL wird jetzt auch als Rollfilm ausgeliefert. Gegenüber konventionellen Schwarzweißfilmen verfügt der Agfapan Vario XL über einen großen Belichtungsspielraum (mehr als Faktor 12) und eine, über eine große Helligkeits-Skala gleichbleibende, Tonwert-Differenzierung.

Schnelle Filmtrocknung im Heimlabor

Für die schnelle Filmtrocknung im Heimlabor liefert Kaiser ein zweiteiliges Gerät, das platzsparend an der Wand befestigt werden kann. Das Lüfteraggregat mit 200 W Heizleistung sorgt für Temperaturen zwischen 40 und 50 Grad Celsius in der Trockenkabine aus transparentem Kunststoff. Je Filmmaterial können zwei verschiedene Kabinen eingehängt werden. Ein auswechselbarer Filter im überhitzungssicheren Lüfter sorgt für eine staubfreie Trocknung der Filme.

Schwarzweißes Engagement

Wenn auf Schwarzweiß-Film und -papier die Rede kommt, scheiden sich die Fotografengeister. Die einen schwören kompromißlos auf Farbe, die anderen halten dem Schwarzweiß-Material unbedingte Treue. Für starke Kontrastwirkungen und Graphik-Darstellungen wird schwarzweiß ebenso eingesetzt wie für Veröffentichungen in Zeitungen, Zeitschriften oder Büchern. Amateure und Profis haben jedoch ein Problem gemeinsam zu meistern: die schnelle und preiswerte Verarbeitung von Schwarzweiß-Filmen im Fachlabor. Für Schwarzweiß-Fans, die im Heimlabor arbeiten, hält Agfa-Gevaert ein auf zwölf Sorten erweitertes Programm für kunststoffbeschichtete und Baryt-Papiere bereit, zu dem auch die entsprechenden Entwickler, Fixierer und Hilfsmittel angeboten werden.

Mehr als nur ein Diabetrachter

Dieser neuartige Diabetrachter im Hähnel-Programm ist wirklich ein Ding mit Pfiff. Er ist außergewöhnlich vielseitig und bietet mehr Komfort, mehr Möglichkeiten und mehr Brillanz bei der Bildwiedergabe, als man das von üblichen Diabetrachtern her kennt. Der Hähnel-Dialux hat ein optisches System wie ein Dia-Projektor: Rückprojektion gegen eine kornlose, reflexfreie Mattscheibe. Das Diabild erscheint mit 3,5facher linearer Vergrößerung auf dem Bildschirm – in einem Großformat von 120 x 120 mm. Mehrere Personen gleichzeitig können bequem an der Diaschau teilnehmen. Die Bildqualität ist auch bei Tageslichtprojektion verblüffend gut. Randscharf bis in alle Ecken – ohne den sonst bei Mattscheiben auftretenden Unschärfeeffekt. Die Dias werden originalgetreu wiedergegeben.

Mit einer speziellen Filmführung können auch unzerschnittene Diastreifen betrachtet und geprüft werden. Erst gezielt auswählen – dann erst rahmen.

Durch einen ausstellbaren Fuß kann die Lage des Bildschirms verändert werden. Der integrierte Umlenkspiegel wird einfach hochgeklappt. Jetzt ist der Hähnel-Dialux ein Diaprojektor. Dias können nun auch auf eine Bildwand projiziert werden – gut ausgeleuchtet – bis zu einer Höhe bzw. Breite von 300 mm.

Zur Standardausführung gibt es eine Ergänzung, die in der Praxis überzeugt: eine seitlich ansteckbare Magazineinrichtung, mit der die Dias bequem vorsortiert werden können. Ein speziell konstruierter Diaschieber übernimmt den problemlosen Transport des Dias zum Betrachter. Ein Zeiger ist eine schnelle Orientierungshilfe bei der Suche nach einer ganz bestimmten Abbildung.

Der Verkaufspreis wird sich für die Standardausführung – also ohne Zubehör – so um die 100,– DM bewegen.

Das Teleobjektiv zum Fernrohr gemacht

Wer bereits ein Tele- oder Zoom-Objektiv für seine Spiegelreflexkamera hat, der besitzt auch fast ein Fernrohr. Das letzte Stück, beziehungsweise das erste, das noch fehlt, ist ein Vorsatz zum Durchschauen, der das Objektiv unabhängig von der Kamera macht. Dieser Vorsatz ist jetzt zu haben: ein Vivitar TLA-1 Tele-Adapter. Er paßt zu allen Objektiven mit 50 mm oder mehr Brennweite. Ein kleines und preiswertes Zubehörteil mit großen optischen Qualitäten, das nicht nur dem Hobby-Fotografen viel Spaß machen kann.

Der Film der aus der Kälte kam

Die Filmhersteller garantieren eine einwandfreie Qualität des Filmmaterials bis zum Verfalldatum, wenn die Filme unter klimatisch „normalen" Konditionen gelagert werden. Dabei sollte im Lagerraum eine Luftfeuchtigkeit von etwa 50 Prozent bei plus 20 Grad Celsius Temperatur herrschen. Ausschlaggebend für die Lagerung ist eher die Raumtemperatur, da eine luftdichte Verpackung die Filme bis zum Auspacken vor der Luftfeuchtigkeit schützt. Filme im Handschuhfach des Autos aufzuheben, noch dazu im Sommer, ist die schnellste Art, den Alterungsprozeß des Materials zu beschleunigen, da dort Temperaturen bis plus 60 Grad Celsius auftreten. Bei kühler Lagerung hingegen wird der Alterungsprozeß verlangsamt. Am besten wird der Filmvorrat im Kühlschrank aufbewahrt bei Temperaturen von plus zwei bis zehn Grad Celsius oder in der Tiefkühltruhe bei rund minus 18 Grad Celsius. Vor der Verwendung der kühlen Filme sollte jedoch eine Anpassung an das Normalklima erfolgen, wobei eine Stunde für Filme im Kühlschrank, rund drei Stunden für Tiefgekühltes zu empfehlen ist. Da unterkühltes Filmmaterial reißen kann, ist es ratsam, bei polaren Temperaturen die Kamera unter der Oberbekleidung zu transportieren, um sie körperwarm und damit immer einsatzbereit zu halten. Auch die Batterien sind dafür dankbar, die bei Kältemüdigkeit an Leistungsfähigkeit einbüßen können.

Erfolgreich Fotografieren auf Reisen

In diesem Taschenbuch werden alle Kenntnisse vermittelt, die durch fotografisches Sehen aus einem Bild ein gekonntes Foto werden lassen. Alle Bereiche der Fotografie werden ebenso gründlich behandelt wie die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der Kamera daheim und auf Reisen. Ob Schwarzweiß- oder Farbfotografie, Filter oder Tricklinsen, der Moewig-Band 4501, Autor Edmund Bugdoll, weiß auf jede Frage eine Antwort. 160 Seiten, Taschenbuchformat, 9,80 DM.

Bauplan für Großformatkamera im Eigenbau!

Mit Zeichnungen (meist 1:1), Anleitungen, Teileliste, Bezugsquellen für eine 9x12 cm Holzkamera mit allen Verstellmöglichkeiten auf optischer Bank. Weitere Hinweise für andere Kombinationsmöglichkeiten.
Preis 10,– DM Vorauskasse (Scheck oder Schein)
Bestellung bitte nur mit frankiertem Rückumschlag (1,– DM) DIN A 4 oder 5 an
Peter Veit, Fluraustraße 52, D-545 Neuwied 13

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)
EIKHIN *Vacumat*
Teilbelichtungskassette
Color-Perfekt DBGM
Neu: Allformat-Kassette
von 13×18 bis 40×50, in Vorbereitung 50×70. Absolute Planlage mit Vacuum-Saugplatte. Lichtdicht. 2–8 Teilformate auf ein Blatt. Nur Direktversand NN. Gratisinfo. Tel. 07621–46167 oder Postkarte.
Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32 D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Einmalig preiswert!! Liste sofort anfordern, Fotoversand, Postfach 111, 5403 Mülheim.

Alexandra-Film
H. J. KRAMP 4500 OSNABRÜCK Suntelstr. 13

Ilford 135–36 sw, HP 5-FP, 4-Pan F, bei Abnahme von 20 Stck. nur DM 4,29 p.Stck. Alexandra Film, Hans-Jürgen Kramp, Süntelstr. 13, 4500 Osnabrück, Tel.: 0541/16541

Fotowettbewerbskalender 1982 mit großem Fotowettbewerb. Viele Preise. Kalender nur 10,–– (Schein/Scheck) direkt von Fotok. , Postfach 1149, 294 W-haven.

Für Rollei-Freunde: SL-35E schwz. m. MC 2/50 nur 465,–. Zeiss-Dist. 2,8/35 u. sonnar 2,8/85 (o. Offenm.) inkl. Blde. je nur 139,–! Ferner ZUbeh. f. zweiäug. 6x6 (u.a. Rolleimarin-4!) u. Obj. f. 6x6 Proj.-Ford. S. Rollei-Blatt an v. Spezi: 2-Hamburg 6, Weidenallee 56-58, 040/418833 u. 455436 – **fotowörmer,** Versand-Abt.

Verkaufe: Rarität Heliar 1:4,5/300 mm Comp. für 4x5 inch auf Plaubel Platine VB 400,– 1 Linhof-Kopf 3 D Profi II VB 400,–. **Suche:** Nikkor 4,5/300 mm IF-ED Pentax, SMC Takumar 6x7 400 mm f/4 Pentax SMC Takumar 6x7 600 mm f/4 Tel.: 0641/57234.

Oldtimer einäugige Spiegelreflex 6x9, Mentor Dresden für Planfilm oder auch Rollfilmkassette verwendbar. Objektiv Carl Ceiss, Jena Tessar 3,5/13,5 cm Schlitzverschluß Z,B, 1/5 Sek. 1/1500 sek. Drehbares Rückteil, Lichtschacht, Objektiv auswechselbar. Welcher Hobbysammler oder Bastler kann mir die Schlitzverschlußrollos erneuern die defekt sind, oder Verkauf gegen Höchstgebot. Ingo Laue, Schubertstr. 5, 7843 Heitersheim, Tel.: 07634/2742.

Hoher Nebenverdienst: durch Ihr Hobby möglich, Info sofort anfordern: Peter R. Veit, 5403 Mülheim-Kärlich 1.

COLOR FACHVERGRÖSSERUNGEN
Wir arbeiten von der Foto Presse bis zum kompletten Fachlabor, spezialisiert auf Fotoarbeiten höchster Qualität. Traditionelle Herstellung unserer Produkte in HANDARBEIT mit maßstäblichem KONTRASTAUSGLEICH
von DIAS, wahlweise auf KODAK RC-14 (edelmatt) – CIBAPEARL (seidenmatt) – oder CIBACHROME PRINT (hochglanz)
von NEGATIVEN, auf KODAK RC-74 (edelmatt)
COLOR und S/W-REPRODUKTIONEN
von AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder dreidimensionalen OBJEKTEN auf KODAK RC-19 (edelmatt/glänzend) oder CIBA PRINT (hochglanz)
GROSSDIAS / REPRODIAS / DUPLIKATE
direkt von DIAS, AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder 3-D OBJEKTEN auf CIBA-TRANSPARENT
S/W-VERGRÖSSERUNGEN und REPROS
OVERHEADFOLIEN und GROSSFOTOS
GM BILDPRODUKTION
ALFRED-BUCHERER-STR. 8, TELEFON: 0228/623177
D-5300 BONN
weitere Leistungen: FOTORAHMEN, AUFZIEHMATERIALIEN, KOMPLETTBILDER, KASCHIERUNGEN, LEUCHTKÄSTEN, LEUCHTPLATTEN, LICHTSCHUTZ, BILDVEREDELUNG, LEINENPRÄGUNG, GRAPH. ARBEITEN, MESSESERVICE, EILDIENST, POLAROID-PRINTS, SONDERARBEITEN
Unser Gesamtprogramm 82 mit allen Preisen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu.

Achtung
Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:
foto-scene aktuell
Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Die Service-Seite

bitte die Karten ausschneiden und im Umschlag einsenden an:

Achtung
Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:
foto-scene
Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Liebe Abonnenten,

bitte geben Sie bei Adressänderungen, Schriftverkehr mit uns, Schwierigkeiten mit der Postzustellung etc. unbedingt die Abonummer (steht auf allen Kuverts und Rechnungen) mit an. Das erspart uns längeres Suchen und wir können Ihnen reibungslos und sofort antworten.
Herzlichen Dank
Die Aboverwaltung

foto-scene magazin, das **Paperback-Magazin** zur Fotografie!

setzt die Themen, Bildserien, Aspekte, Hintergründe und Gedanken der Fotografie fort. Intensiver, ausführlicher, genauer und umfassender als dies in einer aktuellen Zeitschrift geschehen kann. Die periodisch erscheinende Paperback-Buchreihe **foto-scene magazin** ist somit die ideale Ergänzung zur Zeitschrift **foto-scene aktuell!**

foto-scene magazin erscheint zweimonatig und kostet pro Ausgabe 10,– DM im Abonnement und 14,80 DM im Einzelverkauf (Porto/Verpackung/MwSt. incl.). Das Abonnement wird für 6 Ausgaben im Voraus berechnet: 6 x 10,– DM = 60,– DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene magazin

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto . . . . . BLZ . . . . . .

bei der Bank . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

foto-scene aktuell, die Zeitschrift für Fotografie!

berichtet über die Welt der Fotografie. Über Themen wie: Aufnahmetechnik, Hobbylabor, Bildgestaltung, Fotoszene, Medien, Reisen, Aktionen, Neuheiten, Tests und Veranstaltungen...

foto-scene aktuell erscheint monatlich (immer am letzten Montag im Monat) und kostet pro Ausgabe 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt). Das Abonnement wird für 12 Hefte im Voraus berechnet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene aktuell

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto: . . . . . BLZ: . . . . . .

bei der Bank: . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

Verkaufen Sie Ihre Fotos dort, wo wirklich Fotos gebraucht werden. Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo **speziell Ihre Themen gefragt sind. Gamers Fotoverkaufsbuch 81/82** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller – alle Honorare für alle Bereiche – wer sucht was – Handelsbräuche – die Bildersuchlisten – u. viel Wissenswertes. Programmieren Sie Ihren Erfolg mit **Gamers Fotoverkaufsbuch 82** DM 19,80 – MABU-Verlag, Abt. R, Postf. 1765, 674 Landau, Schein/Scheck o. p. NN.

Zu verkaufen: Colorprocessor CPE mit Trommel 24 cmx30 cm u. Temperierbox TPE in neuwertigem Zustand für insg. 250 DM. P. Hebky, Lohstr. 1, 2930 Varel 1, Tel.: 04451/6751 ab 13 Uhr.

Gelegenheit! Konica TC 1,8/40 mm + Tokina 4/80-200 mm + Ledertasche + Sonnenblende + Skylight + 4x Nahlinse – 6-8 Monate alt, VHB 800,–. Heinz Schwendemann, 7831 Rheinhausenz, Roseweg 7, Tel.: 07643/5350.

Verkaufe: Dreidimensional betrachtbare Fotografien, Stereo-Foto-Serien, „Raumbilder", Stereoskope, Raumbildalben etc. Info gegen Freiumschlag. Marion Schmitt, Gartenstr. 26, 5559 Fell

Verkaufe: Nikon FM Gehäuse, Nikon 8/500 Spiegeltele, Pentax SMC 4/300, 3,5/35, Rollei 35 TE-Kamera, alle Geräte originalverpackt u. nicht oder kaum gebraucht, völlig o.k., 10%-20% unter derzeitigem Neupreis. Novoflex Prof. Sonnenblende 40,–, quadr. So.Blende 42ø für Mamiya C 330 10,–. Karlheinz Kuhn Ahornweg 8, 7950 Biberach, Tel.: 07351/23884.

Zu verkaufen: foto-scene Nr. 1 bis 18 kompl Dm 42,–. **Suche:** funktionierende Halbformatkameras (18x24 mm Neg. format), Angebot mit Preisvorstellung an: H.K. Lambers, Gierkeplatz 12, 1000 Berlin 10.

Bildhübsches Fotomodell für Amateure 86-69-92, sucht Fotografen die gerne gute Aktaufnahmen machen möchten. Erschwingliches Honorar. Schreiben sie an das Postf. 810104 in 68 Mannheim 81. Für Liebhaber schöner Aktaufnahmen steht eine große Auswahl zur Verfügung. Herrliche Nacktfotos in jeder Art. Günstige Preise.

Achtung! Fotoamateure!! Kpl. Col. Labor: Durst Vergr. M 601 u. M 605 Col. Obj. 35/40/50/80 mm, Wallner Analyser CA 604 u. Report, div. V. Rahmen, Durst Comask, Duka L., Jobo Col. Process CPE u. TBE, CPA (rot. Ausfg.) Durst Coltin Uhr, Tetenal Chemie, Ciba Papier u. Chemie, u.v.a. mehr, alles neu oder fast neu. Näh., Tel,: 07121/36557 (mögl. Ab. od. Wo.Ende!

Für den SLR-Einsteiger: Praktika Nova 1, SLR-KB-Kamera m. 2,0/50 mm u. 2,8/35 mm, B.-Tasche, Blitzgerät (LZ 16), 2 Dia- u. 2 Col.-Negativ-Filme für nur 110,–. (Kamera m. M 42 Anschluß!) Evtl. Kameratasche DM 20,–. Manfred Meyer, Postf. 3963, 3300 Braunschweig. Tel.: 0531/335032.

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Verkaufe: Von Zeiss-Ikon 8x30 B (Fernrohrvors.), Tessar Frontli., 3 Filter u. Geli. bl. (alles E 27), 200,–; E-messer Contameter mit Nahlinsen +1, +2, 60,–; Rollei A 26 (5-Linser Sonnar 3,5/45!) fr 28x28 Negative (Taschenformat, Super-Schnellaufzug) m. Blitz C 26 f. 200,– **Suche:** Mirada EE2: Lichtschachtsucher u. Zoom. D. Verwey, 35 Kassel, Frankfurter Str. 76, Tel.: 0561/26421.

Suche: Nikkorobjektive: z.B. 55/2,8 o. 3,5 Micro, 50/2, 35/2,8 o. 2, 105/2,5, 200/4, 300/4,5, 80-200/4 usw. Sowie Gehäuse: z.B. FE, FM, EM, EI usw., Angebote an: Götz Geiges, Landhausstr.7 7130 Mühlacker-Enzberg.

Geld verdienen mit Ihrem Fotoapparat wir zeigen Ihnen wie. Gratisprospekt Fi 1 anfordern. P.K. Verlag, Ringstr. 3, 7504 Weingarten.

Verkaufe: Wallner Color Analyser CA 904 M, DM 580,–; Componon WA 5,6/60 (neu) 330 DM; Rodagon 5,6/50, DM 90,–; **Suche:** Dust RCP 20, Multiblitz STudio 202 Einzelgerät, od. ähnl. Gerät. Werner Wachal, Westpreußenstr. 1, 8770 Lohr am Main.

Zu verkaufen: Durst RCP 20, vollaut. Durchlaufentwicklungsmaschine ca. 100 Betriebsstd. 1a Zustand Neupreis 1500 DM für 990,– . Klaus Ebert, Canzstr. 19, 7056 Weinstadt-3, Tel.: 07151/61774.

Suche Pentax-M-42-SMC-Takumare (auch Exoten!) sowie ES, ES II, Spotmatic II od. F-Gehäuse.Ferner suche ich Pentax 6x7- Objektive u. Sucherzubehör. Verkaufe Vivitar Serie I 2,5/90 mm Makro für Nikon wie neu! Angebote an: Wolfgang Hermann, Scharnhauserstr. 103, 7000 Stgt. 70. Telefonisch nur am Wochenende unter 0711/455252 erreichbar.

Verkaufe: Yashicamat 1246 6x6 mit Weitwinkel-Gegenlichtbl. u. gelb + rot Filter NP. 850,–; für 600,–; Cullmann Blitz 30 50,–; Tele 1,8/135 M 42 mit SK Adapter N.P. 300,– für 150,–. Danubia 5,6-300 für 130,–; M 42 Danubia 6,3-400 für 150,– mit K-Bajo.messer 5 DTO 24 150,–; Angebote an Scheuer Hans, 6692 Oberthal-Gronig, Humweilerstr.3

Verkaufe: Canon A1 1,4/50 mm mit Motor (Batterieteil). Wie neu VB 1200 DM. Tel.: 05191/12382 Dittmer nach 18 Uhr.

Suche: Vergrößerer Durst 605 o. Leitz mit 40 mm Objek.! Gut erhalten – ohne Mängel! (s/w) – auch mit Belichtungsautomat! Trockenpresse 30x140, angenehm! Angeb. an: W. Prantl, Freig.-1, Tel. 06055/2336 (ab 13 Uhr).

Zu verkaufen Durst M 601 s/w – Vergr. ohne Mängel – 1a Zustand, m. Schacht Traveg. 1:3,5/50 – mit Rewa Light – master 3M constant mit Fotozelle zus. abzugeben. VB 600 DM ideal für Anfänger. W. Prantl, 6463 Freeig.-1, Somborn, Tel.: 06055/2336.

Die richtigen Könner *haben ein Holz-Stativ von Planet*

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

Verkaufe f.d. Anfänger: Beginnen Sie d. Einstieg in die Fotografie mit einer Agfa-Spiegelreflex Selectronic 1 mit Obj. 1,9/50 mm, (K-Bajonett) u. Blitz, Agfatronic 222 CS (LZ 22) u. Gullmann-Tisch/Schulter-Stativ u. Agfa-Tageslichtentw.dose. Rondinax 35 U (f. KB). Ekkehard Retelsdorf, Torneiweg 15, 2400 Lübeck 1.

Preisbrecher! Agfachrome 64 mit Orig. Entw. 11,28/ Kodachrome 64 m.R. 15,78/ Mallory 1,5 V Batterien (MN 1500) –,99/ Ektachrome 64 8,99. Komplette Liste gegen Freiumschlag. Tschanz-Hofmann, Postfach 1472, 8650 Kulmbach.

Suche: Diaproj. leitz Pradovit CA 500 od. CA 2500, Rollei P3800 od. glw. ohne Dunkelp. od. m. Überbl. Einrichtg. Novoflex-Autom. Objektiv 4/105 für Minolta. **Verkaufe:** Paximat-Diaproj. 1950 mit Auto-Focus, Fernbed. u. Lichtzeiger DM 190, 25 Paxim. Kas. 36 B a DM 2,20. 20 Rundmagaz. 100 B a 10,50, 20 Umf. kassetten Titanic U 536 PZ a DM 0,90 Eugen Dörner, Queichtalstr. 58, 6747 Annweiler, Tel.: 06346/2015.

Aktmodell!
Mitte 20, vollbusig, unkompliziert, posiert für Foto u. Film. Ob „Obenohne", Erotik, Akt – ich mache alles mit! von mir geg. 20,–– u. Freiumschlag an Postfach 1246, 6238 Hofheim.

Achtung Schülerzeitungen! Grafiker/Fotografen/Labors
Titelsatzgerät zu verkaufen!
Typ Berthold, neuwertig mit vielen Schriften/Material etc. 2000,– DM
Telefon: 0611-635069

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Der Spezialist für das Foto-Labor

Schröder

Spezialität Tetenal Photochemikalien

FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

Verkaufe: 9x9 cm Makiflex Standart 1000,–. Aero-Ektar 1:2,5/78 mm 120,–. Boyer-Beryl 1:6,8/210 mm 200,–. Xenar 1:4,5/150 mm 200,–; Rollfimkass. Rada mit Adapter von 4,5 x 6-6x9 150,– Übergangadapter Universal 150,–; Rollfilmkassette Graflex 6x9 200,–; dto Graflex 6x7 200,–; ObjektivBlech für 13,5 Objektiv 50,– bis jetzt 2350 Aufnahmen Zählwerk eingebaut! Orange Filter für Ektar 30,– DM. Die Kamera für Portrait und Akt alles zus. für 2100,–. Albert Posch, Tel.: 06132/84370, Brüder Grimm-Str. 15, D-6507 Ingelheim am Rhein.

Mit Fotos Geld verdienen . . . ausführliches Infopaket gegen 10,– Schein ST-Vlg. Postfach: 1149 294 W-haven/Fl.

Sammler: Sonnar 2,8/180 für Exakta 300,—; Contessa 300,—; Zeiss Diaphot 50,–; Altix 2,8/50, 3,5/30, 3,5/90, Sucher 430,–; Elioflex I u. II je 170,—; Ica-Polyscop 1961 450,–; Tonbildauto. 160,—; Rolleiflex m. 3,8/75 180,–; Minox „Made in Latvia" 1500,–; Vitomatic I 100,–; Edixa 16 55,–; Möller, Kreuzstr. 4, 5303 Bornheim 3, 02227/3702 ab 19.30.

Verkaufe: Asahi Pentax Gehäuse ME f. 270,–; Pentax Gehäuse MX f. 270,– Pentax 3,5/28 f. 170,– Pentax 4/200 f. 200,–; Vivitar 5,6/400 f. 300,–. alles wie neu. H. Mllke, Feldbergstr. 74, 7031 Aidlingen, 07034/3364.

Amateurfotomodell 27 J., 170 cm, makellose schlanke Figur. langes Haar, Gr. 38, Maße 85-69-92 sucht Beschäftigg. Foto + Film, f. Jeden erschwingl. Honorar, geeignete Räume vorh. Schreiben Sie an das Postfach 810104, 68 Mannheim 81, Sie erh. sofort Adr. Bild u. Tele-Nr. Machen Sie einen Versuch u. wenn es nur f. 1 Std. ist.

Arbeitsgemeinschaft Frau/Mann Team sucht für Akt & Sex – Fotos ab sofort mehrere junge Modelle bis 35 Jahre, bei besten Konditionen. Sie werden über die Verdienstmöglichkeiten staunen. Trotzdem bitten wir um einen Honorarwunsch sowie um ein Foto, egal ob Sie bekl. oder nackt darauf sind. Sie können sich auch mit Freundin oder Tochter melden. Selbst die Fahrt in unser Studio bekommen Sie bezahlt. Eigentlich sollte man nicht zögern. Bewerbungen an: Team LG, Postbox 1544 D-876 Miltenberg.

Zu verkaufen: Minolta XD7, Winder, Rokk 2,5-100, Tok. 3,5 35-105, Zw. Ringe DM 980,—. Vergrößerer Veigel AMo Exact bis 6x9 Schärfeindikator, mit Culminar 4.5-60 u. 4,5-105 Colorkopf möglich. VB. Brochhagen, Kölnerstr. 5, 547 Andernach. 02632/43693.

Preisbeispiele für Vergrößerungen in Handarbeit, Format s/w col. Nega. Dia 18x24 4,–, 6,– 11,50 30x40 10,–, 15,– 22,–. Labormaterial zu Tiefstpreisen! Info: Fotolabor Best, 7956 Rot a. d. Rot Tel.: 08395/1985.

Yashica-mat-124 G nur 398,– plus Ta. = 60,–; sol. Vorr.: Weidenallee, 2-HH-6, Versand-Abt. **foto-wörmer**

„Eckstein". Neuart., bravorö. Fotoheft. Veröff.-Möglichk. 1 Pornogr. i. j. Ausg. DM 3 an: Thies, Landskn.-W. 17, 6800 Mannheim 25.

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern! Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Nikonfans aufgepaßt! Verkaufe Vivitar Serie 1 2,5/90 macro mit 1:1 Gebrauchsspuren, hervorragender Zustand (NP ca. 780,–) nur DM 390,–. Suche Nikon F 2 und Tele-Nikkore sowie alte Nikon-News, ferner DS 12 EE Blendensteuerung. Angebote bitte an: Wolfgang Hermann, Scharnhauserstr. 103, 7000 Stuttgart 70 (Plieningen), Tel. 0711/455252.

Verkaufe: Spiegelteleskop. 900 x 4,5 Zoll. Paralaktisch mont. Okulare. Filter. Fotoadapter. H. Knieriem, Heinrichstr.1 5012 Bedburg, Tel. 02272/3623 VB = 350,– DM.

Verkaufe: Revue-Objektiv 1,7/50 Pentax-K pass. f. AC-2, Chinon-CE-4 u. Afga 2-fach-Konv. K-Anschl. Revue-Motor u. 1 K-Adapter f. M 42. Alle Teile 1/2 J. alt, mit Gar. u. Orig. vpg. nur zus. 200 DM. Evtl. Tausch geg. M-42-Kam. (Exakta/Praktica o.a.) H.Rinker, 06443/3827 nur nach 19.30 Uhr R.gasse 18, 6332-E.hsn. **Suche:** M-42-Obj. 1.4/1.7/50 und Blitz FC-35 f. Minox.

Suche: Ennalyt 1:1,5/85 mm oder Schacht Travenar 2,8/90 mm für Exakta Varex. Tel. 05251/33719.

Suche: CPA oder CPP Jobo-Colorprocessor, sowie Weitwinkel für M 645. Tel.: 05202/6835 ab 19 Uhr.

Pornographie auf Fotos der 20er Jahre Erbmasse. Echte Pornografie (kein Bauernfang)! Exzellenter Bildinhalt durch die nur zur damaligen Zeit einzigartige Darbietungsweise! Dazu brillante Bildschärfe, eindrucksvoll und anregend, einmal etwas ganz anderes für den anspruchsvollen Sammler (u. Liebhaber). 10 Bilder in Größe 9x13 nur 20,-. Fotokopie 1 Bilder z. Vorher. Prüfung gegen Freiumschlag! **Verkaufe:** 6 filme AGFA CT 18 und 1 AGFA CT 21 mit Entwickl. (Verfalldatum Uberschr.) je 5,– DM. Filter Nahlinse NL 2 49 mm, hellgrün 46 sowie 54 mm je DM 5,–. Hefte Filter 6, 8, 9, 10, 11/81 je DM 1,50 Foto-Scene Nr. 1, DM 3,–, sowie 15 div. Fotohefte (In- u. Ausland) zus. DM 35,–. 3 Pornohefte zu. DM 10,– (anstatt neu DM 40,–). Objektive u. Zubehör Zenza Bronica etr gesucht. Thies, Landsknechtweg 17, 68 Mannh. 25, Telefon: 0621/1905-358.

Suche: Mamiya C 330 prof. f. mit Objektiven u. Zubehör, nur neuw. Zustand. Suche Summaron M3 3,5/35 für Leica M 3 für DM 300,–. Tel. 06761/5948 bis 20 Uhr.

Zu verkaufen: Time-Life. Die Fotografie 17 Bände + Index. DM 550,– Telefon: 02252/5625.

IMPRESSUM

foto-scene aktuell

erscheint im Verlag Peter Walz,
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701 210
Telefon: 0611/625342
und wird produziert von Peter Walz (verantwortlich), Peter Holzberger, Petra Olschewski und anderen . . .

Reproduktionstechnik: Spieker-Repro, Heidestraße 12, 6000 Frankfurt. **Satztechnik:** Fotosatzstudio Martin Schnerr, Burchardtstraße 28, 8750 Aschaffenburg. **Drucktechnik:** Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9, 6100 Darmstadt.

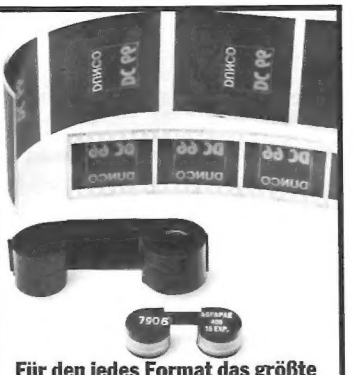
Anzeigen: Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz. Anzeigenleitung: Peter Walz; Sachbearbeitung: Peter Holzberger. Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 4.

Vertrieb: Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements: foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahresabonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt.). Einzelheftnachsendungen kosten 3,00 DM pro Stück (incl. Porto).

foto-scene aktuell erscheint monatlich immer am letzten Montag des Monats. Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main. ISSN: 0170-6373.

Der DUNCO DC 66: Stellen Sie sich einen Vergrößerer vor, der, flexibel wie er ist, auch bei offener Blende noch blendend scharf entzerrt.



Für den jedes Format das größte ist, wenn es das Ihre ist: Minox, Pocket, 28 x 28. 24 x 36, 4 x 4, 6 x 6.

Der das bunte Treiben auf Ihren bunten Bildern auch in Farbe vergrößert. Und seine Objektive wechseln kann wie Sie Ihre Hemden.

Und der bis ins kleinste durchdacht ist. Also auch bis zum Preis. Der ist so klein, daß man ihn kaum sieht.

»Schicken Sie mir weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____

DUNCO **Innungsstraße 60 1000 Berlin 27**

WAE 801 F

FOTO-BÜCHER & FILM-BÜCHER

Neuer Katalog Nr. 5 1981 gegen DM 2,50 in Briefmarken anfordern bei: LINDEMANNS BUCHHANDLUNG, Nadlerstr. 4, 7000 Stuttgart 1

„Würden Sie gerne Mädchen, Frauen fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info geg. DM 2,– in Briefm. an MABU-VLG Abt. R, Pf. 1765, 674 Landau.

Verkaufe: Minolta MC-Rokkore; 1,8/35 mm; 1,4/50 mm; 1,2/58 mm; 2,8/135 mm; Zoom 4,5/80-200 mm; Novofl. Obj. kopf f. Balgen 4/105 mm; MD-Zoom 3,5 50-135 mm; sehr stab. Super-Static-Stativ 191 m. großem Kugelkopf 143 u. Projektionsplatte 350 v. Schiansky; 1 Durst Luxoneg. Angeb. an: Ekkehard Retelsdorf, Torneiweg 15, 2400 Lübeck

Verkaufe: Kpl. Farblabor: Durst M 601 col. 590,–; M 605 Col 699,–; m. Tr. Comp. 50 u. 80 mm, je 150,–; Wallner Report 210,–; Wallner CA 604 500,–; Jobo CPE + TBE Process.2 250,–; Jobo CPA Process (rot), 499,–. Tetenal Col. Neg. Testset, 30,–. Vergr. R. Zubehör, Papier, Chemie, alles neu oder neuwert. E. Werner, Lindachstr. 24, 741 Reutlingen 1.

Sex-Paket
5 heiße Farbmagazine + großer Katalog jetzt zum Einführungspreis v. zus. n. DM 20,- Scheck od. Schein.
PRIVATE-VERSAND,
Box 45041, HZ, FI
S-104, 30 Stockholm/Schweden
Film & Video
3 Erotik-Filme (je 60 Meter/Farbe) zum einmaligen Einführungspreis von nur DM 80,-. (Bitte Super 8 oder Video-System angeben!)

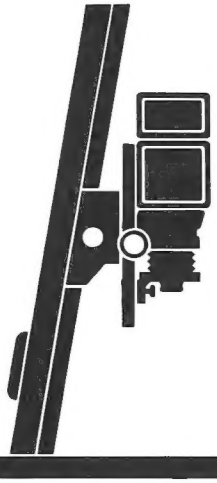
Wenn an langen Dunkelkammerabenden Ihr Vergrößerer qualmt, behalten Sie mit einer guten Tasse Tee einen kühlen Kopf!

Wir führen 122 Teesorten zu günstigen Preisen. Unser Katalog kommt per Postkarte; einfach anfordern bei:

Teeschale, Postfach 82, 6521 Eich, Telefon 06246/7203

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung. Kein Ladengeschäft.

Foto + Heimlabor Versand
G. NÖGER
Ilford XP1 Starter Kit nur 10,50 DM (V-Scheck) incl. Versand.
Postfach 2113
4836 Herzebrock 2



Wir versenden:
Filme, Meterware, Filmlader, Dia-Rahmen, Filter, Aufnahme-Zubehör,
Alles für's Heimlabor:
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Geräte und -Zubehör...

Unseren 60seitigen
Photo & Heimlabor-Katalog R 5/81 erhalten Sie gegen Einsendung von 3.– DM in Briefmarken.

phototec
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Verkaufe: SLR-kamera Porst-reflex TL m. 2,8/55 + WW-Obj. Enna 3,5/28 mm, + Tele-Obj. Porst 2,8/135 mm, + Tele-Konverter Porst MC 2 x + Porst Zwischenringe (autom. Springblende) + Sonnenblenden, UV-Filter f. Normal u. Tele-Obj. (Kamera u. Objek. Anschluß M 42) + Blitzgerät Porst AS 26 (LZ 26) alle Geräte in 1a Zustand Kameras mit TTL-Arbeitsblende. VB bei Gesamtabnahme: 600,––. Thomas Geisthardt, Pedeldorferstr. 50, 8600 Bamberg.

Pornographie auf Fotos der 20er Jahre (Erbmasse): Echte Pornographie (kein Bauernfang). Brillante Bildschärfe, eindrucksvoll, anregend. Einmal etwas ganz anderes für den anspruchsvollen Kenner, Sammler und Liebhaber. 10 Bilder in Größe 9x13 20,–; Fotokopie 1 Bildes z. vorherigen Prüfung gegen Freiumschlag! **Verkaufe:** Filter 6/81–1/82 12,–; „Foto-Creativ" 4/81 v. 1/82 DM 5,– zus. „Foto-Scene-Magazin" Nr. 1 3,–; „SW-Foto" 11, 12/81 zus. 3,–; „Meiers Fotoheft" 10/11/81 3,– zus; „Fotomagazin 11/81 DM 2,–; „Colorfoto" 11/81 2,–; „Zoom" 5/80 2,–; 8 ausl. Magazine mit zahlr. Fotos zus. 15,–; 3 Fotolehrbücher zus. 7,–; großer „Cat-Fotokatalog 81/82" neu 5,–; 3 Pornohefte 10,–; zus. neu 40,–; 6 Agfa CT 18-Filme m. Entw. (Verfalldat. Überschr.) je DM 5,– **Suche:** 40 mm-Obj. Zenza Bronica etr. Thies, Landsknechtsweg 17, 68 Mannheim 25, Tel.: 0621/1905-358 8-16 Uhr.

Verkaufe: Kodak Retina IB mit Filter, Gegenlichtblende u. Ledertasche; Kodak Opt. Naheinstellgerät mit Nahlinsen NI u. NII für Retina IB; Elektronenblitz Mannesmann Multiblitz-Color SL; Autostativ; Tel: 07542/7266.

Aktfotografielehrgang mit Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung!
Jeden ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr starten wir unseren Aktfotografielehrgang in Wuppertal. Neben einem Diavortrag, Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung bieten wir noch eine ganze Menge anderer interessanter Neuigkeiten für Fotointeressenten. **Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos!** Wir möchten ausdrücklich hiermit auch noch einmal darauf hinweisen, daß Sie sich bei der Teilnahme zu nicht weiterem verpflichten und formlos ohne Anmeldung erscheinen können. Darum versäumen Sie nicht, diese einmalige Gelegenheit wahrzunehmen. Viele Teilnehmer waren nach Ablauf des Lehrganges begeistert, daß heute auch noch seriöse Angebote in die Tat umgesetzt werden. Rufen Sie doch ruhig einmal unverbindlich an unter **0201/48989 oder 0202/523119** und lassen Sie sich weitere Informationen geben. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme und die vielen Aktfotografieinteressenten, welche noch an seriösen Aufnahmen und nicht an Pornografie interessiert sind! **K.-H. Wagner und G. Gönster**

Für M-42-Kamera-Besitzer: Color-Skoparex (Voigtl.) 2,8/35 mm = 98,–. sol. Vorrat. Ford.S. Liste an: Weidenallee 56-58, 2-Hamburg 6. **foto-wörmer,** Versand-Abtlg.

Geld verdienen mit dem Foto-Apparat Gratis-Info F anfordern: MNV-Postfach 3144-7900 Ulm.

Filme zu Günstigpreisen! Ford. S. Liste an: Weidenallee, 2-HH-6 – **foto-wörmer,** Versand-Abt.

Verkaufe: Novoflex Schnellschußobj. best. aus Blendenteil, Objektivkopf 400/3, Balgengerät, Anschlußmöglichkeit für Pentax oder jede andere Spiegelreflexkamera. Preis 900,–. Tel.: 077 20/61279. **Verkaufe:** Verschiedene Fotobücher und Fotozeitschriften. Bitte Liste gegen Rückporto anfordern. Claus Müller, Deisslingerstr. 8, 7735 Dauchingen.

Zu verkaufen: Plaubel Makina 67, 3 Mon. alt, Garantie VB 1700,–. Chiffre: 02/1.

Utopien, Märchen, Träume, Fantasy o. Science Fiction. Wir planen ein Buch (oder mehrere), das alles beinhalten soll. Also: Manuskripte, Ideen, Stories, Wildwuchs + sonst. Tagträume an: Kolkrabe Edition R. Schmauß, Rückerstr, 32, 6 Frankfurt 1, 0611/433562.

Amat. Modelle f. Foto/Film gesucht!! (von Kleinkind bis ältere Frau). Ich biete auch Fotoarbeitgem. an, habe amat. Modelle u. Arbeitsräume. Alle Anfragen/Bewerbungen bitte an: H.W.V., Postfach 30, D-6467 Hasselroth 1. Unkosten 5,– bitte beilegeen).

Fotozeitschr. zu verkaufen: z.B. Color Foto 78-81, Einzelheft nur 3,50 DM, Jahrgang 35 DM + 2,30 DM Versandspesen, Foto-Magazin, Jahrgang 81 nur 35 DM + 2,30 DM Versandspesen. Diverse Filter-Hefte je Stck. nur 1,20 DM versch. Hefte nur 16 DM + 2 DM Versandspesen. Bestellungen (Vorkasse-Schein, Scheck) an: M. Nußbaum, Agnes-Miegel-Str. 3, 5010 Bergheim!

Junges, schlankes Mädchen mit Freundin oder Freund. Gelegenheitsmodelle mit Spaß an der Fotografie verkaufen hübsche und sehr sexy Aktserien. 10 Stck DM 20 + 2DM Porto. Wir suchen Hobbyfotografen, die für uns, oder eine von uns einen Gelegenheitsjob in Sachen Foto wissen. Antwort nur über Ankauf v. Bilder sinnvoll! Ferner suchen wir hübsche Partnerin oder schlanken Typen. Postf. 17, 7 Stgt. 1.

Wir stellen vor:
Fotos colorieren mit Chromfarben!
Sehr einfache Maltechnik mit neuen Möglichkeiten der Fotografie. Riesengroßes Farbspektrum für wenig Geld. Farbübergänge kinderleicht mit dem Pinsel – ohne Abdecktechniken! FÜR ALLE FOTOSCHICHTEN (auch PE-Hochglanz, RC, Xerox etc.). Sehr gute Testberichte in Fachpresse. 12 Farben für 35 qm nur DM 34,–
INFOS KOSTENLOS:
FOTO PAINT magic color CHROM FOTO FARBEN
Heckenstr. 64 · 41 Duisburg · ☎ 34 13 97

Duka Dia · Studio Zubehör
große Auswahl · kleine Preise
kostenlose Fotostubenzeitung (gleich anfordern!)
DIE FOTOSTUBE
Postfach 1360 · 8480 Weiden

BBA Bildberichtagentur sucht zwecks Archivierung Fotos und Dias aus unterschiedlichsten Bereichen. Näheres gegen Rückporto bei BBA, Frank Bielefeld, Steinhofweg 18, 6900 Heidelberg

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

Verkaufe: Televorsatz + externer Sensor (wenig benützt) fü Metz 45 CT-1 Preis VHS. Kleinbildsucher Kamera Yashica MG-1 (perfekt als Zweit- + Einsteiger Kamera) Preis: VHS. **Suche:** Canon FD 1,8/85, FD 1,2/55, FD 2,8/24 günstig, da Einsteiger mit Freude am Fotografieren aber mit wenig Geld. Telefon: 09132/8567 (v. 18.30–20.00 Uhr).

Verkaufe: Minolta XG-9 Minolta Winder XG u. Tokina Weitwinkel 28 mm Bl 2,8 zusammen 650,– alles in sehr gutem Zustand! **Suche:** alte Flexarte VII (Meopta), kann auch defekt sein, mit evtl. Zubehör Nahlinsen, Filter, KB-Sucher sowie ein gebr. 6x6 Vergrößerungsgerät. Ralf Lesko, Burgedorfer Str. 14-2054 Geesthucht, Tel. 04152/77051.

Verkaufe: Ewakompendium SK 8 für Film + Videokameras ungebraucht 200 DM (Neupreis 269 DM). Hama Filmrückspuler neu 35 DM. Filmbastelbuch 15 DM. Fotografieren v. Pol bis Äquator 14 DM. Hähnelfilmschnittbuch 10 DM. Alles über die Nizo 12 DM. Filmen aber richtig 1 DM. Filmtricks ABC 10 DM. Neue Fotoschule 5 DM. Vertonen blitzschnell gelernt 7 DM. Cramer, Tel.: 0681 878347.

Wer kann mir eine Tip geben, wo man noch Kopierrahmen aus Holz (mit Glasscheibe u. Filzrückwand) im Format ab 18x24 kaufen kann, bzw. wer hat ein gebrauchtes Exemplar günstig abzugeben? Zuschriften bitte an: M. Tillmanns, Postfach 130167, 5650 Solingen.

Suche: Mamiya 645 u. Objektive 35 – 210 mm oder auch Mamiya RB 67 u. Asahi 6x7 sowie zur Minolta 17, 20, 85, 100, 300 mm. **Verkaufe** für Pentacon 6x6 2,8/65 mm DM 250,–. Prisma DM 90,–. Rabl. R, Kirschgarten 21, 8563 Schnaittach.

Suche: Canon Gehäuse AV 1, At 1 oder AE 1 und ein Weitwinkel 200 m 1:2,8/3,5/28-80 mm für Canon. Heinz Peter Harnischmacher, Am Obsthof 29, 5750 Menden 1.

Verkaufe: (alle Teile neuwertig!): Tokina RMC Tele 200 mm, 1:3,5, mit Anschluß für Minolta + 2x Converter Albinar Auto Tele MC mit Anschluß für Minolta I Rowi Skylight Filter (1A) 62 mm, passend für Tokina Tele, für zus. nur DM 190,–. Vergrößerungsgerät Krokus color L mit Lampe und Rodenstock Trinar 3,5/50 für kompl. nur DM 140,–. Manfred Dahmen, Gniebeler Str. 4, 7401 Pliezhausen3.

Verkaufe: Rarität, Seagull 6x6 SLR Mittelformat gegen Höchstgebot ab 150 DM. Kaiser Vergrößerer VDE 60 mit Timer u. Scharfstellgerät zus. 250 DM. Minox B, m. Meßkette Blitz, Sucherspiegel, Entwickler-Dose und Minoxbuch, alles original (verpackt) für 250 DM. Detlef Kralle, Görresweg 69, 56 Wuppertal 12, Tel.: 0202/401532.

Verkaufe: Yashica mat 1246, 6x6-13 Mon. al 320,– DM; Kaiser Schaltuhr 30,–; für Canon: 3-automatic Zwischenringe 170,–; Winder 3 Mon. alt 170,–; Dia-Duplikator u. Adapter 70,–. Dörr Alukoffer 3-37 cm, H-27 cm, T-22 cm, 1fo.–; 20x Fotoblätter 4/78-6/81 30,– DM; 16 x Objektive 2/76-2/81 25,– DM. K. Burgard, Speiertsgasse 20, 6742 Herxheim, 07276/367.

Verkaufe: M 42/35 mm, 2,8 60,–; 135,– 2,8/ 60,–/ 52ø Pol-Filter 15,–; Kaiser-Timer 60 sek, 50,–/ Trockenpresse 3,40 neuw. 50,–/ Entwicklungsdose m. Einsatz 15,–/ M 42 Normalobjektiv 2,8/50 mm 50,–; hama Kontaktprinter KB 25,–/ Durst Comot m. Netzteil 75,–. Daniel Baumert, Freiherr-vom-Stein-Str. 39, 5880 Lüdenscheid.

Praktisches Zubehör für Ihr kreatives Hobby: natürlich von PATERSON

PATERSON Fotochemikalien
Ein reichhaltiges Sortiment verschiedener Schwarz/Weiss- und Color-Chemikalien für die Negativ- und Positivbearbeitung.

PATERSON Kemitainer
Die idealen Aufbewahrungsbehälter für flüssige Fotochemikalien. Ein praktischer Ausgiesser mit Luftrohr verhindert einen Druckstau beim Ausgiessen. Erhältlich für 1 oder 2 Liter Füllmenge.

PATERSON Digital-Thermometer
Temperaturbereich von 0–70° C mit Genauigkeit von ± 0,3° C (im Bereich 0–55° C). Dreistellige Digitalanzeige in 1/10° C Schritten. In Verbindung mit dem Paddel als Rührstab einsetzbar.

PATERSON Test-Streifenkopiergerät
Es bietet die Möglichkeit auf einfache Weise gute und leicht zu beurteilende Belichtungsstreifen herzustellen.

PATERSON Optische Testtafel
Für Qualitätstests von Objektiven, Filmen und Entwicklern. Komplet-ter Satz mit neun Karten à 21 x 23 cm sowie einem ausführlichen Anleitungsbuch und Datenblatt.

PATERSON Thermo-Color Entwicklungstrommeln
Zwei Modelle für Papierformate bis 20 x 25 cm bzw. 30 x 40 cm. Speziell geeignet für die Tageslichtverarbeitung von Colorpapieren. Ein batteriebetriebener Motor kann nachträglich angesetzt werden.

ERNO

Weitere Informationen über PATERSON Fotolabor-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei:

ERNO (Deutschland) GMBH · Postfach 1140 · 7892 Albbruck 1.

Suche: Pentacon six oder Pentax 6x7 mit Objektiven u. Zubehör. Trockenpresse 50x60 cm. Gehäuse Praktica VLC 2 oder 3 Objektive für Practica mit Blendenelektrik u. M 42, Jena Flektogon 4/20 mm oder 2,8/20 mm, Jena 1,8/50 mm, Jena 1,8/80 mm. Thomas Hartge, Feuerschanzengraben 24, 3400 Göttingen. Tel.: 0551/706439.

Suche: Bronica ETRS 4,5x6 mit Zubehör (nur guter Zustand) sowie Diaprojektor 6x6 zu kaufen. Gassmann, A., Erlenweg 30, 7530 Pforzheim, Tel.: 07231/63702

Günstige Gelegenheiten! Cassettenrecorder Philips 2209 AV mit eingebautem AV-Kopf und Impulsteil LFD DM 170,–; Bolex Soundkoffer für SM 8 DM 65,–; Siemens Filmprojektor 800, Normal 8 (Sammlerstück) mit Objektiv 1,5/22 mm DM 80,–; einige Universaltaschen in verschiedenen Größen zwischen DM 12,– und 23,– DM. 1 Tonbildautomat = Tonbandgerät Telefunken magnetophon 300 + Bildteil für Filmstreifen 18x24 mm NP ca. 2000,–; für nur DM 100,– an Bastler zu verkaufen. Diabetrachter für Kleinbilddias mit Batteriebetrieb DM 5,–; Kodak Retina IA, Kleinbildklappkamera für Sammler DM 95,–; Normal-8-Filmbetrachter DM 25,–; Filterfoliensatz 7x7 cm für Vergr. 40,–; 12x12 cm 50,–. K. Gründig, Schwarzenbergstr. 30, 8703 Erlach, Tel.: 09331/3900.

Umstieg auf Mittelformat: Nikon F2AS Photomic mit Motor und Nikkor Obj. 2,8/28; 55 mm Micro Nikkor, 2,8/135, 4/200 und 6,8/400 im handlichen Koffer. Nur komplett für 2900,– DM oder im Tausch. **Suche:** für Mamiya m 645 AE Sucher sowie Objektive 80 mm Macro, 4/210 und 4/145 Softfocus. **Verkaufe** außerdem Unterwassergehäuse mit Kamera Konika Marine und Blitz wenig gebraucht Top-Zustand 350,–. Detlef Steiner, Habichtswaldweg 15, 6082 Mörfelden/Walldorf oder Tel.: 06105/41119 oder 0611/8060650.

Suche: Leitz-Objektive & Zubehör, Leica-Literatur einschl. Zeitschriften. die „Leica" und „Leica fotografie". Biete diverse Fotobücher, alte Box-, Platten-, Klapp-, KB-Kameras, Zubehör (auch aus Opas Dunkelkammer), Metall- und Holzstative. Verschicke Preisliste gegen Rückporto (1,– DM). **Verkaufe** fast komplette Jahrgänge Foto Magazin et wa 60er Jahre gegen Gebot. Anfragen an: Jochen Wagner, Paretzer Str. 9, 1000 Berlin 31, Tel.: 030/3867536 oder 030/8227692.

Verkaufe: Durst Labor, Vergr. M 601 Color, RCP 20 Entw. Masch., Jobo Color-Prozessor CPA (rot), Wallner Report u. Color Anal. CA 604 u. 704 – neu!!; Laborzubeör Durst Farbmischkopf CLS 201 (f. M 700/800/L1000/Focomat usw.) sehr günstig! Tel.: 07121/36557.

Suche dringend Zubehör für 2-äug. Rolleiflex mit Planar 1:2,8 80mm. Außerdem einen gebr. Vergrößerer für 9x12. M. Olejniczak, Polsing 14, 8221 Palling, Tel.: 08629/1380.

Welche Fotomodelle – auch Anfängerinnen, schlank, mit erotischen Flair u. ausdrucksstarkem Gesicht – möchten gerne mit seriösem Fotografen arbeiten? Bitte bald melden. AGG, F.V. Steinstr. 9, 6000 Frankfurt 1.

Profiausrüstung! Nikon F 2S (schon fast eine Wertanlage) mit Nikkor 2,8/35 mm 2/50 mm und 2,5/105 mm. Die Objektive sind ca. 1 Jahr alt, mit viel Zubehör. Preis: 1980.–. Tel.: 0221/211244.

VERTRAUEN SIE DIESE SEKUNDE KODAK AN.

Nicht jeden Tag wird die Welt so tollkühn auf den Kopf gestellt.
Daher ist es schon ein gutes Gefühl, in der richtigen Sekunde den richtigen Film in der Camera zu haben... KODACHROME Film. (Jetzt auch ohne Rahmung und für weniger Geld.)
Sie werden zwischen Himmel und Erde nämlich keinen Dia-Film finden, der Ihnen schärfere Dias bietet. KODAK wünscht Ihnen viele schöne, unwiederbringliche Sekunden.

KODACHROME Filme. Jetzt auch ohne Rahmung - für weniger Geld. Für Dias, die wirklich scharf sind.

UNITAS HAMBURG 1/82